

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

Neueingänge Dezember 2022



Nr. 50



Antiquariat Haufe & Lutz
Kronenstr. 24, 76133 Karlsruhe
Tel. +49 (0)721 376882
info@haufe-lutz.de www.haufe-lutz.de



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

*Durch einen Klick auf Ihr Sammelgebiet, werden Sie direkt weitergeleitet.

Inhaltsverzeichnis:

[I. Alte Drucke](#)

[II. Architektur](#)

[III. Buchwesen](#)

[IV. Gastronomie / Hauswirtschaft](#)

[V. Geographie, Reisen](#)

[VI. Geschichte](#)

[VII. Jagd](#)

[VIII. Kinder- und Jugendbücher](#)

[IX. Kunst](#)

[X. Literatur](#)

[XI. Medizin, Pharmazie](#)

[XII. Naturwissenschaften](#)

[XIII. Photographie](#)

[XIV. Recht / Staat / Wirtschaft](#)

[XV. Technik](#)

[XVI. Theologie](#)

[XVII. Allgemeine Geschäftsbedingungen](#)

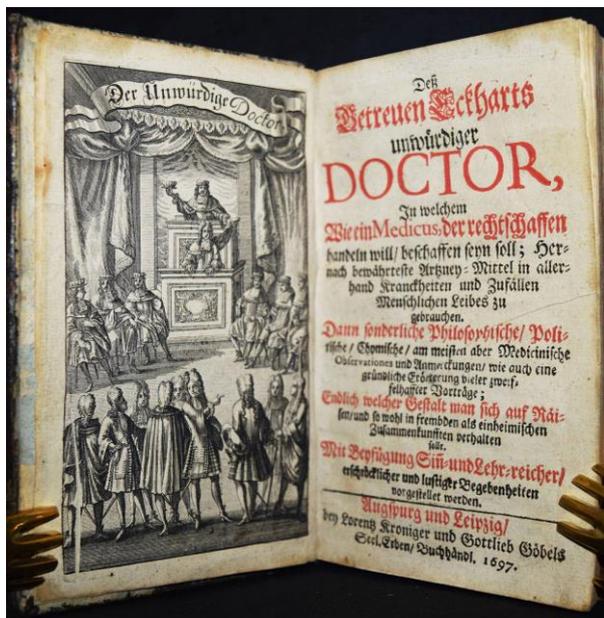
I. Alte Drucke / Inkunabeln

- 1 **Ali-Puli.** *Centrum Naturae concentratum.* Oder: Ein Tractat. Von dem wiedergebohrnen Saltz. Insgemein und eigendlich genandt: Der Weisen Stein. In Arabischen geschrieben von Ali Puli, Einem Asiatischen Mohren, Darnach in Portugisische Sprache durch H. L. V. A. H. Und ins Hochteutsche versetzt, und herausgegeben von **Johann Otto Helbig** Ritter. O. O. u. Dr. 1682. (d. i. Hamburg, Liebezeit 1705). Kl.-8° (14 x 8,5 cm.). Titelblatt, [32] (statt 38) S. Kart. mit Brokatpapierbezug. 350,--
Ferguson I, 24 u. II, 231. Vgl. Brüning 2499 u. 3193. - Einzeldruck aus der 1705 erschienenen Sammlung "Quadratum Alchymisticum", das insgesamt vier Traktate umfasste. Ali Puli ist das Pseudonym eines zum Christentum konvertierten arabischen Alchemisten. - Die "Vorrede an den Leser" (S. 3-7) wurde vom Buchbinder nicht beigegeben (liegt in Farbkopie bei), zwei Bl. mit rest. Fehlstelle aufgrund Neubindung im 19. Jh. (geringf. Textverlust), am oberen Rand knapp beschnitten (Verlust der Paginierung), sonst gut erhalten.



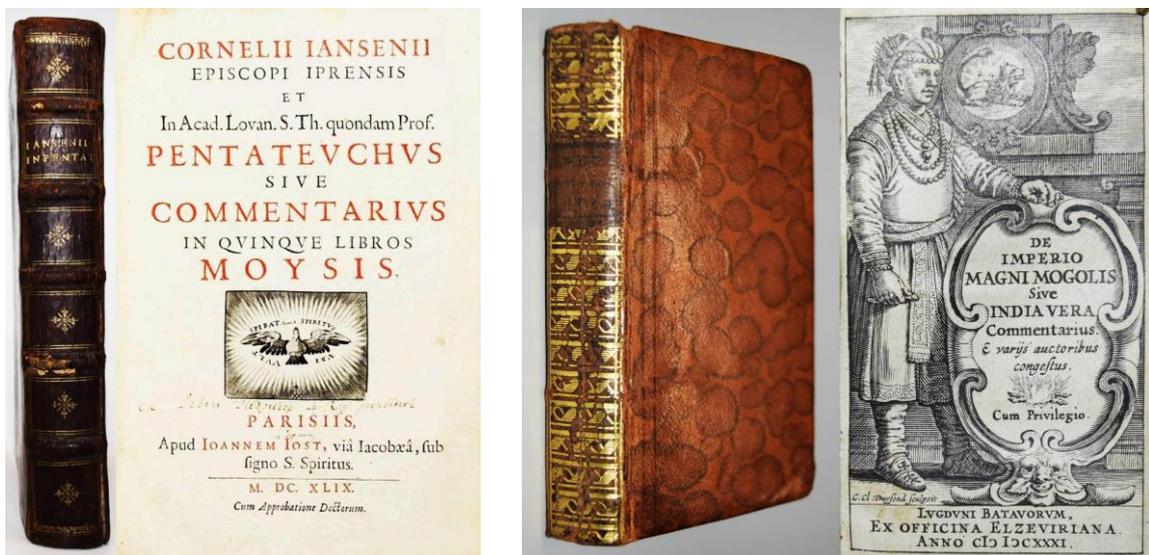
- 2 **Costantini, Angelo.** *La vie de Scaramouche.* Paris, à l'Hôtel de Bourgogne et chez C. Barbin 1695. Kl-8°. [14] Bl., 246 S., [1] Bl. Ldr. d. 19. Jahrhunderts mit goldgepr. Rückentitel u. reicher floraler Rückenverz. 320,--
Conlon 7135. Goldsmith C 1419. - Erste Ausgabe. - Sehr seltene Beschreibung der berühmten, um 1640 von Tiberio Fiorillo geschaffenen Gestalt der Commedia dell'Arte. Der Verfasser war unter den Namen Mézétin "Comedien Ordinaire du Roy dans sa Troupe Italienne". - Fiorillo war Schauspieler beim Herzog von Mantua, später Hofschauspieler Ludwig XIV., über 50 Jahre spielte er noch zu Zeiten Corneilles und Molières, der von ihm beeinflusst wurde. - Ohne das Frontispiz (liegt in Kopie bei), sonst sehr gutes dekorativ gebundenes Exemplar.

- 3 **(Ettner, Johann Christoph v.).** *Des getreuen Eckhart's unwürdiger Doctor.* In welchem Wie ein Medicus, der rechtschaffen handeln will, beschaffen seyn soll; Hernach bewährteste Artzney-Mittel in allerhand krankheiten und Zufällen Menschlichen Leibes zu gebrauchen. Dann sonderliche Philosophische, Politische, Chymische, am meisten aber Medicinische Observaciones und Anmerckungen ... endlich welcher Gestalt man sich auf Raisen ... verhalten soll. Mit Beyfügung Sinn- und Lehr-reicher, erschrocklicher und lustiger Begebenheiten vorgestellt. 2 Teile in 1 Band. Augspurg u. Leipzig, L. Kroniger u. G. Göbels 1697. 8°. [5] Bl., 958 S.; [1] w. Bl., 207 S. mit Titel in Rot u. Schwarz u. gestoch. Frontispiz. Pbd. d. Zt. 400,--
Dünnhaupt 9. I und 9. II. Faber du Faur 1206 (nennt den Anhang nicht). Hayn-Gotendorf II, 98. Jantz 932 (ohne die Tafeln). VD17 12:160574G. - Seltene erste Ausgabe dieser vielseitigen Schilderungen des



Zeitgeists sowie umfassender Zustandsbericht über die medizinischen Zustände der Zeit. J. C. v. Ettner (1654-1724) war gebürtiger Schlesier, promovierte in Leipzig zum medizinischen Doktor und lebte seit 1689 als praktischer Arzt in Breslau. - "In der medizinischen Fachliteratur gilt Ettner heute als 'aufgeklärt', da er sich gegen Quacksalberei und Kurfuscherei auflehnte ... Seine von gründlichem Fachwissen erfüllten lehrhaften Romane wurden von den Zeitgenossen durchaus ernst genommen. In der Tat bieten sie auch dem heutigen Leser noch eindrucksvolle Schilderungen der damaligen medizinischen und pharmazeutischen Praxis von einer Lebensnähe, die neuere Medizinhistoriker in den Schatten stellt" (Dünnhaupt). - Ohne die bei Dünnhaupt angegebenen 3 Kupfer, aber mit dem "Anhang" über Tugenden und Untugenden eines Arztes, der ebenfalls meist fehlt. Von den sechs im VD 17 verzeichneten Exemplaren in Bibliotheken fehlen bei vier die Abbildungen und der Anhang. Auch die beiden seit 1950 im Jahrbuch der Auktionspreise verzeichneten Exemplare hatten keine Tafeln und nur ein Exemplar den Anhang. - Einband fachgerecht restauriert, sehr gutes nahezu fleckenfreies Exemplar mit dem meist fehlenden Anhang.

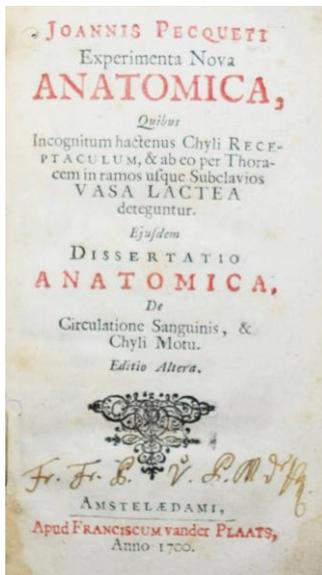
- 4 **Jansenius, Cornelius.** Pentateuchus sive commentarius in quinque libros Moysis. (Beigegebenen): Analecta in proverbialia, ecclesiasten, sapientiam, habacuc, sophoniam. 2 Teile in 1 Band. Paris, J. Jost 1649. 4° (25,5 x 18,5 cm.). [4] Bl., 408 S., [9] Bl.; 190 S., [8] Bl. mit Titel in Rot u. Schwarz u. Titelvignette in Holzschnitt. Ldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild, Rückenverg. u. Deckelfiletten. 320,--
ADB XIII, 704 ff. BBKL II, Sp. 1551 f. - Der berühmte Thora-Kommentar des niederl. Theologen C. Jansen (1585-1638), des Begründers des Jansenismus. - "Seine Erklärung der alttestamentlichen Bücher zeichnete sich durch Scharfsinn aus" (J. C. van Slee in ADB). - Vord. Gelenk stellenweise etwas angeplatzt, zeitgenöss. Besitzvermerk a. T., sehr gutes nahezu fleckenfreies und dekorativ gebundenes Exemplar.



- 5 **(Laet, Johannes de).** De imperio magni Mogolis. Sive India vera commentarius e variis auctoibus congestus. Lugduni Batavorum (Leiden), Elzevir 1631. 12° (10,5 x 5,5 cm.). [3] Bl., 285, (1) S., [8] Bl. mit gestoch. illustr. Titel u. 1 ganzs. Holzschnitt. Ldr. d. Zt. mit reicher Rückenverg. u. Kantenverg. 320,--
Berghman 1920. Rahr 331. Willems 354. - Erste Ausgabe, eine von zwei inhaltlich identischen Druckvarianten der im handlichen Taschenformat gedruckten Geschichte des Mogulreichs auf dem indischen Subkontinent. Der flämische Kaufmann und Geograph Johannes de Laet (1581-1649) war einer der Gründungsdirektoren der Niederländischen Westindien-Kompanie, u. a. verfasste er für die von Elzevir herausgegebene, 48 Teile umfassende Reihe mit lateinischen Länderbeschreibungen elf Bände. - Rückenschild fehlt, mod. Besitzvermerk a. V., sehr gutes sauberes und dekorativ gebundenes Exemplar.
- 6 **(Le Maistre de Sacy, Isaac-Louis).** Les enluminures du fameux almanach des PP. Jésuites, intitulé, la deroute' et la confusion des Jansenistes. Ou triomphe de Molina Jésuite sur S. Augustin. Avec l'onguant pour la brulure. Ou le secret d'empescher aux Jesuites de Bruler des Livres (par J. Barbier d'Aucour). 3 Teile in 1 Band. Liege (Lüttich), J. le Noir 1683. 8°. [14] Bl., 164, 112 S. mit gestoch. u. gefalt. Frontispiz u. 1 Kupfertafel. Ldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild, reicher Rückenverg. u. Kantenverg. 380,--
Goldsmith J 99. Hofer XXX, 569. - Erstmals 1654 erschienene Antwort des Zöglings von Port-Royal auf eine von den Jesuiten 1653 herausgegebene Streitschrift "La Déroute et la Confession des Jansénistes". Lemaistre verteidigt Arnauld, offensichtlich in so gutem Französisch, daß der streng katholisch gesinnte Autor des Hofer-Artikels ihn hörbar lähneknirschend loben muß: "Cet écrit, d'un goût détestable [der Tritt ans Schienbein], eut du succès dans le parti" [so, jetzt ist aber Schluß; jetzt gibt er's ihm kräftig:] "Les autres ouvrages poétiques de Lemaistre de Sacy ne valent guère mieux. A peine parmi des milliers de vers en trouve-t-on quelques uns de supportables." - Die im zweiten Teil enthaltene "Salbe für die Verbrennungen" von Jean Barbier d'Aucour ist ebenfalls gegen die Jesuiten gerichtet und war erstmals 1664 in Paris erschienen (Hofer IV, 449). - Die Kupfertafel zeigt eine Bücherverbrennung. - Sehr gutes dekorativ gebundenes Exemplar.

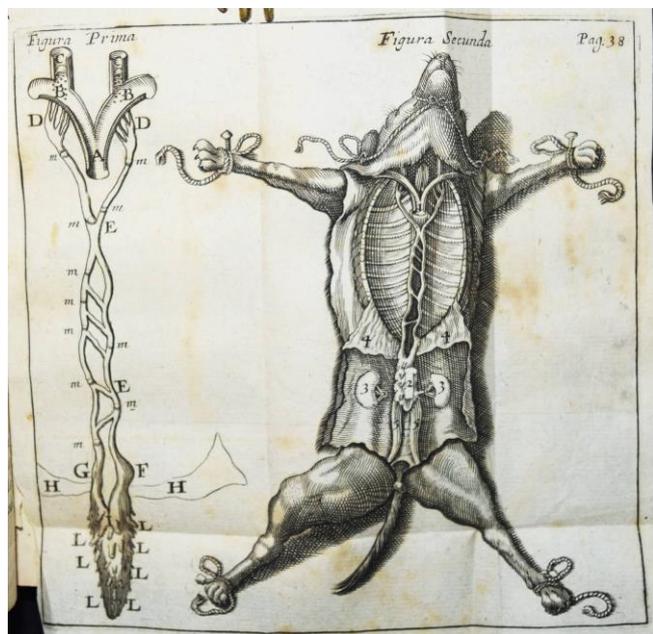


- 7 **Pecquet, Jean.** Experimenta nova anatomica. Quibus incognitum hactenus chyli receptaculum & ab eo per thoracem in ramos usque subclavios vasa lactea deteguntur. Dissertatio anatomica de circulatione sanguinis, & chyli motu. Editio altera. Amstelaedami, Franciscum van der Plaats 1700. 12° (13 x 7,5 cm.). [12] Bl. (letztes Bl. weiß), 204 S. mit Titel in Rot u. Schwarz u. 6 (1 gefalt.) Kupfertafeln. Marmorierter Pbd. d. Zt. 600,--

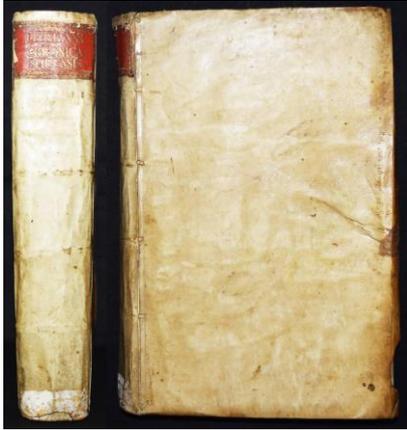


Vgl. DSB X, 476/8. Garrison-Morton 1095. *Heirs of Hippocrates* 543. Hirsch/Hüb. IV, 543. - Zuerst 1651 in Paris erschienenes berühmtes Werk. - "... P. berühmt durch die Entdeckung des auch seinen Namen führenden 'Ductus thoracicus.'" (Hirsch-Hüb.). - "... It was not until 1651 that Pecquet reported his discovery of the receptaculum chyli and thoracic duct in the present work. Pecquet, a native of Dieppe, was a graduate of Montpellier and a Paris physician. In the book he accurately described the lacteal veins of Aselli and showed that they terminate in the receptaculum chyli and that the thoracic duct joins the venous systems at the junction of the jugular and subclavian veins" (*Heirs of Hippocrates*). - "The quantity of Pecquet's scientific production is slight. He participated in experiments on the transfusion of blood performed in 1666/67 at the Académie des Sciences, as did his friend Gayant ... and Perrault. ... Pecquet's only important accomplishment was the discovery of the chyle reservoir, which he called the "Receptaculum chyli"." (DSB). - Der franz. Anatom J. Pecquet (1622-1674) gilt als Pionier der Physiologie. "Sein 1646 in Paris begonnenes Studium der Medizin setzte Pecquet 1651 in Montpellier fort, wo er 1652 promovierte wurde. Während seines Studiums,

1648, führte er die Obduktion eines lebenden Hundes durch, wobei er den Thorax öffnete. Dabei fiel ihm eine weiße, milchähnliche Flüssigkeit auf, von der er annahm, dass es sich um Lymphflüssigkeit handelte. Er stellte fest, dass die diesen „Milchsaft“ leitenden Strukturen nicht in die Leber münden, sondern in der oberen Hohlvene und in einem Reservoir, (im frankophonen Sprachraum Cisterna de Pecquet), hinter dem Magen enden. In Folge beschrieb er erstmals den von ihm entdeckten Ductus thoracicus und die Unterschiede von Vene und Lymphgefäß. Weiterhin formulierte er seine Theorien über die Blutaufnahme, Kapillarwirkung und Durchlässigkeit von Gefäßen. Die Forschungsergebnisse veröffentlichte er 1651 unter dem Titel *Experimenta Nova Anatomica* unter seinem wissenschaftlichen Pseudonym *Joannis Pecqueti*" (Wikipedia). - Zeitgenöss. Besitzvermerk a. V. u. T., gutes sauberes Exemplar.

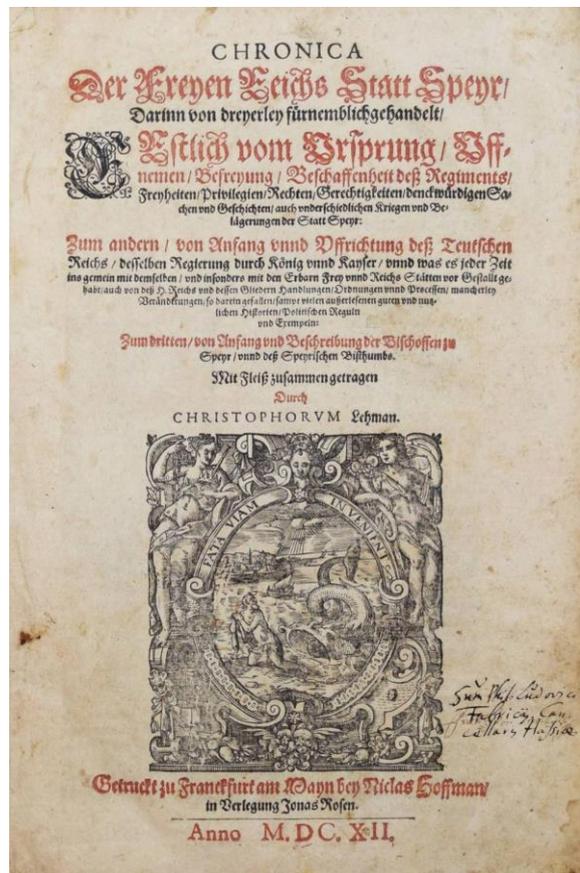


8 **Speyer - Lehmann, Christoph.** Chronica der freyen Reichs-Statt Speyr. Darinn von dreyerley fürnemblich



gehandelt, Erstlich vom Ursprung, Uffnemen, Befreyung, Beschaffenheit deß Regiments, Freyheiten, Privilegien ..., Zum andern, von Anfang unnd Uffrichtung deß Teutschen Reichs, desselben Regierung ..., Zum dritten, von Anfang und Beschreibung der Bischoffen zu Speyr, unnd deß Speyrischen Bisthumbs. 7 Teile in 1 Band. Frankfurt aam Main, N. Hoffmann für J. Rose 1612. Folio (35,5 x 24 cm.). [4] Bl., 1024 S., [49] Bl. mit Titelbl. in Rot u. Schwarz u. 8 wdh. großen Holzschnitt-Druckermarken. Prgt. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild. 1.400,-- ADB XVIII, 136. Dahlmann-Weitz 1556. Graesse IV, 151. VD17 23:231115A. - Erste Ausgabe des Hauptwerks des sächsischen Historikers C. Lehmann (1570-1638). Lehmann war seit 1594 Lehrer an der Gelehrten- und Rathsschule (schola senatoria) in Speyer und wurde 1595 zum Conrector befördert. Seit 1604 war er der erste Stadtschreiber. - Seinen litterarischen Ruf verdankt L. zwei Werken, der „Chronica der Freyen Reichs Stadt Speyr ...“ und seiner Sprichwörtersammlung „Florilegium Politicum“. Ganz besonders aber ist es die erstere, zugleich sein frühestes Werk, durch welches er sich nicht nur in Speyer einen Namen begründet hatte, um dessen willen man ihn als den „berühmten L.“, ja den „deutschen Livius“ mit bereitwilligster Hingebung anerkannte, sondern das auch weit über Speyer hinaus (soll doch der Minister Colbert befohlen haben, eine französische Uebersetzung der Chronik anzufertigen) im Gebiete deutscher Städtegeschichte einen bewährten Ruf bis auf den heutigen Tag sich erhalten hat. Bei der Abfassung dieser seiner Chronik beobachtete er gewissenhaft das „nonum prematur in annum“, denn erst nach zehnjähriger Arbeit übergab er das Manuscript vorschriftsmäßig dem Rathe der Reichsstadt zur amtlichen Censur, worauf der Druck, auch äußerlich ein stattliches Opus, in Großfolio zu Frankfurt 1612 in Verlegung Jonas Rosen erschien. Die dreifache Aufgabe, die sich L. setzte und in extenso schon auf dem Titel präcisirte, führt er in sieben Büchern von den ältesten Zeiten bis auf den Regierungsantritt Kaiser Maximilians I. durch. ... L. schrieb seine Chronik in deutscher Sprache und zwar ist sein Deutsch für jene Zeit, wo man bereits begonnen hatte, unsere Muttersprache mit allerlei ausländischen Lappen zu verunstalten, von anerkennenswerther Reinheit, seine Darstellung ist durchgängig frisch und nicht selten wird er wahrhaft beredt, bei aller Breite zeigen seine Erzählungen eine ergötzliche Natürlichkeit und sicher ist, daß er an Sprache und Darstellungsgabe seinem Fortseher und Erweiterer Melchior Fuchs, der fast hundert Jahre, sowie seinem Biographen Baur, der 150 Jahre später schrieb, weit voransteht. Einen bedeutenden Werth aber gewinnt sein Werk besonders dadurch, daß er überall die wesentlichen Belegstellen für seine Angaben ausführlich mittheilt und auf solche Weise den Leser in den Stand setzt, die Resultate, die er gewinnt oder gewonnen zu haben glaubt, mit den Quellen selbst zu vergleichen. L. hat, wie er selbst in einem Schreiben an

Landgraf Moritz von Hessen sagt (Baur a. a. O., S. 177), vier Bibliotheken benützt und in der That eine Menge von Schriftstellern gelesen, um sich die Zustände und Einrichtungen des Deutschen Reiches in geschichtlichem Zusammenhange klar zu machen. Für die Speyerer Angelegenheiten stand ihm das damals (Vaur, S. 48) bereits von seinem Vorgänger im Stadtschreiberamte, Hermann Schießler trefflich geordnete reichsstädtische Archiv (die gegenwärtige schöne Ordnung dieses Archivs verdankt man dem sehr verdienten, am 18. August 1836 verstorbenen K. Kreisarchivar Peter Bernh. Geyer) zu Gebote, wie für allgemeinere Städteangelegenheiten das seiner Aufsicht anvertraute bereits erwähnte Archiv der Städte rheinischer Bank. Von den Urkunden, welche er benützt und seiner Chronik einverleibt, sind zunächst unstreitig die Kaiserurkunden die wichtigsten; übrigens hat er kaum die Hälfte dieser aus dem Zeitraum, welchen sein Werk behandelt, im Speyerer Archive vorhandenen Urkunden veröffentlicht, wie die Vergleichung mit den Geyer'schen Repertorien ergibt. Außerdem enthält die Chronik noch einige päpstliche und mehrere bischöfliche Urkunden, sowie eine Menge Rathserlasse, Verträge mit benachbarten Fürsten und Städten, Vergleichshandlungen und, was zu dem Interessantesten des mitgetheilten urkundlichen Materials gehört, die alten Richterordnungen der Reichsstadt. Unter den letzteren hat er übrigens die sogen. Vierrichterordnung nicht nach dem ältesten Original von 1314, sondern in der etwas abgeänderten Redaction von 1328, enthalten im Cod. 6 (Geyer; bei Zeuß, Die freie Reichsstadt Speier, 1843, S. 2. Cod. C.) abdrucken lassen" (J. Franck in ADB). - Rücken am Fuß mit kl. Fehlstelle, zeitgenöss. Besitzvermerk a. T., nur vereinzelt etwas braunfleckig, sehr gutes Exemplar.



- 9 **Swalve, Bernhard.** *Naturae et artis instrumenta pugilica alcali et acidum. Per Neochmum & Palaephatum hinc inde ventilata & praxi medicae superstructae praemissa. Editio altera, correctior & indice locupletior.* Frankfurt, o. Dr. 1677. 12° (12,5 x 7,5 cm.). [7] Bl., 320 S., [12] Bl. mit Titel in Rot u. Schwarz u. gestoch. Frontispiz. Moderner Goldbrokatpapierumschlag. 450,--
Brüning 2369. Ferguson II, 419. Hirsch-H. V, 484. VD17 39:143541W. - Zweite Ausgabe; die erste Ausgabe erschien 1670 in Amsterdam. - B. Swalve (1625-1680), geb. in Westphalen, studierte 1645 bei Van der Linden in Franeker und später in Leiden. Swalve praktizierte seit 1648 in Harlingen als Stadtarzt. - St. verso Titel, durchgehend etwas gebräunt, gutes Exemplar.



- 10 **Thomas a Kempis (Thomas von Kempen).** *Opera omnia. Ad avtographa eiusdem denvo emendata, atq[ue] etiam in editione tum prima tum secunda aucta plurimum: omnia verò in tres tomos distributa: opera ac studio R. P. Henrici Sommalii è Societate Iesv ... Editio Secunda. 3 Teile in 2 Bänden.* Antverpiae (Antwerpen), M. Nutius 1607. Gr.-8°. Gestoch. Frontispiz, 470 S.; S. 471-879, (1) mit wdh. Druckermarken auf den Titelbl. Hldr. des 18. Jahrhunderts mit goldgepr. Rückensch. u. reicher Rückenverg. 600,--
De Backer-S. VII, 1378. Real-Encyklopädie für protestantische Theologie und Kirche XIX, 720. Thomas a Kempis Sammlung Köln MKV1187. - Berühmte Gesamtausgabe, herausgegeben von dem Jesuiten Henricus Sommalius (Henri de Sommal, 1534-1619). Die erste Auflage erschien 1600. 1615 erschien noch eine dritte Auflage bei Nutius, danach folgten zahlreiche Nachdrucke, zuletzt 1759 in Köln, herausgegeben von Eusebius Amort. - "Thomas von Kempen (lat. Thomas a Kempis) wurde als Thomas Hemerken (Malleolus, Hämmerlein) um 1380 als Handwerkersohn aus Kempen am Niederrheingeboren. 1392 kam er als Schüler in Deventer mit den "Brüdern vom Gemeinsamen Leben" in Kontakt, in deren Haus er ab 1398 lebte. Er lernte in dieser Gemeinschaft das Abschreiben von Büchern und das Auslegen von biblischen Texten. Auf Anraten seines Lehrers Florentius Radewijns trat er 1399 in das Augustinerchorherrenstift Agnetenberg bei Zwolle ein, dessen Prior, Vorsteher, sein älterer Bruder Johannes (um 1365-1432) war. 1406 legte Thomas die Gelübde ab, 1414 empfing er die Priesterweihe. Über 70 Jahre lebte Thomas, von Gestalt klein, als stiller Mönch in dieser zur



Mönch in dieser zur Windesheimer Kongregation gehörenden Klostergemeinschaft, der er auch als Subprior bzw. Novizenmeister diente. Er starb am 25. Juli 1471. Seit 1897 ruhen die Gebeine des bekanntesten Vertreters der Devotio Moderna in der Michaels-Kirche in Zwolle" (Thomas a Kempis Sammlung Köln). - Deckel u. Kanten etwas berieben, zeitgenöss. Besitzvermerk a. T. (Robineaus), stellenweise teils stärker gebräunt, sehr gutes dekorativ gebundenes Exemplar.

- mit dem berühmten Schach-Gedicht „Scacchia Ludus“ -

- 11** **Vida, Marco Girolamo.** Opera. Quorum catalogum sequens pagella continet. Antverpiae (Antwerpen), Christoph Plantin 1567. 12° (11 x 7,5 cm.). 535, (1) S., 2 w. Bl. mit Holzschnitt-Druckermarken. Hldr. um 1800 mit goldgepr. Rückenschild u. Linienvergr. 450,--
 Vgl. Brunet V, 1181. Graesse VI, 2, 302. Van der Linde II, 260. Van der Linde/Neumann 4563. - Seltene Gesamtausgabe der Dichtungen des ital. Humanisten M. G. Vida (1485-1566). - Die erste Gesamtausgabe erschien 1535 in sechs Bänden und war seinerzeit sehr erfolgreich. - Enthält auf S. 483 bis 504 das berühmte Schach-Gedicht Scacchia Ludus. Das Epos beschreibt eine Schachpartie zwischen Apollo und Merkur, erklärt die Figurenaufstellung und Anleitung des Spiels. - "Mitteltst des vollständigen Götter- und Schlachtenapparats und der gesamten heidnischen Scenerie wird diese ... Götterpartie des neuen, erst in Vida's Zeit verbreiteten Schach beschrieben. Mercur siegt, und Jupiter lässt nun auch den Menschen das Spiel offenbaren" (Van der Linde). - Vidas Lehrgedicht, das ihm die Bezeichnung "Schach-Vergil" einbrachte, gilt als die "älteste poetische Darstellung des neuen Schachs" (Van der Linde). - "Vida wurde als Sohn verarmter Adeliger in Cremona geboren. Vida kam dann nach Rom, wo er um 1510 zum Priester geweiht wurde. Er schloss sich Giovanni de' Medici an, der bald zum Papst Leo X. gewählt wurde. Vida schrieb für ihn lateinische Gedichte über das Schachspiel und die Seidenraupe und begann mit der Niederschrift des Gedichts „Christias“ über das Leben Christi. Das Werk erschien 1535 in sechs Bänden und war sehr erfolgreich. Unter Papst Clemens VII. wurde Vida Bischof von Alba (1532) und beteiligte sich später am Konzil von Trient. Vida wurde wegen seiner klaren Gedanken und seines eleganten Stils bewundert. Er schrieb auch ein Lehrgedicht über die Dichtkunst (1527), das sich hauptsächlich mit Vergil befasste" (Wikipedia). - Durchgehend gleichmäßig gebräunt, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.



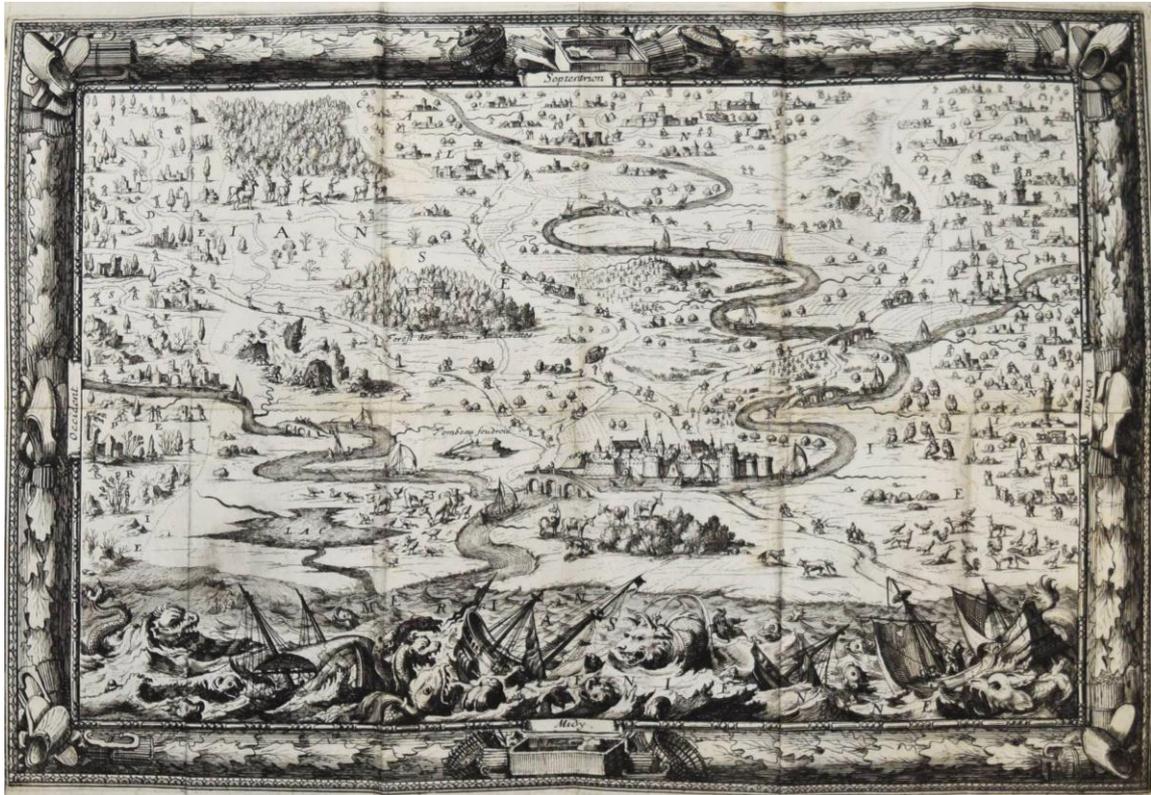
- 12** (Zacharie de Lisieux, Pseud.) **Louis Fontaine.** Relation du pays de Jansenie, ou il est traitté des singularités qui s'y trovent, des coutumes, moeurs, & religion des habitans. Paris, Veufue de Denis Thierry et Claude Barbin 1660. 8° [4] Bl., 118 S. mit 1 mehrfach gefalt. gestoch. Karte (29,5 x 40 cm.). Ldr. d. Zt. mit Rückenvergr. u. Deckelfiletten. 1.200,--

Barbier IV, 16114. Cioranescu, 67444. De Backer/Sommervogel VII, 1754. Quérard, Supercherries, II, 59 f. Willaert, Bibliotheca Janseniana Belgica 3078. - Äußerst seltene erste Ausgabe des bekanntesten Werks von Zacharie de Lisieux (Geburtsname Ange Lambert, 1596-1661). - Berühmt-berüchtigte und später oft aufgelegte Satire gegen die Jansenisten mit der interessanten allegorischen Karte von N. Cochîn. Fiktiver Reisebericht durch das Land "Jansénie", "province fort agréable & fertile, située entre la Libertine qui la borne à l'Orient (.) La Desesperie qui ferme la partie occidentale, & la Calvinie qui latouche au Septentrion." - "In 1654, the Jesuits launched a fierce propaganda campaign against the Catholic reform movement of Port-Royal with the publication of an illustrated almanac. When only two years later Pascal's Lettres à un provincial appeared, the polemical controversy between Jansenists and Molinists, supporters and opponents of the Reform, was about to reach its climax. In 1660, a sympathiser with the reformist cause wrote in his diary: 'It happened that the Molinists acclaimed a miserable book entitled Relation du pays de Jansénie which was printed together with a royal privilege by the widow of Denis Thierry and Claude Barbin. It was ascribed to father Zacharie de Lisieux from the Capuchin order, who supposedly modelled it after the Nouvelle allegorique by Mr. Furetière. This work contradicted both, good manners and taste, in fact everything that by nature is right and proper. The author had also engraved a map together with an explanation, in which he endeavoured to show that Jansenism



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

was inclined likewise towards libertinage, desperation and Calvinism.' The present paper examines Zacharie de Lisieux's early example of a map allegory at the intersection of religious, literary, and artistic tendencies in the author's time. It lent a voice to a number of witnesses who openly intervened in the controversial discussions about the map" (F. Reitinger, *Controversies about an imaginary territory: Zacharie de Lisieux and his allegorical map of 'Jansenie' in Emblemata sacra*, S. 483 ff., Turnhout 2007). - Der Kapuziner Zacharie de Lisieux predigte am Hof Ludwigs XIII. und in einigen franz. Städten; später ging er für zwanzig Jahre als Missionar nach England. Er veröffentlichte außer dem vorliegenden Werk noch "La Philosophie chrestienne" (1637), "De la Monarchie du Verbe incarné" (1639), "Somnia Sapientis" (1664), "Tota Pauli scientia" (1662) und "Gyges Gallus" (1659). - Einband etwas berieben, stellenweise etwas braunfleckig u. gebräunt, die Karte mit geringen Randläsuren, sehr gutes Exemplar.



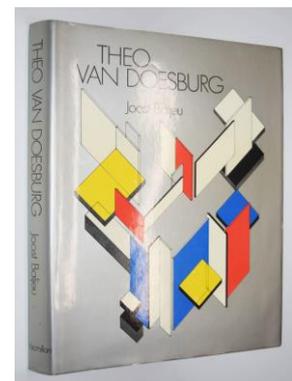
II. Architektur

- 13 **Doesburg - Baljeu, Joost.** Theo van Doesburg. New York, Macmillan Publishing (1974). Gr.-8°. 232 S. mit zahlr. Abb. OLn. mit farbig illustr. OU. 60,--

Erste amerikanische Ausgabe. - Sehr gutes Exemplar.

- 14 **Rosenthal, John H.** Mein Heim. Praktisch, behaglich, schön. Anregungen für die Gestaltung und Pflege der Wohnung. München, Bruckmann (1932). 4°. [2] Bl., 116 S. mit 156 Abb. OKart. mit illustr. OU. 130,--

Erste Ausgabe. - Hervorragender Überblick zur Wohnkultur der 30er Jahre. Die Abbildungen mit Interieurs von R. Fränkel, Ludwig Mies van der Rohe, Bruno Paul, Ernst Lichtblau, Liane Zimmler, Richard Döcker, Marlene Poelzig, J. H. Rosenthal u.v.a. - Der seltene Schutzumschlag am Kapital und Fuß mit kl. Fehlstellen und etwas berieben, sehr gutes Exemplar.



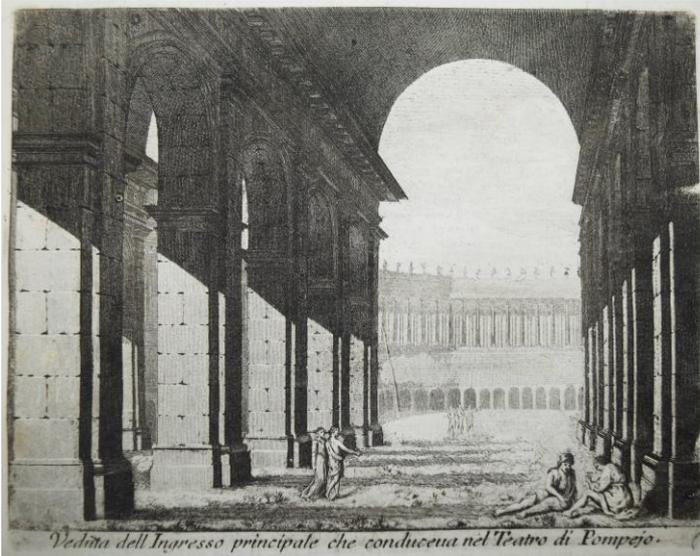
- 15 **Saarinen, Aline B(ernstein), Ed. Eero Saarinen** on his work. A selection of buildings dating from 1947 to 1964 with statements by the architect. New Haven, Yale University Press 1962. Folio (36,5 x 26 cm.). 107, (1) S. mit zahlr. Abb. u. Grundrissen. OHln. in illustr. Orig.-Pappschuber. 100,--
Erste Ausgabe. - *Schuber an den Kanten berieben, längere private Widmung a. V., gutes Exemplar.*



- 16 **Vignola, (Giacomo Barozzi da).** Il Vignola illustrato proposto da **Carlo Antonini**. Roma, Angelo Ajani 1828. Folio (37,5 x 25 cm.). VI, [1] Bl., 47, XXVIII S., [1] Bl. mit gestoch. Frontispiz von C. Antonini nach **Fran(ciszek) Smuglewicz**, gestoch. Titelvignette, 2 Kupferstiche im Text u. 55 Kupfertafeln. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel u. Linienverg. 600,--

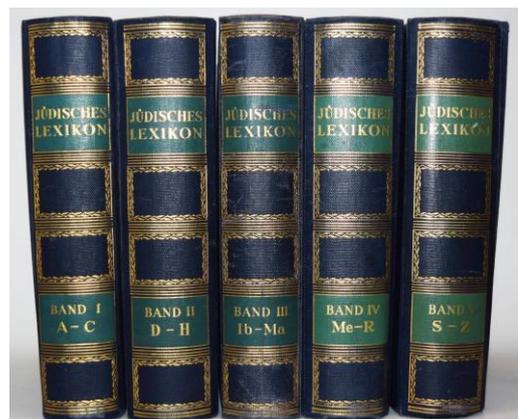


Vgl. Fowler 380, Bibl. W. Öchslin A05b u. Katalog der Ornamentstichslg. Berlin 2639 (alle erste Ausgabe von 1770). - Die zuerst 1562 erschienenen "Regole" des italienischen Architekten G. Barozzi da Vignola (1507-1573) "wurden in alle Kultursprachen übersetzt; dank ihrer knappen, eingängigen Form waren sie über Jahrhunderte hinweg das massgebliche Schulbuch für Architekten und übertrafen an Wirksamkeit selbst die umfangreicheren Theoriewerke eines Palladio, Serlio oder Scamozzi. In der Tradition Vitruvs fordert er klare Regelbildung als Grundlage jeder Bautätigkeit. Seine klassische Schrift über die fünf Säulenordnungen, in der er sein Konzept einer strengen Gliederung von Fassade und Baukörper theoretisch begründet, erlebte zahlreiche Auflagen und Übersetzungen. Der Einfluss Vignolas war im nördlichen Europa sehr stark, hauptsächlich in Frankreich, und ist nur vergleichbar mit dem Einfluss von Palladio in England" (Zindel in Digitale Kunst Pforte). - Rücken berieben, gestoch. Wappen-Exlibris, zeitgenöss. Besitzvermerk a. V., nur vereinzelt leicht fleckig, sehr gutes sauberes Exemplar.



III. Buchwesen

- 17 **Lexica - Herlitz, Georg u. Bruno Kirschner.** Jüdisches Lexikon. Ein enzyklopädisches Handbuch des jüdischen Wissens in vier Bänden. unter Mitarbeit von über 230 jüdischen Gelehrten und Schriftstellern und unter redaktioneller Mithilfe von **Ismar Elbogen, Josef Meisl, Aron Sandler, Max Soleweitschik, Felix A. Theilhaber, Robert Weltsch, Rabb. Max Wiener.** 5 Bände. Berlin, Jüdischer Verlag 1927-1930. 4°. Mit zahlr. Abb. u. Farbtafeln u. Karten. OLn. mit goldgepr. Rückentiteln u. Rückenverg. 320,--

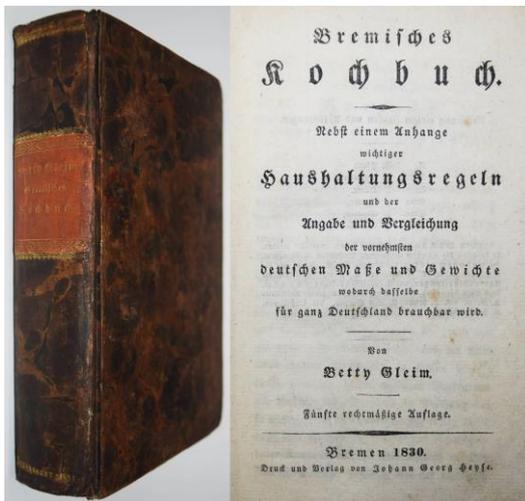


Lenz S. 84. Slg. Seemann 254. Zischka S. 35. - Seltene Orig.-Ausgabe. - Wichtiges Standardwerk. "Gibt über alle wichtigen Probleme, Personen usw. des jüdischen Lebens auf wissenschaftlicher Grundlage allgemeinverständliche Auskunft. Mit gezeichneten Artikeln und guten Literaturangaben" (C. Fleischhack). - Rücken etwas berieben, gutes Exemplar.

- 18 **Severin, Karl** (Hrsg.). Fünfundzwanzig Figurengedichte des Barock. München, Basse & Lechner 1983. Gr.-8°. [36] Bl. OPbd. mit Orig.-Pappschuber. 25,--
Eines von 350 num. Exemplaren. - Satz der Figurengedichte von Prof. **Walter Stähle**. - Sehr gutes Exemplar.

IV. Gastronomie / Hauswirtschaft

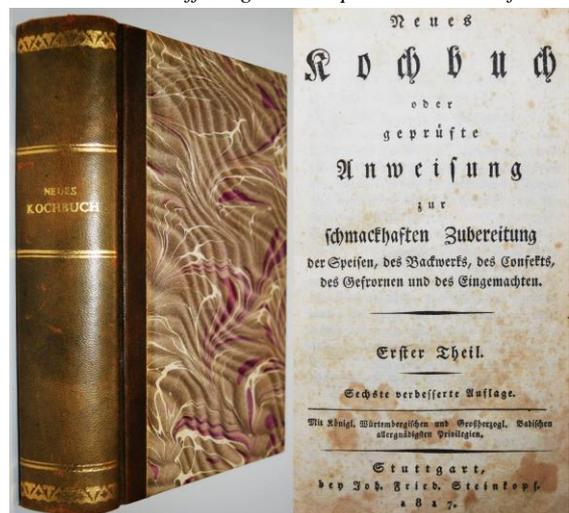
- 19 **Gleim, Betty**. Bremisches Kochbuch. Nebst einem Anhang wichtiger Haushaltungsregeln und der Angabe und Vergleichung der vornehmsten deutschen Maße und Gewichte wodurch dasselbe für ganz Deutschland brauchbar wird. Fünfte rechtmäßige Auflage. Bremen, J. G. Heyse 1830. 8°. LV, 592 S. Marmorierter Pbd. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild u. dezenter Rückenverg. 240,--
Methler 2035. Slg. Walterspiel 211. Weiss 1252. - "Die Bremerin Betty Gleim verfaßt 1808 das erste Bremische Kochbuch, erfaßt Rezepte "solcher Gerichte, die allein in Bremen gekannt und gebräuchlich, oder solcher ausländischen, die jetzt allgemein unter uns eingeführt und gleichsam einheimisch geworden sind". (E. Methler zur Erstausgabe). - "Von besonderem Interesse ist der Anhang, der die Umrechnung alter Kochbuchrezepte ermöglicht... Die Erstausgabe ist nicht nachweisbar und vermutlich auch nie erschienen. Vielmehr scheint das Kochbuch aus dem umfassenderen Koch- und Wirtschaftsbuch entwickelt und separat vertrieben worden zu sein" (H. U. Weiss). - B. Gleim



(1781-1827), Großnichte des bekannten Schriftstellers J. W. L. Gleim (1719-1803), "besuchte die bekanntesten Erziehungsanstalten und studierte sorgfältig Pestalozzi, der zu ihrem Vorbild wurde. 1805 gründete sie - unter wohlwollender Billigung der bremischen Obrigkeit - ihre Höhere Lehranstalt für Mädchen. Hier sollten die Mädchen in die Lage versetzt werden, durch qualifizierte Bildung ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten und einen eigenen beruflichen Weg zu finden. Sie lehnte es als ebenso lächerlich wie absurd ab, alle Mädchen auf eine künftige Rolle als Gattin, Mutter und Hausfrau hin zu erziehen, wo doch nicht alle Gattin, Mutter oder Hausfrau würden oder auch gar nicht werden wollten. „Tausende sind Opfer dieses Wahns geworden“, schrieb sie: „Tausende sind in dem Unmuth über eine ganz verfehlt Bestimmung in voller Untüchtigkeit und Unthätigkeit trostlos zugrunde gegangen, haben ein Leben hingeschleppt, das kein Leben ist.“ (I. Pöppel, Bremer Frauen Museum). - Gelenke unauffällig restauriert, nur vereinzelt etwas braunfleckig, sehr gutes Exemplar.

- 20 **(Löffler, Fredericke Luise)**. Neues Kochbuch oder die geprüfte Anweisung zur schmackhaften Zubereitung der Speisen, des Backwerks, des Confekts, des Gefrorenen und des Eingemachten. Erster Theil (von 2). 6. verb. Aufl. Stuttgart, J. F. Steinkopf 1817. 8°. III-XII (ohne den Reihentitel), 619, (1) S. Moderner Hldr. mit goldgepr. Rückentitel u. Rückenverg. (Oekonomisches Handbuch für Frauenzimmer, Band 1). 220,--

Georg 998. Methler 3643.a. Weiss 2348. Vgl. Slg. Borst 651. Horn-Arndt 507 ff. Slg. Walterspiel 322. - Noch frühe Ausgabe des erfolgreichen schwäbischen Kochbuchs. - "Bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts waren Kochbuchverfasser fast ausnahmslos Männer - zumeist Hofköche. Das 1791 von einer Frau, der Frederike Luise Löffler (1744-1805), geschriebene "Oekonomische Handbuch für Frauenzimmer" muß denn als ein Produkt des Übergangs in die von Frauen bestimmte Kochbuchwelt des 19. Jahrhunderts angesehen werden... als Meisterin ihres Faches berief man sie zur "Landschaftsköchin" d. h. als Köchin für die Abgeordneten des Herzogthums Württemberg... Das Löfflersche Kochbuch entwickelte sich in den folgenden Jahrzehnten zum maßgebenden Kochbuch der süddeutschen Küche" (E. u. W. Methler S. 459 f.). - Tatsächlich erlebte das Kochbuch bis ins 20. Jahrhundert hinein 38 Auflagen und war bereits zu Lebzeiten der Verfasserin auch in Baden, Bayern und am Rhein weit verbreitet. - Ohne den seit 1804 erschienenen zweiten Teil (=Anhang) und den Reihentitel, durchgehend teils stärker braunfleckig, gutes Exemplar.

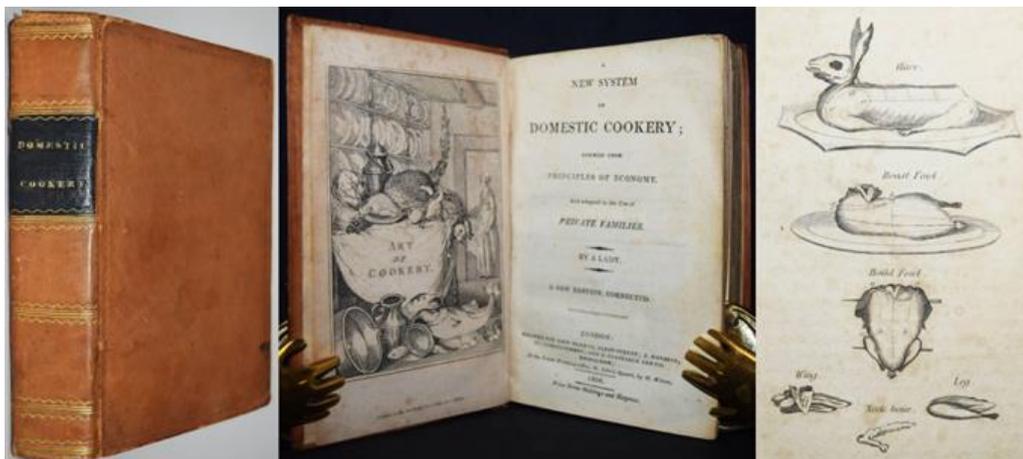


- 21 **(Morgenstern-Schulze, Johanna Katharina).** Unterricht für ein junges Frauenzimmer, das Küche und Haushaltung selbst besorgen will, aus eigener Erfahrung ertheilt von einer Hausmutter. Magdeburg, Johann Adam Creutz 1782. 8°. [8] Bl., 260 S., [6] Bl. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild u. Rückenverg. 320,--

Weiss 2601. Vgl. Georg 335 (Ausgabe von 1792) u. Horn/Arndt 299 f. (Ausgaben von 1785 u. 1823). - Sehr seltene erste Ausgabe des später auch unter dem Titel "Magdeburger Kochbuch" erschienenen, erfolgreichen Kochbuchs. - Mit 450 Rezepten zum Kochen, Backen, Einmachen, zur Bereitung von Getränken etc., aber auch Anleitung zum Waschen, Färben u. a. - J. K. Morgenstern-Schulze (1748-1796) heiratete 1767 den Arzt Friedrich Simon Morgenstern (1727-1782) und nach dessen Tod 1785 den Magdeburger Ratsherrn Schulze. "Morgenstern war eine im Sinne der Aufklärung vielseitig gebildete Frau, durch ihre pädagogischen und haushaltsökonomischen Werke war sie in weiten Kreisen bekannt. Ihre hauswirtschaftlichen Veröffentlichungen zielten auf bürgerliche Haushalte und dokumentierten Aufgaben und Pflichten einer Hausfrau. Bildungsziel war die sparsame und umsichtige Hausfrau, nicht die belesene und gewandte Gesellschafterin. In ihren Lehren und Erfahrungen für junges Frauenzimmer warnte sie vor zu vielem Romanlesen. Einige ihrer Schriften wurden bis ins 19. Jahrhundert neu aufgelegt. ... In Zusammenarbeit mit Christine Dorothea Günth (geb. Hentschel; 1779-1813) gab sie die Frauenzeitschrift Oekonomisches, moralisches und gemeinnütziges Journal für Frauenzimmer heraus" (Wikipedia). - Einband stärker berieben u. etwas bestoßen, vord. Gelenk oben etwas eingerissen, stellenweise finger- u. braunfleckig, mit w. Schreibpapier (mit wenigen zeitgenöss. Notizen) durchschossenes Exemplar.



- 22 **Ray, Cyril.** Lafite, Geschichte und Porträt eines grossen Weines. In der deutschen Bearbeitung von **Hanspeter Reichmuth.** Zürich, Albert Reichmuth (1980). Folio (35 x 24,5 cm.). 184 S. mit 7 mont. Farbtafeln, einigen Abb., 1 mont. Wein-Etikett u. 1 gefalt. Plan (Domaine de Chateau Lafite). Dunkelroter Orig.-Kalbsledereinband mit goldgepr. Rücken- u. Deckeltiteln Orig.-Pappschuber. 240,--
Schoene 9578. - Erste deutsche Ausgabe. - Nr. XIX von 50 röm. num. Exemplaren der Liebhaberausgabe (GA 980 Exemplare) auf beil. Blatt von Baron Elie de Rothschild, C. Ray und H. Reichmuth signiert. - Rücken etwas aufgehellt, sonst tadellos.

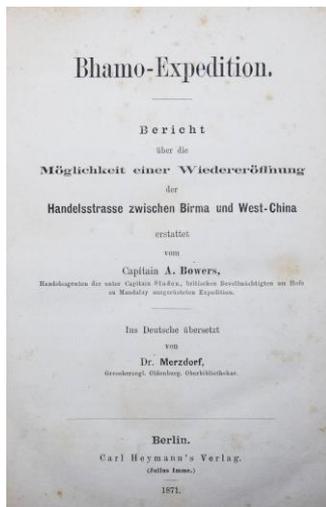


- 23 **(Rundell, Maria Eliza Ketelby)**. A new System of domestic cookery. Formed upon principles of economy. And adapted to the use of private families. By a lady. A new edition, corrected. London, Murray 1808. Kl.-8°. 11 Bl., XXX, 351 S. mit 10 gestoch. Tafeln, davon eine als Frontispiz. Ldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild u. Rückenvergr. 160,--
Cagle 972. - Nach Cagle die vierte Ausgabe des erfolgreichen englischen Kochbuchs. - Die Tafeln teils stärker braunfleckig, sonst nur etwas fleckig und gebräunt, gut erhaltenes dekorativ gebundenes Exemplar.
- 24 **W(eiler), S(ophie) J(uliane)**. Augsbургisches Kochbuch, ausgearbeitet. 20. Auflage. Augsburg, Joseph Wolff 1836. 8°. XXIV, 648 S., [8] Bl. mit gestoch. Titelvignette (Küchenszene). Marmor. Pbd. d. Zt. 160,--
Weiss 4127. Vgl. Georg 1403. Horn-Arndt 347. - Umfangreiches Kochbuch mit 962 Rezepten über die Zubereitung von Suppen, Fleischgerichten, Gemüsen, Pasteten, Fischgerichten, Wildpret, Eierspeisen, Backwerk etc. - Einband berieben u. bestoßen, Titelblatt etwas fingerfleckig, sonst nur vereinzelt leicht fleckig, ein Registerblatt eingerissen, gutes Exemplar.



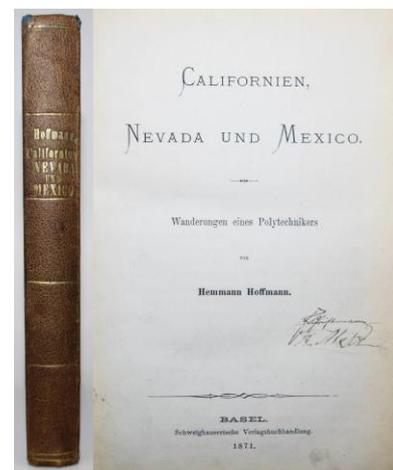
V. Geographie, Reisen

- 25 **Bowers, A(lexander)**. Bhamo-Expedition. Bericht über die Möglichkeit einer Wiedereröffnung der Handelsstrasse zwischen Birma und West-China. Ins Deutsche übersetzt von **Merzdorf**. Berlin, Carl Heymann 1871. 8°. IV, 180 S. OHln. mit goldgepr. Rückentitel. 160,--



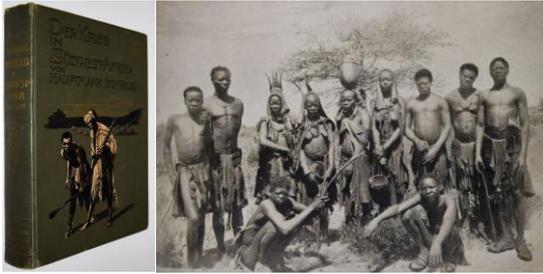
Erste deutsche Ausgabe. Die illustr. amerikanische Orig.-Ausgabe erschien 1869 in Rangoon. Beide Ausgaben sind sehr selten. - "Bhamo (Bamo), bedeutender Handelsplatz im nördlichen Birma, unter 24° 41' nördl. Br., 97° 57' östl. L. v. Gr., am Einfluß des Taping in den Irawadi, 200 km von der chinesischen Grenzprovinz Jünnan, hat 4-5000 Einw., meist Birmanen, dann Schan und Chinesen, welche vorwiegend in Bambushütten wohnen; aus Ziegeln gebaute Wohnungen und Verkaufsläden haben nur die Chinesen, in deren Händen der Handel größtenteils liegt. Die Stadt ist mit einem vielfach verfallenen Palissadenwerk aus Teakholz umgeben. ... Kupfer, Seide, Thee, Moschus, Rhabarber, Edelmetalle, Kupfer, Eisen, Blei werden hierher gebracht aus Südchina; Schmuck und europäische Manufakte, Baumwollgewebe und Tuch sind die Haupthandelsartikel nach China. [6] Seit 1871 verbindet eine Dampferlinie die Stadt einmal im Monat mit Rangun. [* 7] "Bhamo" ist Ausgangspunkt der Handelsstraße über Talifu nach Jünnan und Setschuan und Stützpunkt von nach China ausgehenden sowie Ziel der eine umgekehrte Richtung verfolgenden Expeditionen. - Eine portugiesische Faktorei war in "Bhamo" schon 1550 gewesen; 1868 nahm trotz des Widerstrebens des Königs von Birma ein englischer politischer Agent hier seinen Sitz. Auch errichtete die amerikanische Mission in der Stadt eine Station. "Bhamo" war von jeher der Sitz eines birmanischen Gouverneurs und einer kleinen Garnison, auch eines diplomatischen Agenten Chinas, dass die Oberhoheit über Birma beansprucht. Als nun 1883 der Herrscher von Birma 5000 Mann zur Niederwerfung eines Aufstandes der Schan entsandte, wandten sich diese an China, welches eine kleine Truppenabteilung von Jünnan nach "Bhamo" dirigierte, das Weihnachten 1884 mühelos eingenommen, aber schon nach wenigen Monaten wieder geräumt wurde" (Meyers Konversations-Lexikon, 1888, II, 872). - Titelblatt etwas braunfleckig, sehr gutes Exemplar.*

- 26 **Hoffmann, Hemmann**. Californien, Nevada und Mexico. Wanderungen eines Polytechnikers. Basel, Schweighauserische Verlagsbuchhandlung 1871. 8°. IV, 426 S. Hln. d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel u. Linienvergr. 140,--
Erste Ausgabe. - "Ich habe mich bemüht, jeweilen den landschaftlichen Charakter der durchwanderten Gegenden dem Leser so anschaulich als möglich zu machen, ebenso das Oekonomische, sowie die Sitten und Gebräuche der Bewohner so lebendig als es mir gelingen wollte zu schildern" (S. III). - Einband etwas berieben, N.a.T., gutes sauberes Exemplar.



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

- 27 **Schwabe, Kurd.** Der Krieg in Deutsch-Südwestafrika 1904-1906. Berlin, C. A. Weller 1907. Gr.-8°. [4] Bl., 440 S., [4] Bl. mit zahlr. Abb. im Text u. auf 16 Tafeln u. 1 gefalt. farblithogr. Karte. Farbig illustr. OLn. 45,--



Erste Ausgabe. - Papierbedingt etwas gebräunt, sonst von geringf. Gebrauchsspuren abgesehen gut erhalten.

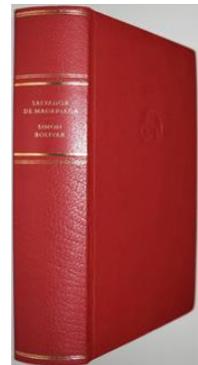
- 28 **Thiele, J. C. v.** Das Königreich Ungarn. Ein topographisch-historisch-statistisches Rundgemälde, das Ganze dieses Landes in mehr denn 12400 Artikeln umfassend. Nach officiellen, von den löblichen Behörden eingesendeten Daten und anderen authentischen Quellen bearbeitet und herausgegeben. Erster Band (von 6). Kaschau, gedruckt auf Kosten der v. Thiele'schen Erben 1833. 8°. [2] Bl., 288 S. mit gefalt. lithogr. Tafel ("Ansicht der Karpaten gesehen am Eingange des Dorfes Lomnitz..."). Hln. d. Zt. 160,--
Der vorliegende Band umfasst den Norden (einschließlich der heutigen Slowakei, Preßburg, Neutra, Trentschin, Arvaer, Liptau, Sohl, Thurocz, Honth, Bursch, Gran, Neograd, Pesth und Klein-Kumanien sowie Bodrogh). - Die Tafel im Außenrand knapp beschnitten, stellenweise Farbstiftanstreichungen, durchgehend etwas braunfleckig.



VI. Geschichte

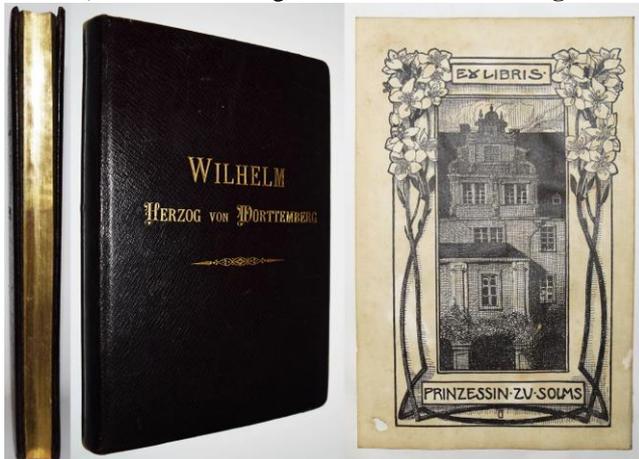
- 29 **Funck-Brentano, Frantz.** Die berühmten Giftmischerinnen und die schwarze Messe unter Ludwig XIV. Nach den Archiven der Bastille. Einzig berechnete Uebersetzung aus dem Französischen von **Nina Knoblich**, mit einem Vorwort von **Albert (Émile) Sorel**. 3. Aufl. Stuttgart, Franckh o. J. (um 1910). 8°. XVII, 209, (1) S. mit 8 Abb. auf Tafeln. OLn. mit goldgepr. Rücken- u. Deckeltitel. (Bibliothek des 17. u. 18. Jahrhunderts). 50,--

Fromm 10174. - Stellenweise etwas stockfleckig, gutes Exemplar.



- 30 **Madariaga, Salvador de.** Simon Bolivar. Der Befreier Spanisch-Amerikas. Mit einem einleitenden Essay von **Golo Mann**. Zürich, Manesse-Verlag 1986. 8°. 892 S. mit einigen Abb. Weinroter OLdr. mit goldgepr. Rückentitel, Linienverg. u. Kopfgoldschnitt. (Manesse Bibliothek der Weltgeschichte). 40,--
Sehr gutes Exemplar der schönen Ganzlederausgabe.

- 31 **Teuber, Oscar.** Feldzeugmeister **Wilhelm Herzog von Württemberg**. Ein Lebensbild. Wien, Seidel & Sohn 1899. 4°. 4, 325 S. mit 1 Porträt in Heliogravure. OLdr. mit goldgepr. Deckeltitel u. Goldschnitt. 140,--



Einzig Ausgabe, selten. - Nicht näher bezeichnete Vorzugsausgabe im dekorativen Ganzleder-Einband. - Rücken u. Kanten leicht berieben, Exlibris (Eleonore Ernestine Marie) Prinzessin zu Solms (1871-1937, die letzte Großherzogin von Hessen), schönes Exemplar.

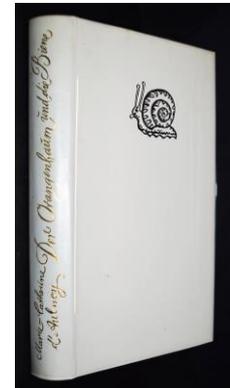
VII. Jagd

- 32 (Youatt, William).** Der Hund. Seine Eigenschaften, Zucht und Behandlung im gesunden und kranken Zustande, nebst Geschichte seiner Racen. Nach dem Englischen mit Anmerkungen und Zusätzen von **C. F. G. Weiß.** Stuttgart, Metzler, 1852. XII, 302 S. mit 33 Holzschnitten. Weinroter Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel u. Romantikerverg. (Die englische Viehzucht, Band 4). 160,--
Vgl. Jones 276. - Erste deutsche Ausgabe, selten. - Mit ausführlichen Beschreibungen einzelner Hunderassen, Darstellung der Anatomie und über Krankheiten der Hunde. - Deckel etwas fleckig, stellenweise stockfleckig, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.



VIII. Spiele, Kinder- und Jugendbücher

- 33 ABC - A is een aapje, da eet uit zijn poot.** Amsterdam, Mulder & Zoom o. J. (um 1950). 4°. [8] S. (inkl. Deckel) mit farb. Illustrationen von **Rie Cramer** auf Karton. Farbige illustr. OPbd. (Verlags-Nr. 1040). 40,--
LKJ IV, 129 ff. - Nachkriegsausgabe des erfolgreichen ABC-Bilderbuchs der bedeutenden niederländischen Kinderbuch-Illustratorin. Die erste Ausgabe erschien 1936; die 7. Auflage erschien 1977. - "Im Gegensatz zu Willebeek le Mair liegen Cr.s Vorzüge mehr in den Schwarz-Weiß-Zeichnungen, unter denen die zu "Prins Peter" (1909) von Beardleyscher Raffinesse sind. Wirkungsvoll vereinfacht korrespondierende Zeichnungen und Farbflächen in ihrem ABC-Buch "A is een aapje" (1936)" (H. Ries in LKJ). - Rücken berieben, die Verse mit italienischen Übersetzungen in blauer Tinte, gutes Exemplar.

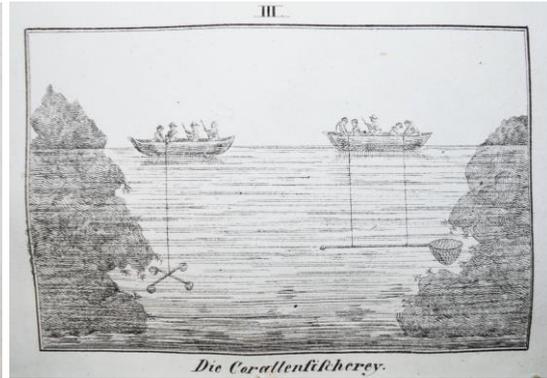
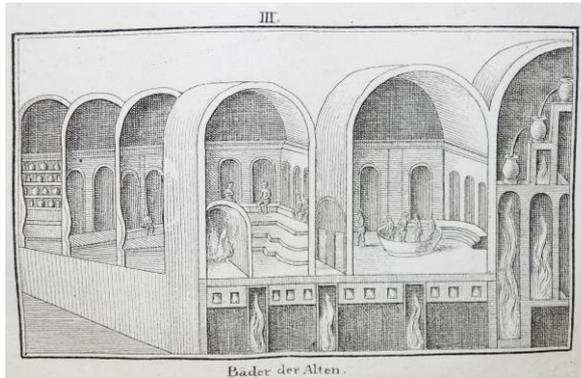


- 34 Aulnoy, Marie Catherine (le Jumel de Barneville de).** Der Orangenbaum und die Biene. Märchen. Deutsch von **Friedrich Justin Bertuch.** Mit 64 Illustrationen von **Gerhard Preuß.** Berlin, Rütten und Loening (1984). 8°. 478 S. mit 64 Illustrationen in Röteldruck. Hellgrauer OLdr. mit goldgepr. Rückentitel u. Deckelvignette u. Klarsicht-Schutzumschlag. 45,--
Sehr gutes Exemplar der schönen Ganzlederausgabe.

- 35 (Basselet) la Rosée, Fr(anz) X(aver) Graf v.** Sammlung reifer Blüten und Früchte zur Belehrung und Unterhaltung Baierns erwachsener Jugend gewidmet. 1. Jahrgang, I. bis XII. Heft. 2. unveränd. Auflage. 12 Hefte. München, J. Rösl 1827. 8°. Mit 45 lithogr. Tafeln u. 3 lithogr. Karten. Typogr. OKart. 450,--



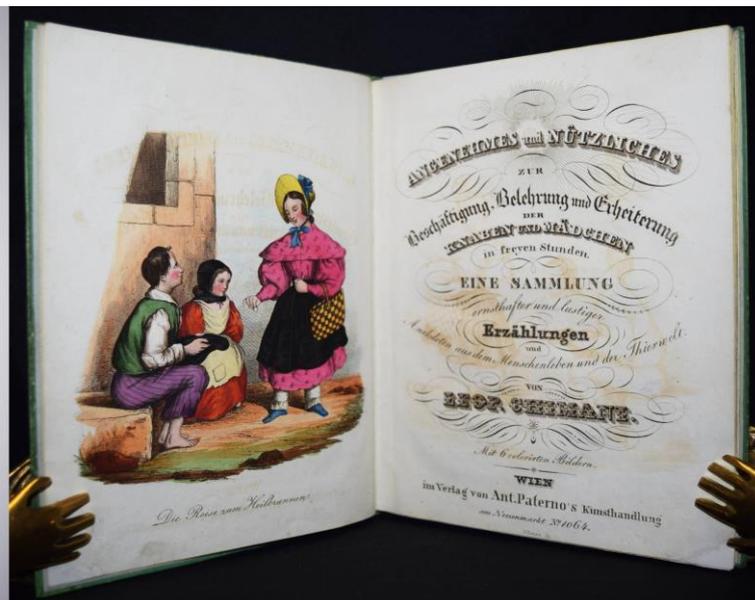
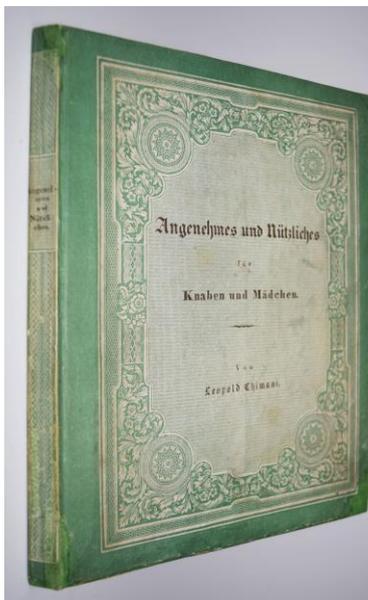
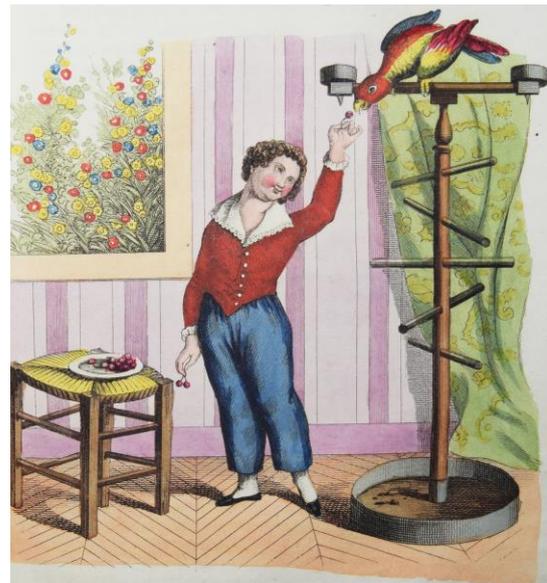
Nicht in den einschlägigen Kinderbuch-Bibliographien. - Sehr seltener vollständiger 1. Jahrgang der bayerischen Kinder-Zeitschrift. - Mit zahlreichen Erzählungen und Sagen sowie interessanten Artikeln über Berufe (Schreiner und Zimmermann), Kometen, Ägypten, die Synagoge, Perlenfischerei, den Blocksberg, Zauberei, Hexenkreise, Mahomed, Tabak, Fische und Fischfang, "Curiose Todesfälle", Wein u.v.m. - Die Tafeln mit Darstellungen der Weinlese, Blocksberg, Vulkan (Pico de Teyde), "Die aegyptische Kanone", menschliches Auge und Ohr, Ansichten (Algier, Alexandria, Apollinopolis, Kairo, Marocco) u. a. - Der Verfasser F. X. Graf v. Basselet la Rosée (1774-1829) stammte aus einem alten, aus den Spanischen Niederlanden nach Bayern eingewanderten und 1764 in den Grafenstand erhobenen Adelsgeschlecht. - Umschläge geringf. angestaubt, sonst alle Hefte sauber und sehr gut erhalten.



36 Chimani, Leopold. Angenehmes und Nütliches zur Beschäftigung, Belehrung und Erheiterung der Knaben und Mädchen in freyen Stunden. Eine Sammlung ernsthafter und lustiger Erzählungen und Anecdoten aus dem Menschenleben und der Thierwelt. Mit 6 colorirten Bildern. Wien, Ant(on) Paterno o. J. (um 1830). 8°. [1] Bl., IV, 114 S., [1] Bl. mit gestoch. Titel (von J. Kress) u. 6 hankol. lithogr. Tafeln von (**Johann Wenzel**) **Zinke**. Typogr. OPbd. in Schmuckschuber im Stil d. Zt. mit handkol. Deckelbildern u. Goldbordüren.

1.200,--

Nicht in den einschlägigen Kinderbuch-Bibliographien und in keiner öffentlichen Sammlung nachweisbar (lt. KVK). Datierung nach einem Verlagskatalog der Kunsthandlung A. Paterno von 1833 in der Österreichischen Nationalbibliothek. - Erste und einzige Ausgabe. - Sehr seltenes Kinderbuch des bedeutendsten und erfolgreichsten österr. Kinderbuchautors im 19. Jahrhundert. In größerem Format (19,5 x 15,5 cm.) als die meisten Bücher Chimani's. - Mit zahlreichen kurzen Erzählungen und lehrreichen Texten zu den Themenkreisen: "Die Reise zum Heilbrunnen", "Der Hund der Freund des Menschen", "Die wackeren Husaren", "Aus der Jugend des Mahlers Dominico", "Durch Selbstverläugnung erhält die Wohlthat einen größeren Werth - Lenchen und ihre Ziege", "Kraft der kindlichen Liebe", "Edelsinn zweyer Geschwister", "Spiel der Kinder mit der Katze", "Seltene Herzengüte und Barmherzigkeit", "Fritz und der Papagey", "Die unvergänglichen Schätze des Menschen", "Der dumme Hanns" (Struwelpeter Vorläufer) und "Noth und Elend bessert den Menschen". - Die schönen Tafeln schuf der Wiener Zeichner und Kupferstecher J. W. Zinke (1797-1858). Das letzte Bild ("Der dumme Hanns") ist ein Plagiat Zinkes nach dem Gemälde "Noon" des englischen Malers W. Hogart von 1738 (linkes unteres Viertel). - Einband fachgerecht restauriert und der Schmuckschuber wohl später angefertigt, sehr schönes sauberes Exemplar.





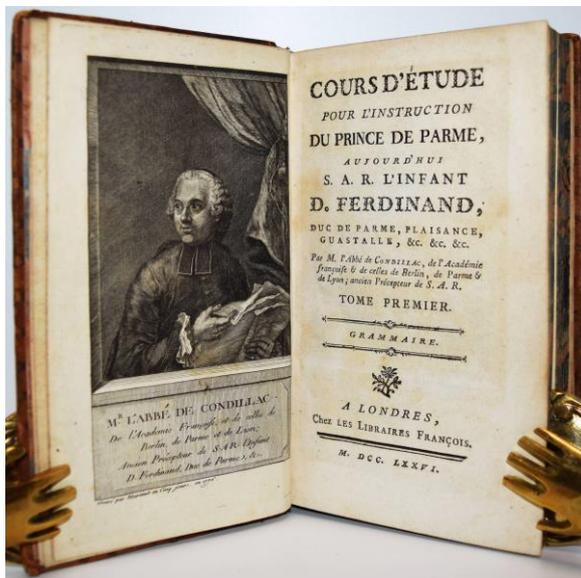
- 37 **Chimani, Leopold.** Die Jagdlust. Ein unterhaltendes Bilderbuch für die Jugend, enthaltend die Art und Weise das vorzüglichste inländische Wild zu jagen und zu fangen, nebst vielen kurzweiligen Jagd-Anekdoten. (Mit 12 colorirten Darstellungen von Jagden). Wien, H. F. Müller o. J. (1820 oder 1821). 8°. [2] Bl., 213, (1) S., [2] Bl. mit 12 Abb. auf 6 handkol. gestoch. Tafeln. Illustr. OPbd. 850,--
 Goed. VI, 562, 31. Hauswedell 295 (mit Abb. auf Tafel 16). LKJ IV, 116. Lindner 11.0339.01. Monschein 150. Rümman, Kinderbücher 77. Schwerdt I, 111. Wegehaupt IV, 344 (unvollst.). - Einzige Ausgabe, selten. - "Man hat die Jagdthiere und besonders die Jagd sehr verschrien, man könnte mir zur Last legen, daß ich Jagdlust bey der Jugend anregen wollte. Wenn die Jagd in jenen Gränzen gehalten wird, wie es in unserem Vaterlande durch Landesgesetze geschieht, so fällt der Nachtheil derselben leicht weg, und es bleibt nur der Nutzen zurück, welchen die Verminderung und Ausrottung der wilden Raubthiere, und den alle jagdbaren Thiere in Hinsicht auf Nahrung und Kleidung den Menschen bringen. Hoch muß man den Gewinn anschlagen, den der Adel und Bürgerstand aus dem Jagdvergnügen, welches sie zur Erholung wählen, in Hinsicht auf Gesundheit und Erheiterung des Geistes nach anstrengenden Geschäften ziehen. Sollten diese Gründe meine Arbeit nicht rechtfertigen, so glaube ich doch ein unterhaltendes Lesebuch der Jugend geschrieben zu haben, mit welchem sie manche leere Stunde nützlich ausfüllen kann, und welches geeignet ist, Vorliebe zur Naturgeschichte bey derselben zu erregen. Da der Verleger meine Arbeit mit sehr schönen Bildern und einer netten Ausgabe unterstützt hat, so glaube ich, daß der Jugend dieses Geschenk willkommen seyn wird" (L. Chimani im Vorwort). - Einband unter Verwendung des Originalmaterials fachgerecht erneuert, nur vereinzelt im Blattrand etwas braunfleckig, schönes Exemplar.



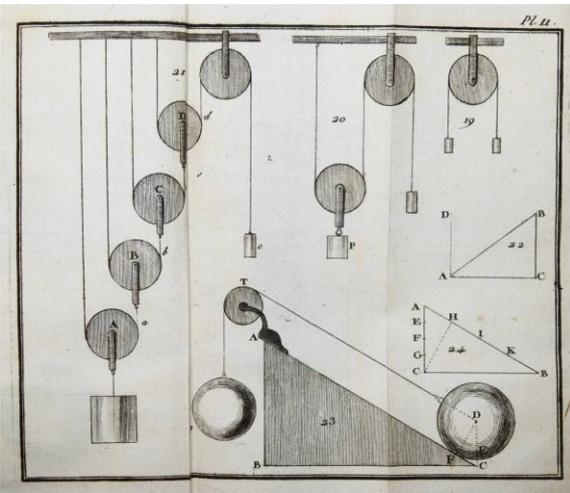
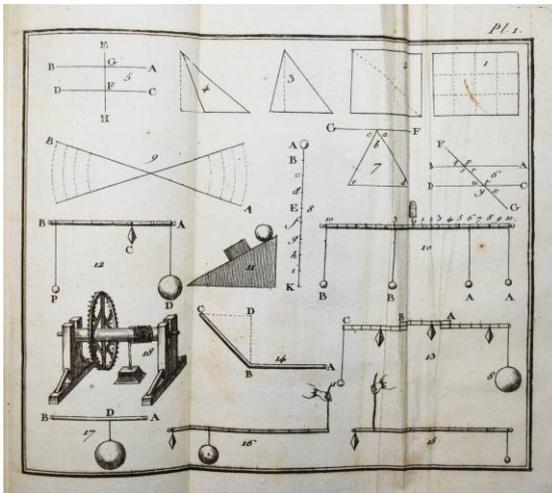
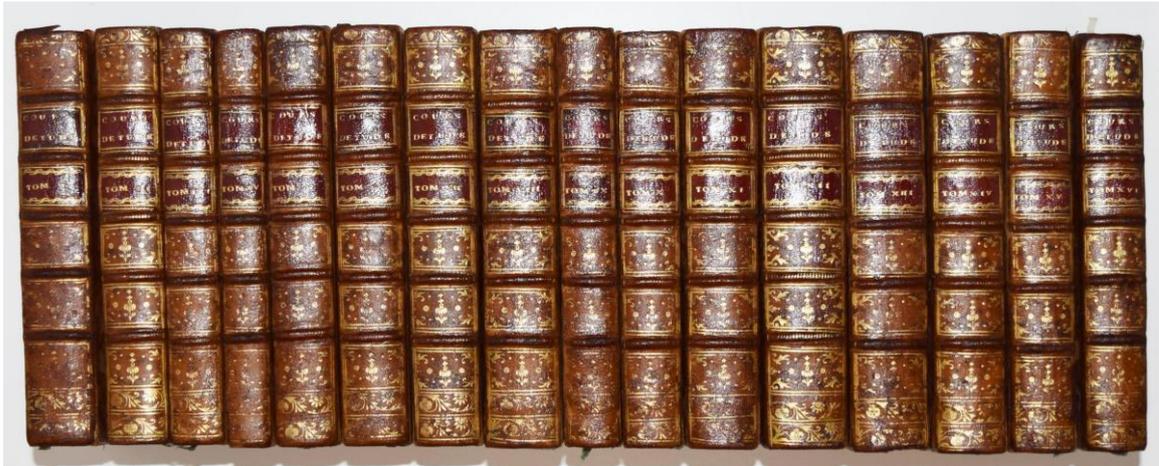
- 38 Chimani, Leopold.** Perlen aus der Tugendkrone edel und fromm gesinnter Menschen. Zur Beherzigung und Nachahmung der Jugend. Wien, H. F. Müller o. J. (1830). 8°. 165, (1) S. mit 4 handkol. Kupfertafeln von **A(dolph) Dworzack**. Pbd. d. Zt. 450,--
Goed. VI, 564. Hauswedell 299. LKJ IV, 117 ff. - Erste Ausgabe. - Sammlung von 45 kurzen Erzählungen, die schönen Tafeln zu den Erzählungen "Der Bettelsack", "Der Findling", "Edelmuth und kindliche Liebe" ("Sie gab das Liebste") und "Geschwisterliebe". - Der Wiener Kupferstecher hat neben Kinderbüchern auch zahlreiche Reisewerke ausgestattet. - Einband geringf. berieben, nur vereinzelt leicht fleckig, sehr gutes Exemplar.



- 39 Condillac, (Etienne Bonnot) de.** Cours d'etude pour l'instruction du Prince de Parme, aujourd'hui S. A. R. l'infant D. Ferdinand, Duc de Parme,... 16 Bände. Londres, chez les Libraires Francois 1776. 8°. Mit gestoch. Frontispiz (Portrait) u. 8 gefalt. Kupfertafeln in Band I. Ldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückensch. u. reicher floraler Rückenverg. 1.400,--
Cioranescu 20325. Monschein, Kinder- und Jugendbücher der Aufklärung 37 (Ausgabe Zweibrücken 1782). Quérard II, 267. Ziegenfuß I, 2. - Frühe Ausgabe des pädagogischen Hauptwerks. Die Originalausgabe erschien 1775 bei Bodoni, wurde sofort verboten und konnte erst 1782 offiziell erscheinen. - Das umfassende Werk des französischen Philosophen entstand seit 1769 während seiner Tätigkeit als Lehrer des Prinzen und späteren Herzogs Ferdinand von Parma. Es behandelt "Grammaire", die Künste des Schreibens, der Vernunft und des Denkens sowie alte und moderne Geschichte. Am Ende von Band XVI die "Directions pour la conscience d'un Roi" von François de Salignac de Mothe-Fénelon von 1747. Die Kupfertafeln mit Darstellungen zu Physik und Astronomie. - "Im "Discourse préliminaire" stellt Condillac fest, die Methode, nach welcher er beim Unterricht des Prinzen vorgehe, würde neu erscheinen, obwohl sie im Grunde so alt sei wie die menschlichen Kenntnisse. Es sei die Art, in der die Menschen sich verhalten haben, um Künste und Wissenschaften zu erschaffen. Man nehme an, daß Kinder zu Erkenntnissen, die einiger Überlegungen bedürfen, unfähig seien. Man warte, um ihnen solche Kenntnisse zu vermitteln, das Alter der Vernunft ab, so las ob es im Leben einen Augenblick gäbe, wo uns die Vernunft, die wir im Augenblick vorher nicht hatten, eingeflößt worden wäre. Der Verfasser gibt sodann einen kurzen Abriss der Entwicklung der Menschheit und stellt fest, es gebe kein Alter,



in welchem man die Allgemeinprinzipien einer Wissenschaft verstünde, wenn man nicht die Beobachtungen gemacht habe, die zu diesen Prinzipien führen. Das Alter der Vernunft sei somit jenes, wo man beobachtet habe, die Vernunft werde dann zeitgerecht kommen, wenn wir die Kinder zu Beobachtungen anhalten. Man werde sehen, daß die wahre und einzige Methode darin bestehe, den Schüler vom Bekannten zum Unbekannten zu führen; daher genüge es mit dem zu beginnen, was er weiß, um ihn etwas zu lehren, was er noch nicht weiß. ... Etienne Bonnot de Condillac, 1715-1780, französischer Philosoph ... ist der Begründer des Sensualismus ("Traité des sensations" London, Paris 1754), indem er nicht mehr, wie vorher mit Locke, die innere Wahrnehmung als eine zweite Erkenntnisquelle neben der äußeren gelten ließ, sondern aus der äußeren als einziger Quelle alle Vorstellungen als Umbildungen (sensations transformées) der Sinneswahrnehmung genetisch abzuleiten suchte" (J. Monschein). - Rücken etwas berieben, stellenweise etwas gebräunt, sehr schönes dekorativ gebundenes Exemplar.



40 Dickens, Charles. Christmas books. With illustrations by **Edwin Landseer, Maclise, Stanfield, F. Stone, Doyle, Leech, and Tenniel.** London, Chapman & Hall 1869. 8°. [4] Bl., 465 S., [2] Bl. mit zahlr. Holzstich-Illustrationen. OLn. mit reicher Rücken- u. Deckelverg. u. Goldschnitt. (Charles Dickens edition). 140,-- LKJ I, 309 ff. - Noch frühe illustrierte Ausgabe der 1843-1848 erschienenen Weihnachtsgeschichten. Die erste Ausgabe in dieser Ausstattung erschien 1854. - Nur vereinzelt leicht fingerfleckig, sehr gutes Exemplar im dekorativen Verlagseinband.



41 Herzmann, Ludwig. Muster der Höflichkeit oder Sammlung von Kupfern, welche Knaben und Mädchen mit den Grundsätzen und Regeln der Höflichkeit... bekannt machen. Mit ausführlicher Erklärung zu jedem Kupfer. - Modèles de la civilité ou recueil de gravures... Pesth, Konrad Adolph Hartleben 1815. 8°. 48 S. mit 10 Kupfer-Tafeln. Etwas späterer Pbd. mit Leinenrücken. 250,--



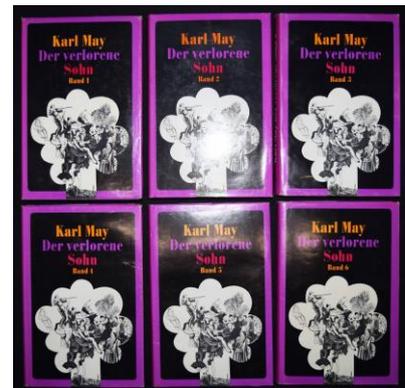
Brunken/Hurrelmann/Pech, HKJL 366. Hauswedell 575. Wegehaupt IV, 366. - Erste Ausgabe, selten. - "Zweisprachige Anstandslehre in Form von Bilderklärungen in Deutsch und Französisch. Die zehn ganzseitigen Kupferstiche stellen jeweils eine Benimmregel dar, deren Inhalt sich meist erst durch die explizite Formulierung in der Bildunterschrift bzw. Textüberschrift erschließt, z. B.: "Wenn man jemanden [!] begegnet macht man Platz" (S. 15) oder im Imperativ: "Sey gefällig" (S. 23). Die statisch wirkenden Szenen zeigen Vorbild- oder Fehlverhalten kindlicher Protagonisten gegenüber Erwachsenen. In den Texten werden kleine Rahmenhandlungen zu den

Bildern entworfen, die erwünschten und zu vermeidenden Verhaltensweisen beschrieben und bewertet und am Schluß häufig zu einer ausdrücklichen Verhaltensanweisung zusammengefaßt. - H. veröffentlichte weiterhin "Kleine Bilderwelt, oder Orbis pictus, in acht Sprachen" (ebd. 1815), er fungierte als Hrsg. der Zeitschrift "Sonntagsblatt für die Jugend" (ebd. 1816 ...) (HJKL). - Rücken u. Vorsätze später erneuert, 1 Textblatt mit rep. Einriß, durchgehend etwas braunfleckig.

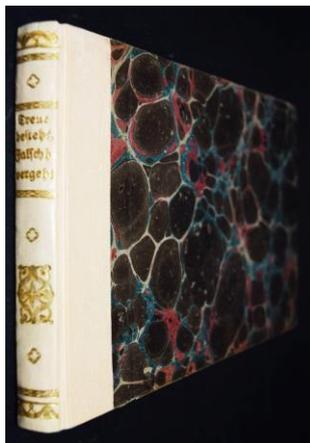
- 42 **Jerrer, Georg Ludwig** (d. i. **Johann Heinrich Meynier**). Neue Bilder-Geographie für die Jugend. Nach der Congreß-Acte vom Jahre 1815, den letzten Friedensschlüssen und den neuesten Verträgen bearbeitet. 3. verb. Aufl. Nürnberg, F. Campe 1822. 8°. VIII, 620 S. mit 20 Kupfertafeln von **J(ohann Michael) Volz** u. **Christian Gottfried Heinrich Geissler**. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild u. Rückenverg. 240,-- LKJ II, 471 ff. Rammensee 1110. Slg. Strobach 79. Wegehaupt I, 1427. - Erschien zuerst 1818. - "Die "Neue Bilder-Geographie" unter dem Pseudonym Jerrer (1818) macht mit einem besonderen Anliegen M.s bekannt, nämlich der Vermittlung geographischer Kenntnisse. ... Die geographischen Werke und die Reiseerzählungen lassen sich auch heute noch lesen. Besonders hervorzuheben ist die ausgezeichnete illustrative Ausstattung der vor allem bei Amelang und in Nürnberger Verlagen erschienenen Bände" (E. Strobach in LKJ). - Die Tafeln zeigen Volksfeste, Tänze und Freizeitgestaltungen verschiedener Nationen. - Rücken am Fuß geringf. eingerissen, durchgehend etwas finger- u. braunfleckig, gutes Exemplar.



- 43 **May, Karl**. Der verlorene Sohn oder der Fürst des Elends. Mit einem Vorwort von **Klaus Hoffmann**. 6 Bände. Hildesheim, New York, Olms (1970-1972). Gr.-8°. Mit zahlr. ganzs. Illustrationen. OLn. mit farbig illustr. OU. 70,--
Reprographischer Nachdruck der Ausgabe Dresden 1883-1885. - Gutes Exemplar.



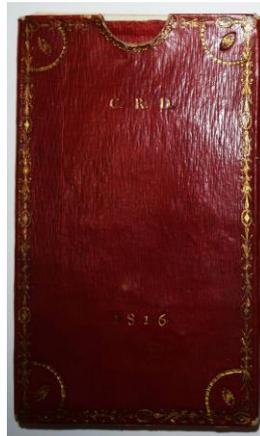
- 44 (**La Martinière, Jean Baptiste Joseph Breton de**, Pseud.) **Madame de Saint-Maurice**. Treue besteht, Falschheit vergeht; oder Begebenheiten aus der Familie von Lilienstedt, lebhaft, treu und faßlich für die Jugend erzählt von ihrem Freunde **Anton Sturm**. Nach dem französischen Werkchen der Madame de Saint-Maurice: Les quatre Amis réduits à trois. Mit 8 niedlichen illuminirten Kupfern geziert. Wien, H. F. Müller o. J. (1825). Quer-8°. 96 S. mit 8 handkol. Radierungen, davon eins als Frontispiz nach (**Aubri**). Etwas späterer Pbd. mit goldgepr. Rückentitel u. Rückenverg. 750,--



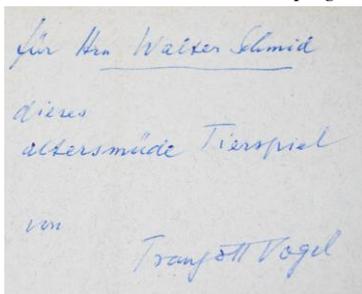
Wegehaupt I, 1830 (mit Abb.). - Sehr seltene erste deutsche Ausgabe von "Les quatre amis réduits à trois, ou Histoire d'un chien, d'un chat et de deux enfans" (Paris 1824). - Der böhmische Lehrer und Kinderbuchautor A. Sturm (1787-1827) trat seit 1818 "als Autor von Schulbüchern hervor („Gründliche Schule der Zeichnungskunst für Anfänger“, 1825) und machte sich als Jugendschriftsteller einen Namen („Der kleine Aesop oder hundert sechsversige Fabeln“, 1825). Sein Werk zeichnet sich durch bes. Themenvielfalt aus und umfasst u. a. ein Geographie-Fragespiel in Kartenform („Erste Reise in das Gebieth der Geographie, ein erheiterndes und lehrreiches Spiel für die Jugend ...“, 1818, 2. Aufl. 1829). Außergewönl. ist sein Falglobus für den Schulunterricht, der durch an den Spitzen von sechs Globussegmenten befestigte Fäden zu einer Kugel formbar ist („Taschen-Globus oder die bequemste Vorrichtung, mit zwey Zügen aus einer platt zusammengelegten Kugel eine sphärische zu bilden“, 1823). Er zählt weltweit zu den ersten Falgloben und war bereits lithographiert. S. trat auch als Übers. aus dem Französ. hervor (darunter „Der kleine Mußbedieb. Eine Auswahl interessanter Gesellschaftsspiele zur Erheiterung für Personen beyderley Geschlechts“ von Martin Infant, 1821; „Treue besteht, Falschheit vergeht“ nach Madame de Saint-Maurice mit Kupfertafeln nach Aubry, 1825) und gehörte neben Jakob Glatz, Johann Gabriel Seidl und Leopold Chimani zu den bedeutendsten Autoren des Wr. Verlegers Heinrich Friedrich Müller, der der Gestaltung von Kinderbüchern im dt.sprachigen Raum zu einer Blüte verhalf" (I. Nawrocka in ÖBL). - Sehr schönes nahezu fleckenfreies Exemplar.



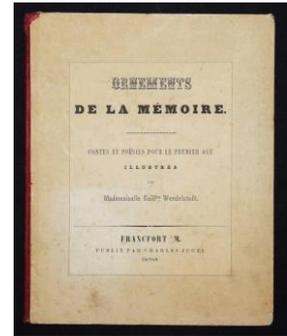
- 45 **Stammbuch - Album amicorum** - Freundschaftsalbum von **Molter** mit 10 Eintragungen aus Norddeutschland. Emden, Dornum u. Norden 1816-1842. Quer-Kl.-8°. 10 beschr. Bl. u. ca. 35 w. Bl. (alle Bl. mit Goldschnitt) mit 2 Aquarellen lose in Papp-Chemise u. Orig.-Pappschuber goldgepr. Deckeltitel "Denkmal der Freundschaft" u. floraler Deckelverg. 240,-
 Mit Eintragungen von Renate Gretje, Marie Wolters, Elisabeth Eberhardina Kleen, Trientje E. Huizenga, B. de Boer, Hindle S. Weinthal, H. A. Molter (Bruder der Album-Besitzerin) u.a. - Die schönen Aquarelle mit einer Landschaftsszene und Darstellung einer Rose. - Einige Textblätter mit Rostspuren von Büroklammern, sonst gut erhalten.



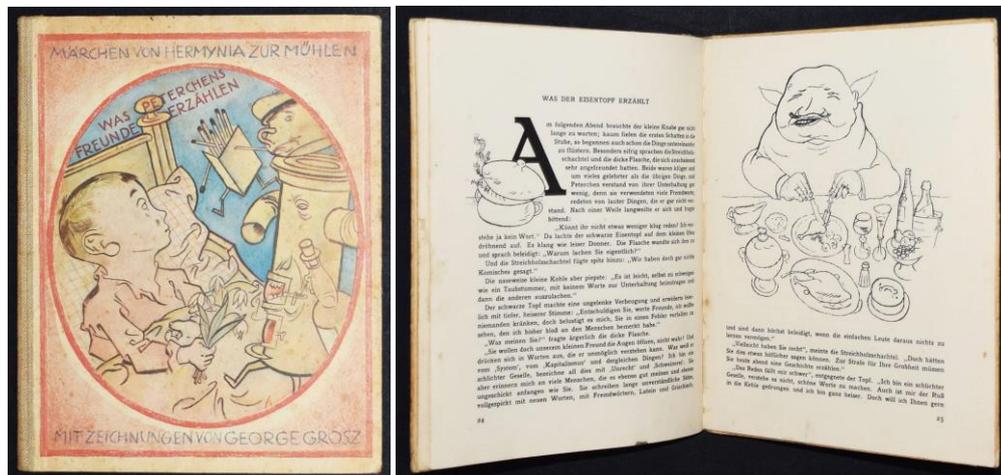
- 46 **Vogel, Traugott.** Zirkus Juhu, oder Tiernensch und Menschentier. Puppenspiel in fünf Aufzügen. Zürich & Leipzig, Orell Füssli (1928). 8°. 91, (2) S. mit Illustrationen von **Ernst Gubler**. Illustr. OPbd. mit 2 verschiedenen Orig.-Schutzumschlägen. 100,-
 Nicht bei SBI u. Seebaß. - Erste und einzige Ausgabe, selten. "Als Manuskript gedruckt für das Schweizerische Marionetten-Theater, Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich". - **Mit eigenhändiger Widmung von T. Vogel "für Hrn. Walter Schmid dieses altersmüde Tierspiel von Traugott Vogel"**. - T. Vogel (1894-1975) begann in den 20er Jahren "v.a. Jugendbücher zu schreiben, darunter "Die Spiegelknöpfler" (2 Bde., 1932-34). Mit dem Buch "Schwizer Schnabelweid" gab V. 1938 Dialekttexte aus allen Kantonen heraus, gehörte dem Bund Schwyzerdütsch an und verfasste eigene Texte in Zürcher Mundart, u.a. die "Gschichten us em Züripiet" (3 Bde., 1952-66). Daneben förderte er Schriftstellerkollegen wie Hans Boesch, Erika Burkart, Gertrud Wilker oder Jörg Steiner, denen er als Herausgeber der Reihe "Der Bogen" (1950-64) eine Publikationsmöglichkeit bot. 1948 Literaturpreis der Stadt Zürich, 1949 Schweiz. Jugendbuchpreis" (I. Bigler-Marschall in HLS). - Innengelenk vor dem Vortitel etwas angeplatzt, sehr gutes Exemplar mit zwei Schutzumschlägen; einer mit einer Fotografie (Marionette), der andere mit einer Illustration.



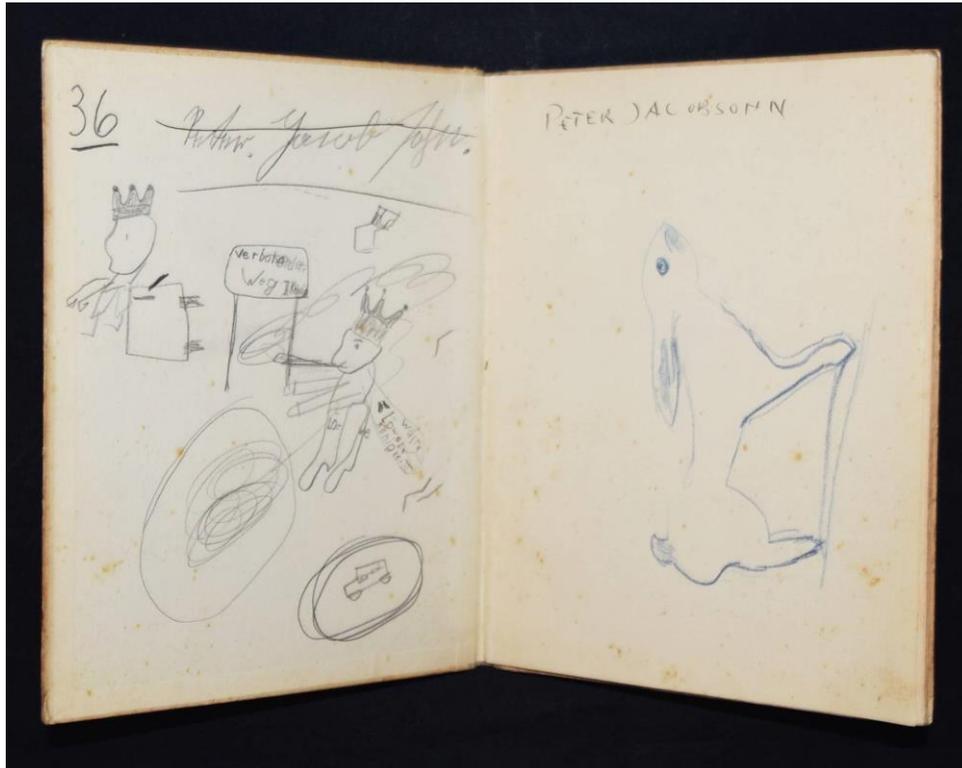
- 47 Wendelstadt, (Johanna Wilhelme).** Ornaments de la mémoire. Contes et poésies pour le premier âge illustrés. Frankfurt am Main, Karl Jügel o. J. (1856). 4°. [25] eins. bedr. Bl. mit handkol. illustr. Titel u. 24 handkol. lithogr. Illustrationen. OHln. 350,--
Nicht bei Ries und in anderen wichtigen Kinderbuch-Bibliographien. - Erste Ausgabe, selten. - Die zeittypischen Illustrationen im Stil des Struwwelpeters mit eingedruckten Versen von Jenny Angelet, Francois de Neufchateau, Gaudy, Louise Eugénie Bally, Marie du Bost, Vitalis, Parny u. a. - Die Frankfurter Malerin J. W. Wendelstadt (1824-1902) war die Tochter des Historienmalers Karl Friedrich Wendelstadt (1785-1840). - Rückenbezug am Kapital und Fuß mit kl. Fehlstellen, Deckel etwas angestaubt und fleckig, Widmung a. V. (dat. Weihnachten 1857), durchgehend etwas braunfleckig, sonst gut erhalten.



- 48 Zur Mühlen, Hermynia.** Was Peterchens Freunde erzählen. Sechs Märchen illustriert von **George Grosz**. II. veränderte Auflage / 10.-12. Tausend. Berlin, Malik-Verlag (1924). Kl.-4°. 31, (1) S. mit 5 (4 ganzs.) Illustrationen u. 6 illustr. Initialen. Farbige illustr. OHln. (Die Märchen der Armen, Band 1). 850,--
Bilderwelt 671. Slg. Brüggemann II, 925. Gittig III, 861 ff. Raabe 346, 1. Wegehaupt, Arbeiterklasse 304. - Gegenüber der ersten Ausgabe von 1921 mit der farbigen Einbandzeichnung von G. Grosz, fest gebunden, in kleinerem Format und auf besserem Papier gedruckt. - Mit Kinderzeichnungen auf dem Vorsatz und eigenhändigen Namenszügen von Peter Jacobsohn (?-1998), Sohn des "Weltbühne"-Gründers Siegfried Jacobsohn. - "Das Buch enthält 6 Illustrationen (eine Tafel mit zwei Illustrationen) ... mit sozialkritischer Thematik in Übereinstimmung mit dem Inhalt der Märchen, in denen z. B. eine Streichholzschatel "vom kapitalistischen System erzählen" will und eine Flasche erklärt, daß die "guten, klugen Menschen", die gegen dieses System kämpfen, Sozialisten genannt werden" (T. Brüggemann). - "Mit ihren proletarischen Märchen zählt Z. M. zu den bekanntesten und bedeutendsten Kinderbuchautoren der proletarisch-revolutionären Literaturbewegung der Weimarer Republik. Mit Hilfe parabelhafter und allegorischer Elemente suchte sie darin dem Arbeiterkind in vereinfachender Weise komplizierte Bedingungen und Prozesse der Gesellschaft zu erklären. Dabei ging sie in einem Teil der Märchen von der unmittelbaren Erfahrungswelt des proletarischen Kindes aus, wie beispielsweise in Was Peterchens Freunde erzählen (1921), wo belebte Gegenstände wie Kohle, Bettdecke usw. von ihrer Herkunft, Herstellung sowie der Arbeit und den Verhältnissen, unter denen sie in der kapitalistischen Gesellschaft geleistet wird, berichten" (B. Dolle in LKJ). - Deckel leicht fleckig, nur im Blattrand vereinzelt etwas fleckig, sehr gutes Exemplar mit interessanter Provenienz.

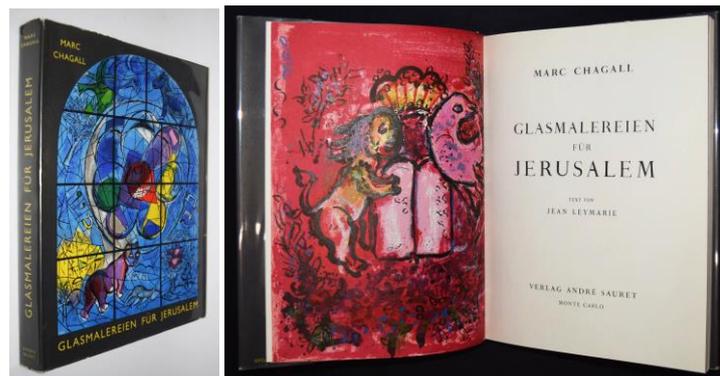


Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de



IX. Kunst

- 49 **Chagall - Leymarie, Jean.** Marc Chagall. Glasmalereien für Jerusalem. (Aus dem Französischen übersetzt von **U. R. Hemmerich**). Monte Carlo, André Sauret (1962). Folio (34,5 x 26 cm.). 211 S., [2] Bl. mit 2 farbigen Original-Lithographien u. 105 (66 farb. u. ganzs.) Illustrationen von Marc Chagall. OLn. mit farbig illustr. OU. u. Klarsichtschutzumschlag. 450,--
Mourlot 356 u. 366. - Erste deutsche Ausgabe. - Die beiden schönen Farblithographien zeigen die bekrönten Gesetzestafeln sowie einen Leuchter mit Zweigen. - Schutzumschlag an den Kanten etwas berieben, gutes Exemplar.



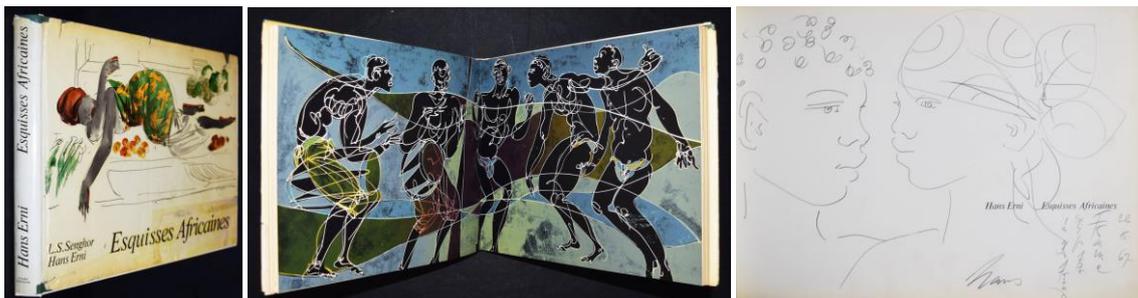
- die zweite Chagall-Bibel -

- 50 Chagall, Marc.** Dessins pour la Bible. Paris, Édition de la Revue Verve 1960. Folio [88] Bl. mit 24 Orig.-Farblithographien und 96 Tafeln. Farbige illustr. OPbd. (Verve 10, 1960, No. 37/38). 3.000,--
 Mourlot II, 230 – 280. - Im Jahr 1956 erschien bei Tériade die Bibel mit 105 Radierungen Chagalls. Diese wurden im Doppelheft 33/34 (1957) von Tériades Zeitschrift "Verve" als Lichtdrucke reproduziert. - 1960 folgte die vorliegende zweite Chagall-Bibel in der Verve-Reihe, die dann neue Zeichnungen des Künstlers vorstellte und ebenfalls mit Lithographien ausgeschmückt wurde. - Die Heliogravüren druckte Draeger, die Lithographien Mourlot, beide Paris. - Ausnehmend schönes und sauberes Exemplar.



- mit ganzs. Bleistiftzeichnung und eigenh. Widmung von Hans Erni -

- 51 Erni - Senghor, Léopold Sédar** (Préface). Esquisses africaines. Lausanne, Clairefontaine (1966). Quer-4°. [116] S. mit teils farb. Illustrationen. Orig.-Kunstlederband mit farbige illustr. OU. in Halbleinen-Schuber. 280,--
 Erste Ausgabe. - Mit ganzs. Bleistiftzeichnung (junges Paar) und eigenhändiger Widmung "In old Friendship for Frame 26.8.67" von Hans Erni. - Der senegalesische Dichter und Politiker L. S. Senghor (1906-2001) war von 1960 bis 1980 der erste Präsident des Senegal. - Schutzumschlag mit hinterl. Randläsuren und mit Klarsichtfolie kaschiert, sonst gut erhalten.

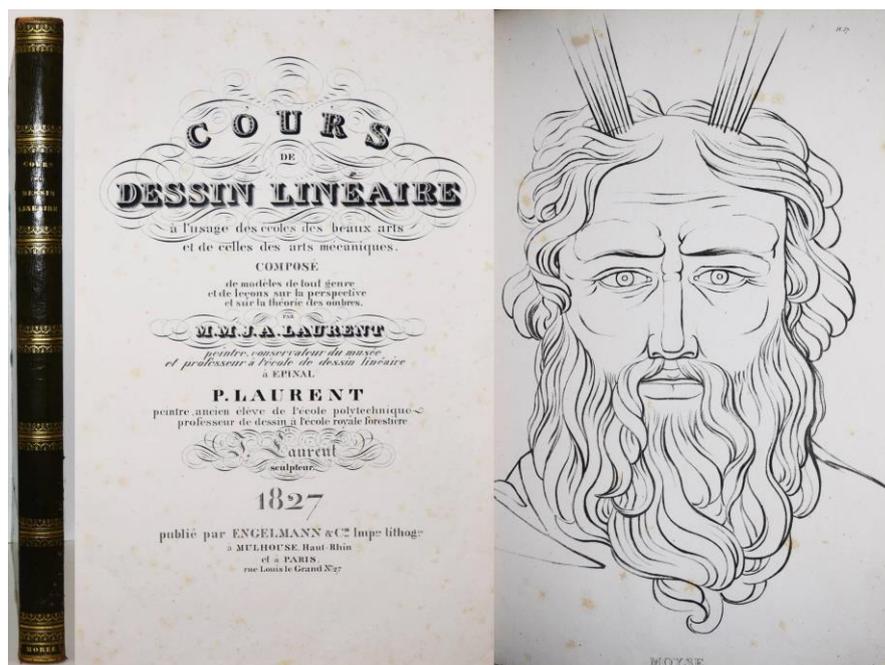


Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

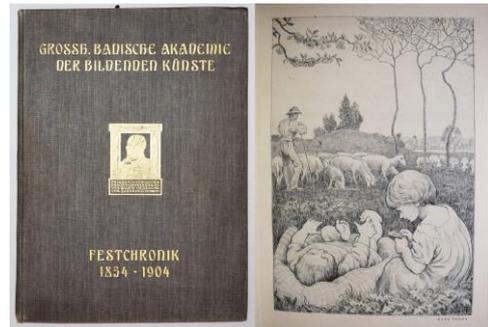
- 52 **Kriwet, Ferdinand.** Campaign' 72. Wahlkampf in den USA. Duesseldorf, Droste Verlag 1974. 4° (31 x 31 cm.). 114 S. mit zahlr. Abb. u. 3 Schallplatten (Langspielplatten, 33 1/3 UpM). Illustr. OKart. u. Orig.-Cover in illustr. Orig.-Pappschuber. 480,--
Seltenes Kunst-Projekt zum US-Wahlkampf 1972. Die Abbildungen zeigen Wahlkampf-Propaganda im US-Fernseh. - Die Schallplatten mit Reden der Präsidentschaftskandidaten und anderes. - Schallplatte A: Democratic National Convention 1972, Seite 1: voices, Seite 2: George Stanley McGovern, Acceptance speech, analytical cut. Schallplatte B: National Republican Convention 1972, Seite 1: voices, Seite 2: Richard Milhouse Nixon: Acceptance speech, analytical cut. Schallplatte C: Hörtext IX, radio-text IX 1972/73, Seite 1: Introduction Democratic National Convention, Seite 2: National Republican Convention, Presidential election campaign. - Schuber mit geringf. Gebrauchs- u. Altersspuren, sonst sehr gut erhalten.



- 53 **Laurent, J(ean) A(ntoine) P(aul)** Cours de dessin linéaire, à l'usage des écoles des beaux-arts et de celles des arts mécaniques. Composé de modèles de tout genre et de leçons sur la perspective et sur la théorie des ombres. (Éditée avec) **P(aul) et J(ules) Laurent.** Mulhouse, Engelmann & Cie. et Paris, Louis le Grand 1827. Imperial-Folio (54 x 36 cm.). Titel, 4, 4 S. u. 80 Tafeln alles in Lithographie von **Engelmann.** Grüner Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel u. Rückenverg. 750,--
Nagler VII, 336. - Einzige Ausgabe der opulent ausgestatteten Zeichen-Schule; sehr selten. - J. A. P. Laurent (1763-1832), Maler u. Prof. für Linearzeichnen in Epinal, war Schüler von Jean-Baptiste Claudot und Jean-Francois Durand. 1785 ging er nach Paris und stellte in den Salons von 1791 bis 1831 aus. Drei seiner vier Kinder waren ebenfalls Künstler Emma (Miniaturmalerin), Paul (Maler und Architekturzeichner) und Jules (Bildhauer und später Direktor des Musée d'Epinal). Das vorliegende Werk ist die einzige Buchveröffentlichung Laurents. - Einband etwas berieben u. fleckig, stellenweise etwas braunfleckig, gutes Exemplar.



- 54 Oechelhaeuser, Adolf v.** Geschichte der Großherzoglich-Badischen Akademie der Bildenden Künste. Festschrift zum 50jährigen Stiftungsfeste. Karlsruhe, Braun 1904. 4°. 172 S. mit zahlr. Porträts u. 15 Tafeln in Heliogravure, Lichtdruck, Radierung und Lithographie. OLn. mit goldgepr. Deckeltitel u. Deckelvignette (Friedrich, Großherzog v. Baden). 140,--
 Mit Original-Radierungen von **Hans Thoma** (Idyll, Behringer 67), **Wilhelm Trübner** (Reiterbildnis Sr. Königl. Hoheit des Erbgroßherzogs) und **Hermann Billing** (Architekturstück), 1 Original-Farblithographie von **Karl Langhein** (Schloß Runkel a. d. Lahn) und 1 Original-Schabkunstblatt von **Walter Conz** (Schreibende Dame). Sowie Lichtdrucken nach Arbeiten von **Ferdinand Keller**, **Gustav Schönleber**, **Hermann Volz**, **Ernst Schurth**, **Kaspar Ritter**, **Victor Weishaupt**, **Ludwig Dill**, **Friedrich Fehr**, **Ludwig Schmid-Reutte** und **Christian Elsässer**. - Sehr gutes sauberes Exemplar.



- 55 Roesch, Carl** (1884 Gailingen am Hochrhein - Diessenhofen 1979). Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich. Theaterkunst Ausstellung Februar - April 1914. Plakat. Zürich, Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich 1914. 86 x 61 cm. Farblithographie, im Stein monogrammiert. 450,--
 Schönes Jugendstil-Plakat. - "Carl Roesch wurde am 9. Mai 1884 geboren und wuchs bei seiner Grossmutter in Diessenhofen auf. Nach dem Abschluss der Sekundarschule begann er eine Schreiner- und darauffolgend eine Schlosserlehre, die er beide abbrach. In der Folge besuchte er am Technikum Winterthur zuerst die Maschinenabteilung,



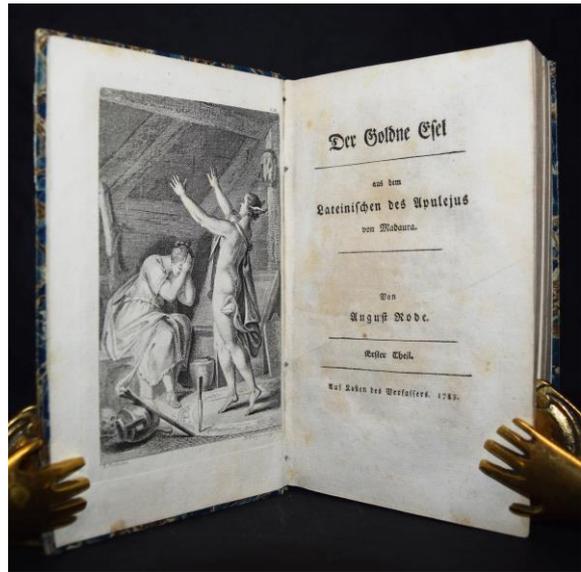
dann die Kunstgewerbeabteilung. Weitere Ausbildungsstationen folgten in Karlsruhe und München. Hier widmete sich Carl Roesch ab 1904 an der Heinrich-Wolff-Privatschule für grafische Künste der angewandten Kunst. In München lernte er Jahre später auch seine Frau, Margrit Tanner, kennen. Die beiden heirateten 1911 und zogen nach Diessenhofen, wo sie ihr Leben lang wohnhaft blieben. Carl Roesch unternahm verschiedene Reisen nach Italien und Paris. In der französischen Hauptstadt kam es zu einer wegweisenden Begegnung mit Cézannes Werken. In seiner langen Schaffenszeit hinterliess Roesch ein umfangreiches Oeuvre von eindrucklicher Konsequenz. Er arbeitete in verschiedenen Techniken (Glasmalerei, Mosaik, Ölbild, Aquarell, Radierung, Zeichnung) und wurde neben seinen Ausstellungen nicht zuletzt auch durch seine Kunstwerke in und an öffentlichen Gebäuden bekannt. Er war Mitglied der Thurgauer Künstlergruppe und unterstützte in den letzten Jahrzehnten seines Lebens den Aufbau des Kunstmuseums des Kantons Thurgau nachhaltig durch Bilderschenkungen und das Vermächtnis seiner Bibliothek. Einen Grossteil seiner Sammlung schenkte er schliesslich der Stadt Diessenhofen. Am 27. November 1979 verstarb Carl Roesch im Alter von 95 Jahren. Der Thurgauer Künstler gehört zu den bedeutenden Persönlichkeiten der schweizerischen Kunstgeschichte der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts" (Carl und Margrit Roesch-Stiftung). - Wenige Randeinrisse fachgerecht geschlossen, sehr gut erhalten.

X. Literatur

- 56 Album amicorum - Freundschaftsalbum - Poesiealbum -** Freundschaftsalbum mit 12 Eintragungen und 9 Gedichten. Hannover, Hamburg, Bremen u. a. 1876-1895. 8°. 21 beschriebene u. 37 unbeschriebene Bl. mit 6 (2 handkol.) Tuschezeichnungen u. 2 mont. Bleistiftzeichnungen. OLn. mit Holz-Intarsien und ovalem Deckelbild (Schiller und Goethe-Denkmal) u. Goldschnitt. 200,--
 Mit Eintragungen in Englisch und Deutsch von **Emie Hash**, **J. u. L. v. Ungern-Sternberg**, **Lily Pabst**, **Florence A. Carson**, **Frida Hake** und **Carl Klarhoefer** sowie mit hervorragenden Zeichnungen. Am Ende mit neun Gedichten von **F. Reuter**, **Fr. Rückert** u. a. - Sehr gut erhalten.



- 57 Apuleius Madaurensis.** Der Goldne Esel. Aus dem Lateinischen... (übersetzt) von **August Rode**. 2 Teile in 1 Band. (Dessau), Selbstverlag 1783. 8°. [9] Bl., XX, 268 S.; 238 S., [1] Bl. mit 2 gestoch. Frontisp. u. 1 gestoch. Porträtvignette von **D. Berger** nach **B. Rode**. Marm. Pbd. d. Zt. mit handschr. Rückenschild. 240,--
Goed. V, 403, 4.4. Hayn/Gotendorf I, 104 (nur 1 Frontispiz). Schweiger II, 13. - Erste Ausgabe dieser Übersetzung, eine der besten deutschen Fassungen des "humorist.-satyr.-mystischen Romans gegen zügellose Sitten, Aberglauben, Priesterbetrug etc. damaliger Zeit (um 150 n. Chr.)" (Hayn/Gotendorf). - August Rode war Privatlehrer, Hofmeister, Diplomat und Bibliothekar in fürstlichen Diensten in Dessau. - Stellenweise etwas braunfleckig u. gebräunt, gutes Exemplar.



- 58 Balzac, Honoré de.** Die Chouans oder Die Bretagne im Jahre 1799. München, Der Bücherwinkel 1923. 4°. 236 S. mit 60 (40 ganzs., 20 im Text in Röteln) Orig.-Lithographien von **F(ritz) Heubner**. OHprgt. mit kalligr. Rückentitel in Rot u. Schwarz, 6 Zierbünden u. Kopfsilberschnitt in Orig.-Pappschuber. (Die Drucke des Bücherwinkels, 2. Druck). 220,--
Rodenberg 350, 2. Sennewald 23, 1. - Eines von 300 num. Exemplaren (GA 375), im Druckvermerk von F. Heubner signiert. - Schönes Exemplar.

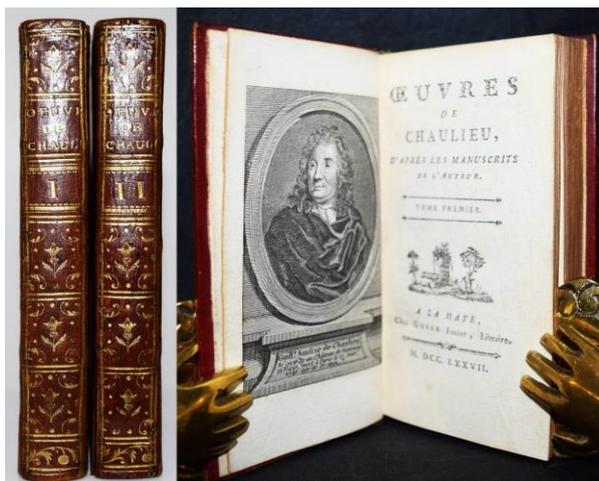


- 59 Benn, Gottfried.** Gesammelte Werke in acht Bänden. Herausgegeben von **Dieter Wellershoff**. 8 Bände. (Wiesbaden), Limes 1968. 8°. Mit Leinen kaschierter OKart. in Orig.-Pappschuber. 30,--
Alle Bände in erster Auflage. - I. Essays, Reden, Vorträge. - II. Prosa und Szenen. - IV. Gedichte. - IV. Autobiographische und vermischte Schriften. - Gutes Exemplar.

- 60 Bloch, Ernst.** Sprachbilder. Kalligraphien von **Silvia Izi**. Dreieich, Doris Sdun 1986. 4°. [24] Bl. mit 15 ganzs. Kalligraphien u. 1 sign. u. num. Orig.-Siebdruck ("Kalligraphie II"). OPbd. mit Rückenschild u. Deckeltitel. 100,--
Eines von 40 num. Exemplaren mit einem signierten Orig.-Siebdruck; im Druckvermerk von S. Izi signiert. (GA 90 Exemplare). - Vorwort von Hans A. Halbey. - Tadellos.



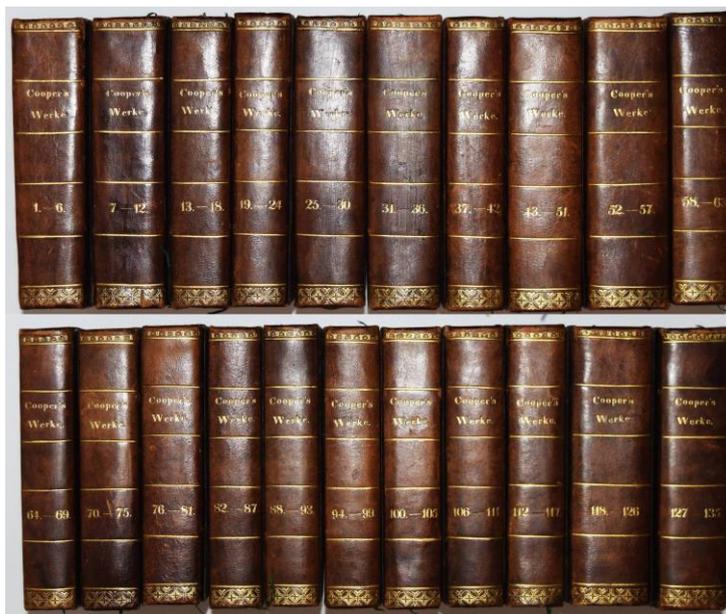
- 61 Chaulieu, (Guillaume Amfrye de).** Oeuvres. D'après les manuscrits de l'auteur. 2 Bände. La Haye, Gosse Junior (eig. Paris, Cazin) 1777. 12° (12,5 x 7,5 cm.). XII, 288 S.; 311 S. mit gestoch. Frontispiz. Weinrote Maroquin-Lederbände d. Zt. mit goldgepr. Rückensch., reicher floraler Rückenverg., Deckelfiletten, Innenkantenverg. u. Goldschnitt. 240,--
Brissart-Binet 60. Brunet I, 1826. Manuel du Cazinophile 90, I. Cioranescu 18942. Cohen/Ricci 231. - "Le plus ancien ouvrage appartenant à la collection des petits formats de Paris" (Manuel du Cazinophile). - Die Bände erschienen gleichzeitig auch mit abweichender Kollation (310 u. 357 S.) und in etwas kleinerem Format. - Sehr schönes prachtvoll gebundenes Exemplar.



- 62 Cooper, James Fenimore.** Sämtliche Werke.

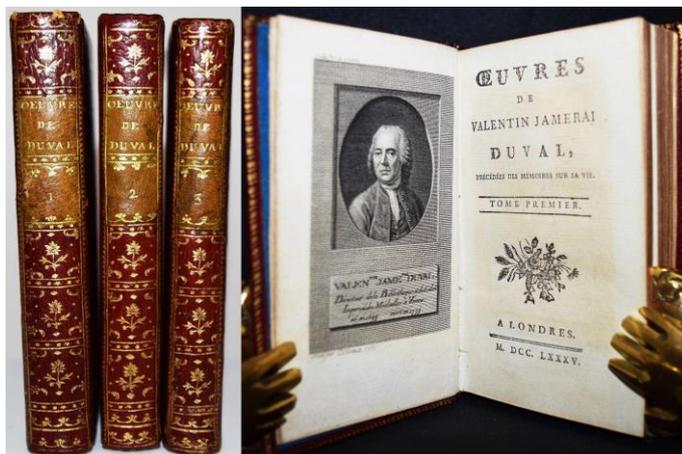
Aus dem Englischen übersetzt von **Karl Meurer** und **C. F. Nietsch**. Erstes bis 135tes Bändchen (von 258). Mischauflage. 135 Bände in 21. Frankfurt am Main, Sauerländer 1834-1839. Kl.-8°. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückentiteln u. dezenter Rückenverg. 500,--

Goed. V, 521. - Umfangreiche, einheitlich gebundene Folge der ersten deutschen Gesamtausgabe. - Hier vorhanden: I.-VI. Der Spion. VII.-XII. Der Letzte der Mohikaner. XIII.-XIV. Die Ansiedler. XIX.-XXIV. Der Lotse. Ein Seegemälde. XXV.-XXX. Lionel Lincoln. XXXI.-XXXVI. Die Steppe. XXXVII.-XLII. Der rothe Freibeuter. XLIII.-LI. Die Nordamerikaner, geschildert von einem reisenden Hagestolzen. LII.-LVII. Die Grenzwohner oder die Beweinte von Wish-Ton-Wish. LVIII.-LXIII. Die Wassermixe oder der Tummler der Meere. LXIV.-LXIX. Der Bravo. Eine venetianische Begebenheit. LXX.-LXXV. Die Heidenmauer oder die Benedictiner. LXXVI.-LXXXI. Der Scharfrichter von Bern oder das Winterfest. LXXXII.-LXXXVII. Die Monikins. LXXXVIII.-XCIII. Ausflüge in die Schweiz. XCIV.-XCIX. Aufenthalt in Frankreich, Ausflug an den Rhein und zweiter Besuch in der Schweiz. C.-CV. England und das sociale Leben der Hauptstadt. CVI.-CXI. Erinnerungen an Europa. CXII.-CXVII. Italien. CXVIII. - CXXVI. Die Heimfahrt oder Die Jagd. CXXVII. - CXXXV. Evchen Effingham oder die Heimath. - Rücken teils etwas berieben, nur vereinzelt etwas braunfleckig, schönes Exemplar.



- 63 Duval, Valentin Jameray.** Oeuvres. Précédées des mémoires sur sa vie. 3 Bände. Londres (eig. Paris), o. Dr. 1785. 12° (12,5 x 7,5 cm.). [2] Bl., 278 S.; [2] Bl., 247 S.; [2] Bl., 227 S. mit gestoch. Frontispiz von **Delvaux**. Weinrote Maroquin-Lederbände d. Zt. mit goldgepr. Rückensch., reicher floraler Rückenverg., Deckelfiletten, Innenkantenverg. u. Goldschnitt. 280,--

ADB V, 499 f. - Zweite Gesamtausgabe; die erste Ausgabe erschien 1784 bei Treuttel in Straßburg und St. Petersburg. - Biographie und Gesamtausgabe der Werke des franz. Numismatikers V. J. Duval (1695-1775). - "Mit großem Interesse wandte sich D. der Geschichte und ihren Hilfswissenschaften zu. In Begleitung des Prinzen Franz von Lothringen, späteren Gemahls der Kaiserin Maria Theresia, machte er 1718 Reisen nach Paris, Belgien und Holland und wurde 1719 zum Oberbibliothekar und Professor der



Geschichte an der Hochschule in Luneville ernannt. Seine Vorträge, anregend und geistvoll, fanden großen Beifall und zwei später berühmte Engländer, Chattam und Pitt, wurden seine Schüler. ... Als Lothringen (1738) in den Besitz des Königs Stanislaus überging, folgte D. dem Herzoge Franz nach Florenz und 1743 nach Wien, wo ihm der Kaiser, sein alter Gönner, 1748 die Stelle eines Directors des kaiserlichen Münz- und Antikencabinets übertrug. Hier fiel ihm zuerst die Aufgabe zu, die von Heräus vereinigten kaiserlichen Sammlungen mit den zwei gelehrten Numismatikern Frölich und Kell zu ordnen und zu beschreiben, ... Unter seinen Zeitgenossen erregten das größte Interesse sein eigenartiger Charakter und seine Lebensschicksale, über welche letztere er Aufzeichnungen hinterließ auf deren Grundlage nach seinem Tode in deutscher und französischer Sprache Biographien erschienen" (K. Weiß in ADB). - Sehr schönes prachtvoll gebundenes Exemplar.

- 64 Eichendorff, Joseph von.** Geschichte der poetischen Literatur Deutschlands. 2. Aufl. 2 Bände. Paderborn, Schöningh 1861. 8°. Titel, 344 S.; Titel, 262 S., [1] Bl. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel u. Linienverg.

60,--

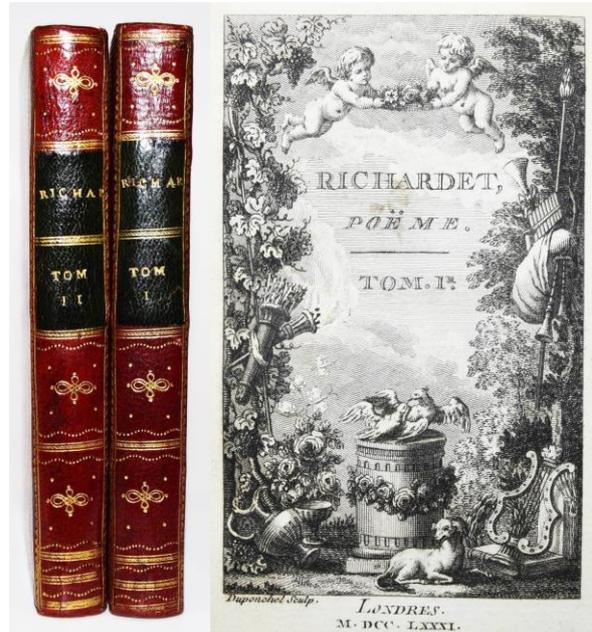
Goed. VIII, 194, 57. - Erschien zuerst 1857. - Rücken unten mit Bibliothekssign., St.a.V.u.T., stellenweise stockfleckig, dekorativ gebunden.

- 65 Espinel (Gómez Adorno), Vicente.** Leben und Abenteuer des Escudero Marcos von Obregon. (Übersetzt von **Ludwig Tieck** im Jahre 1827. Bearbeitet und ergänzt von **Hanns Floerke** mit Einleitung von **Friedrich Freksa** und 10 Abbildungen nach Originalholzschnitten von **Max Unold**). München, Georg Müller 1921. 8°. XV, 330 S. mit 10 Orig.-Holzschnitten. OPrgt. mit goldgepr. Rückenschl., Rücken- u. Deckelverg. u. Kopfgoldschnitt (**Böttcher & Bongartz**, Leipzig). (Die Spanischen Schelmenromane, Band 1). 100,--



25 Jahre Georg Müller S. 147. Sennewald 12-13, 1. - Eines von 150 num. Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Büttchen. - "(D)er Gattung des Schelmenromans zugeordnete(s) Werks, das jedoch mehr den Charakter eines Abenteuerromans mit autobiographischen Zügen besitzt. Zwar

gleicht das Werk formal in manchem dem pikaresken Roman; in der Fülle der Abenteuer, dem – teils fiktiven – autobiographischen Anschein, dem Hang zu lehrhafter Betrachtung, die die Erzählung fortlaufend begleitet. Aber während der echte Schelmenroman sich als zufällige und endlos fortsetzbare Folge von Abenteuern und Streichen erweist, unternahm Espinel den Versuch, das Leben seines Helden als Ganzheit zu erfassen. (Es) herrscht ein freundlich Anteilnehmender und realistischer Ton, der den Ereignissen, Menschen und Situationen sachlich gerecht zu werden versucht und darin schon auf den roman des moeurs des 18. Jhs vorausweist" (KNLL V, 277). - Einband etwas braunfleckig, sonst gut erhalten.



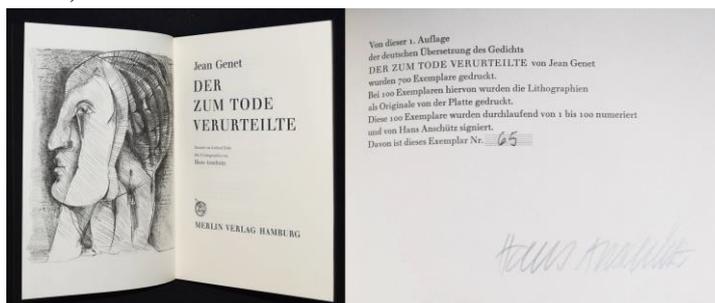
- 66 (Forteguerra, Niccolò).** Richardet. Poeme. 2 Bände. Londres (eig. Paris, Valade) 1781. 12° (12,5 x 7,5 cm.). 215 S.; 213 S. mit 2 gestoch. illustr. Titeln. Weinrote Maroquin-Lederbände d. Zt. mit goldgepr. Rückensch., reicher floraler Rückenverg., Deckelfiletten, Innenkantenverg. u. Goldschnitt. 200,--

Vgl. Brunet I, 1604. Ebert 3593. - Der zuerst 1738 erschienene "Il Ricciardetto bleibt der zwar Überspitzte, aber ungemein geistreiche Abschluß des italienischen Heldenepos" (KLL. VI, 257 f.). - Sehr gutes prachtvoll gebundenes Exemplar.

- 67 Genet, Jean.** Der zum Tode verurteilte. Deutsch von **Gerhard Edler**. Mit 5 Lithographien von **Hans Anschütz**. Hamburg, Merlin (1969).

Gr.-8°. 21 S., [1] Bl. mit 5 Orig.-Lithographien. OPbd. mit Goldgepr. Rückentitel in Orig.-Pappschuber. 120,--

Eines von 100 num. Exemplaren mit von der Platte abgezogenen Orig.-Lithographien; im Druckvermerk von Hans Anschütz signiert. (GA 700 Exemplare). - Tadellos.



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

- 68 **Gide, André.** Der schlechtgefesselte Prometheus. Deutsch von **Franz Blei**. München, Weber 1909. Gr.-8°. 51 S. mit 6 ganzs. Illustrationen von **Pierre Bonnard**. OPbd. mit Deckelschild. 40,--
W.-G. 45 (Blei). - Erste deutsche Ausgabe. - Gutes Exemplar.

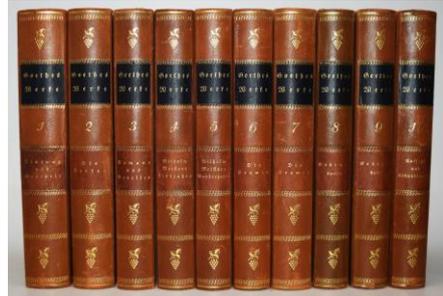


- 69 **Goethe, Johann Wolfgang v. Clavigo.** Ein Trauerspiel. Bern, Schweizer Bibliophilengesellschaft 1949. 4°. 76 S. mit 11 (1 farb. u. 2 signierten) Orig.-Lithographien von **Gunter Böhmer**. OPbd. mit Deckelvignette. (Buchgabe für die Mitglieder der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft, 1949/50). 100,--

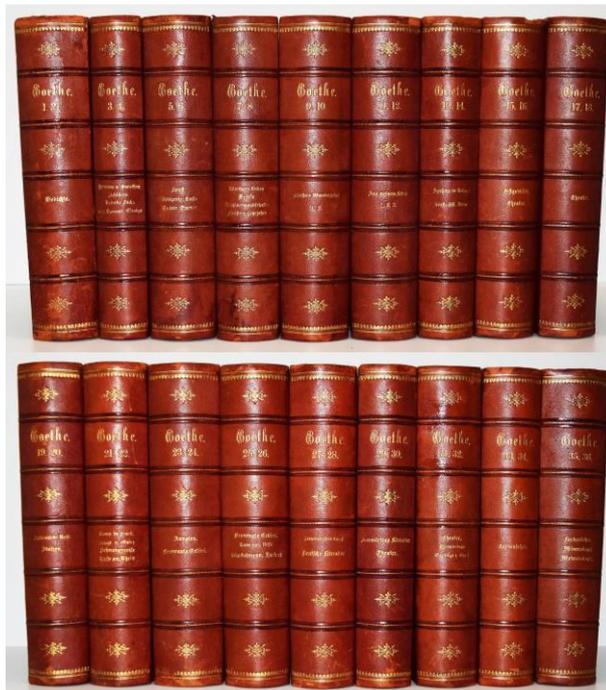


Tiessen II, 55. - Eines von 766 num. Exemplaren auf Zerkall-Bütten (GA 800 Ex.). - Druck der Johannespresse auf Zerkall-Bütten. - Der Text nach der Sophien-Ausgabe, gesetzt in der Fournier Antiqua. Erschien anlässlich von Goethes 200. Geburtstag. - "Das qualitativ hochstehende Illustrationswerk machte B. zu einem der bedeutendsten deutschen Illustratoren" (AKL XII, 156). - Gutes Exemplar mit einer zusätzlichen signierten und bezeichneten Lithographie ("Studie zum Clavigo") unter Passepartout.

- 70 **Goethe, (Johann Wolfgang v.).** Werke. Sanssouci-Ausgabe. 10 Bände. Potsdam, Müller & Co. o. J. (1924). Gr.-8°. Dunkelbraune Orig.-Halbledereinbände mit goldgepr. Rückensch., dekorativer Rückenverg. u. Kopfrotschnitt. 120,--
I. Dichtung und Wahrheit. - II. Die Reisen. - III. Romane und Novellen. - IV. Wilhelm Meisters Lehrjahre. - V. Wilhelm Meisters Wanderjahre. - VI. u. VII. Die Dramen. - VIII. Die Gedichte - Lyrisch. - IX. Die Gedichte - Episch und Epigrammatisch. - X. Aufsätze und Abhandlungen. - Einbände teils geringf. berieben, gutes Exemplar einer der schönsten Goethe-Ausgaben des 20. Jahrhunderts.



- 71 **Goethe, Johann Wolfgang v.** Werke. (Eingeleitet und herausgegeben von **Karl Goedeke**). 36 Bände in 18. Stuttgart, Cotta 1866-1868. 8°. Rote OHldr. mit goldgepr. Rückentiteln u. Rückenverg. 240,--
Goed. IV/3, 17 G. - Erste von Karl Goedeke herausgegebene Gesamt-Ausgabe. Mit einer ausführlichen Bibliographie. - Rücken etwas berieben, nur vereinzelt etwas braunfleckig, gutes Exemplar im dekorativen Verlagseinband.



- 72 **Grass, Günter u. Günther "Baby" Sommer.** Es war einmal ein Land. Texte zur Lesung von Günter Grass.



Zwei Schallplatten mit Texten aus "Die Blechtrommel" und "Die Rättin" mit Perkussionsmusik von Günter "Baby" Sommer. (Mappenuntertitel: Lyrik und Prosa, Schlagzeug und Perkussion). Göttingen, Steidl (1987). 82 S., [1] Bl. mit 10 Abb. u. 2 Schallplatten (Langspielplatten) in illustr. Orig.-Covern. OLn. in Orig.-Leinenmappe mit Deckelbild. 80,--
Erste Ausgabe. - Von G. Grass u. G. Sommer auf dem Titelblatt signiert. - Die Mappe ohne den Holzrahmen, sonst tadellos.

- 73 **Griesinger, (Karl) Theodor.** Satyrische Briefe über Altes und Neues. Stuttgart, Sonnewald 1840. Kl.-8°. 327 S., [4] Bl. Marm. Pbd. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild. 60,--

ADB XLIX, 546. Kosch, VI, 796. - *Erste Ausgabe, selten. - "G. führte sich mit den „Silhouetten aus Schwaben“ (Heilbronn 1838, 4. Aufl. Stuttgart 1868) glücklich in die Litteratur ein: es sind hübsche, von gutem Humor und scharfer Beobachtungsgabe zeugende Skizzen aus dem schwäbischen Stadt- und Landleben. Drei ähnliche Werke reihten sich an: „Humoristische Bilder aus Schwaben“ (Heilbronn 1839), „Satyrische Briefe über Altes und Neues“ (Stuttgart 1840) und „Skizzenbuch“ (im eigenen Verlag 1841)" (R. Krauß in ADB). - Vord. Gelenk etwas berieben, nur im Blattrand etwas braunfleckig, gutes Exemplar.*

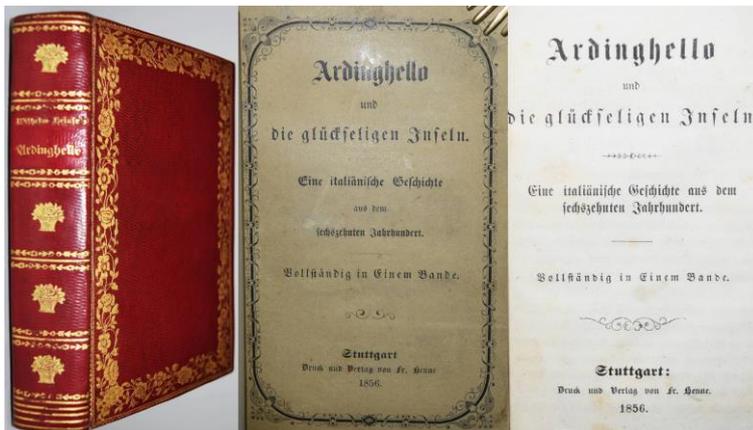
- 74 **Heine, Heinrich.** Sämtliche Werke. Rechtmäßige Original-Ausgabe. 19 Bände in 10. Hamburg, Hoffmann & Campe 1867-1869. 8°. Blindgepr. OLn. mit goldgeprägtem Rückentitel u. Rückenverg. 70,--



Zweite Gesamtausgabe. - Einbände etwas berieben und teils aufgeheilt, gutes Exemplar.

- 75 **Heinse, (Johann Jakob) Wilhelm.** Ardinghella und die glückseligen Inseln. Eine italiänische Geschichte aus dem 16. Jahrhundert. Vollständig in einem Bande. Stuttgart, Fr. Henne 1856. Kl.-8°. XII, 499 S. Weinroter Maroquinlederband d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel u. floraler Rücken- u. Deckelverg. (typogr. Orig.-Umschlag beigebunden). 160,--

Goedeke IV/1, 887, 18. Hayn-Gotendorf III, 128. - *Seltene Taschenausgabe des Hauptwerks. - Der "Vorbote des deutschen Renaissanceromans" (Hayn-Gotendorf) erschien zuerst 1787 in Lemgo. - "Höhe des Lebens war für H. die langersehnte Italienreise (Juni 1780-September 1783), die durch die Hilfe der Freunde Gleim und Fritz Jacobi ermöglicht und aus Geldmangel und Lust an körperlicher Bewegung zum größten Teil zu Fuß unternommen wurde. Sie führte über die Schweiz und Südfrankreich bis an den Golf von Neapel, mit längeren Aufenthalten in Venedig, Florenz und vor allem in Rom, wo er unter anderem mit Friedrich („Maler“) Müller vertrauten Umgang hatte. „Mark und Bein voll Seligkeit“, erlebte H. Landschaft, bildende Kunst und Musik als sinnlich-geistige Offenbarungen des all-einen Weltwesens; mit Lust in Büchern und Handschriften der Bibliotheken wühlend, fand er sein Bild des ungebrochenen, aus der Fülle der Natur existierenden „Kernmenschen“ in den Männer- und Frauengestalten der italienischen Renaissance wieder - auch hier, vor Burckhardt und Nietzsche, ein genialer Entdecker aus seelischer Gleichgestimmtheit. Die Ernte seiner italienischen Funde und Beglückungen hat H. in seinen kunstlosen Romanen eingebracht, in denen trockene theoretische Erörterungen und impressionistisch-suggestive Werkbeschreibungen die Handlung überwuchern. Erzählerisch am farbigsten, von reicher Thematik und stellenweise hinreißender Sprachgewalt*

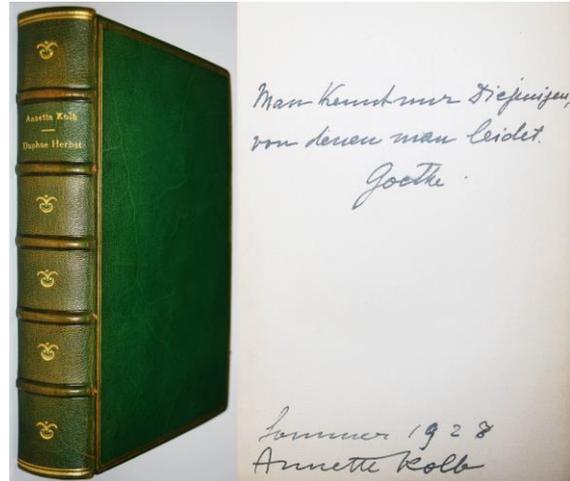


ist sein Hauptwerk, „Ardinghella und die glückseligen Inseln“ (2 Bände, Lemgo 1787, ²1794), die erste literarische Gestaltung der Renaissance und zugleich Muster vieler späterer Künstlerromane. Sein Held - ein echter „uomo universale“, Maler und Stegreifdichter, auf der Gitarre so geschickt wie mit der Klinge, in allen körperlichen Übungen Meister, Schachspieler, Ingenieur, Korsar, schließlich Religionsstifter und Staatsgründer - ist das von den Fesseln „barbarischer Moral“ freie, Leidenschaft und Verstand, Genuß- und Tatkraft in sich vereinende große

Individuum, dem in Fiordimona ein weibliches Gegenstück zur Seite gegeben ist. Der Schluß des Buches – dichterische Erfüllung von H.s Griechenlandsehnsucht – richtet, auf zwei Inseln des Archipelagus, das Idealbild einer vom Geist des kosmischen All-Lebens durchwalteten menschlichen Gesellschaft auf. - Steht im „Ardinghella“ die bildende Kunst der Antike und der Hochrenaissance im Vordergrund, so in „Hildegard von Hohenthal“ (3 Bände, Berlin 1795/96), wo auch Zeitkritisches zur Sprache kommt, die Tonkunst, vornehmlich die italienische Kirchen- und Opernmusik des Spätbarock“ (E. Hock in NDB VIII, 438). - Titelblatt gering braunfleckig, sehr schönes dekorativ gebundenes Exemplar.

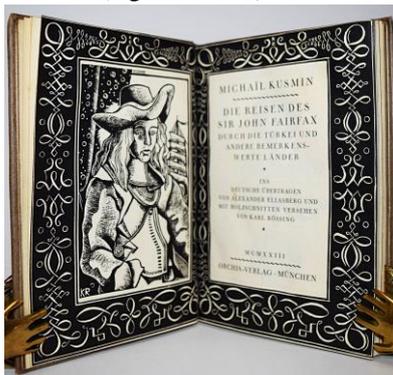
- 76 Hesse, Hermann.** Tessiner Erzählungen. Mit Aquarellen des Dichters. (Zürich, Fretz 1962). Gr.-8°. 37 (1) S., 3 Bl. mit 4 farb. Illustrationen. OHprgt. mit Deckelschild. (28. Zürcher Druck). 40,--
W.-G.² 536. Mileck II, 298. - Erste Ausgabe. - Eines von 1500 Exemplaren. - Deckel etwas lichtrandig, gutes Exemplar.

- 77 Kolb, Annette.** Daphne Herbst. Roman. Berlin, Fischer Verlag 1928. 8°. 352 S. Grüner OLdr. mit goldgepr. Rückentitel, Rückenverg., Deckelfiletten, Innenkanten-Filetten, Seidenvorsätze u. Kopfgoldschnitt. 240,--
W.-G.² 17. - Erste Ausgabe. - Eines von 40 num. Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Van Gelder Büttin; mit eigenhändiger Widmung (Goethe Gedicht) von A. Kolb. - "In „Daphne Herbst“ charakterisiert K. die Vertreter der Münchener Gesellschaft mit satirischem Witz. Daphne Herbst, die Tochter eines bayerischen Standesherrn und einer Wiener Geigerin, ist von graziosem, unvergänglich-jugendlichem Zauber. Infolge ihrer physischen und psychischen Zartheit findet sie ein frühes Ende, das durch die intrigante Mißgunst der Gesellschaft beschleunigt wird. Es ist auch hier die Sprache, die das Wesen und die Züge eines zerbrechlichen Geschöpfes belebt und die dem Roman jene weltoffene Form verleiht, die allen Werken K.s zu eigen ist" (H. Häntzschel in NDB XII, 438 ff.). - Die Münchner Schriftstellerin A. Kolb (1870-1967) wurde 1913 mit dem Fontane Preis, 1931 mit dem Gerhard Hauptmann Preis, 1955 mit dem Goethepreis der Stadt Frankfurt und 1961 mit dem Literaturpreis der Stadt Köln ausgezeichnet. - Rücken leicht aufgeheilt, sehr schönes Exemplar in einem dekorativen Handeinband.

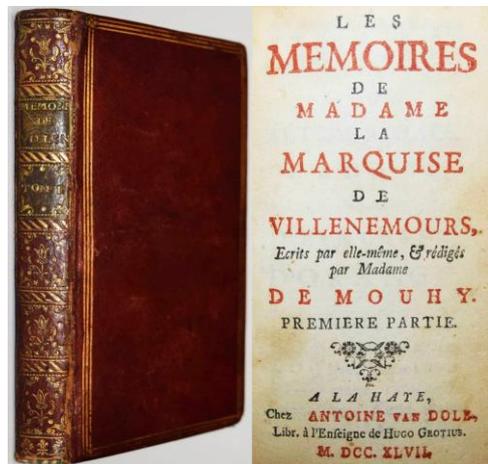


- 78 Kraus, Karl** (Hrsg.). Die Fackel. (Nachdruck der Gesamtausgabe Wien 1899-1936). 12 Bände und Papiermappe mit 9 Beilagen. Ffm., Zweitausendeins o. J. (1978). 8°. OLn. 70,--
Neudruck der 1968-1976 im Kösel-Verlag erschienenen Faksimileausgabe auf Dünndruckpapier gedruckt. Band 12 enthält "Die letzten Tage der Menschheit" und das Personenregister. - Gutes Exemplar.

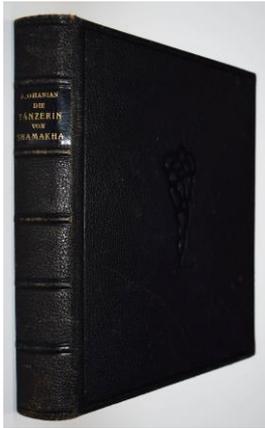
- 79 Kusmin** (eig. **Kuzmin**), **Michail (Alekseevic)**. Die Reisen des Sir John Fairfax durch die Türkei und andere bemerkenswerte Länder. Ins Deutsche übertragen von **Alexander Eliasberg** und mit Holzschnitten versehen von **Karl Rössing**. München, Orchis-Verlag 1923. 8°. 140 S. mit Frontispiz u. Holzschnitt-Illustrationen. Hellbrauner OLdr. mit goldgepr. Rückenschild, 4 Zierbünden, Deckel- u. Innenkantenfiletten u. Kopfgoldschnitt. 100,--
Rücken etwas berieben, gutes Exemplar der schönen Ganzlederausgabe.



- 80 (Mouhy, Charles de Fieux de).** Les mémoires de Madame la Marquise de Villenémours. Ecrits par elle-même, & rédigés par Madame de Mouhy. Première (et second) partie (de 4). Teil I u. II (von 4) in einem Band. La Haye, A. von Dole 1747. 12° (12,5 x 7,5 cm.). [2] Bl., VIII, 124 S., [1] Bl. Weinroter Maroquin-Lederband mit goldgepr. Rückensch., reicher Rückenverg., Deckelfiletten, Innenkantenverg. u. Goldschnitt. 100,--
Erste Ausgabe des ersten Teils der wohl fiktiven galanten Memoiren. - Der franz. Schriftsteller C. de Fieux de Mouhy (1701-1784), seit 1736 Mitarbeiter von Voltaire, wurde im April 1741 in der Bastille inhaftiert weil er ohne Genehmigung das Buch "Les mille et une faveurs" veröffentlichte. Außerdem arbeitete er als Literaturkritiker und Theaterhistoriker. - Einband etwas berieben, stellenweise etwas gebräunt und leicht fleckig, sehr schönes dekorativ gebundenes Exemplar.

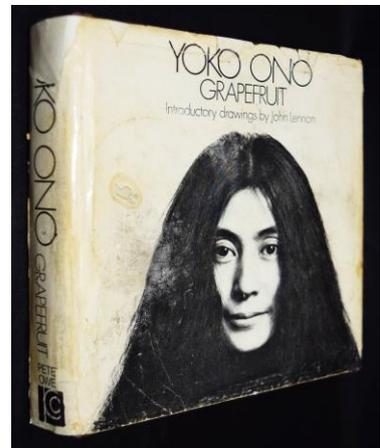


- 81 **Ohanian, Armen.** Die Tänzerin von Shamakha. Mit einem Vorwort von **Anatole France**. (Autorisierte Übersetzung von **Ernst Richard Eckert**). Berlin, Axel Juncker 1921. Gr.-8°. 309, (2) S. mit 6 mont. Tafeln nach persischen Miniaturen. Schwarzer OLdr. mit goldgepr. Rückenschild, blindgepr. Deckelvignette u. Kopfgoldschnitt. 100,--
Erste deutsche Ausgabe. - Nr. 89 von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Velin. - Schönes Exemplar.

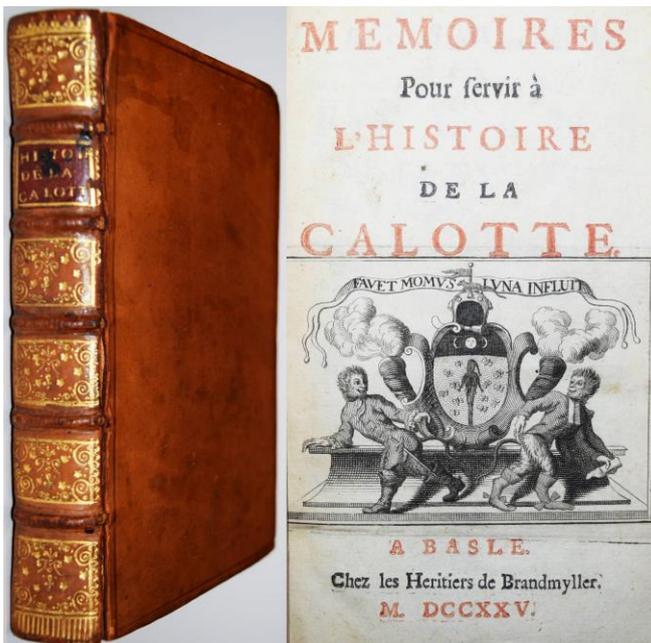


- Imagine -

- 82 **Ono, Yoko.** Grapefruit. A book of instructions. Introduction by **John Lennon**. London, Peter Owen (1970). Quer-Kl.-8°. [140] Bl. mit einigen Illustrationen von J. Lennon. OPbd. mit illustr. OU. 200,--
"First British Commonwealth edition." - "Burn this book after you've read it" (Yoko). - "This is the greatest book I've ever burned" (John). - Die Sammlung enthält Gedichte, Texte und Briefe Onos von 1953 bis 1969; darunter auch einige Gedichte, welche mit dem Wort "Imagine..." beginnen. - Diese inspirierten John zu seinem wichtigsten und bekanntesten Song. Erst 2017 wurde Yoko offiziell als Mitautorin anerkannt und mit dem "Centennial Song Award" der National Music Publishers' Association ausgezeichnet. - "Actually that should be credited as a Lennon-Ono song because a lot of it - the lyric and the concept - came from Yoko. But those days I was a bit more selfish, a bit more macho, and I sort of omitted to mention her contribution. But it was right out of Grapefruit, her book. ... There's a whole pile of pieces about "Imagine this" and "Imagine that." ... But if it had been Bowie, I would have put "Lennon-Bowie," you see. If it had been a male, you know. ... Harry Nilsson - "Old Dirt Road," it's "Lennon-Nilsson." But when we did ["Imagine"] I just put "Lennon" because, you know, she's just the wife and you don't put her name on, right?" (J. Lennon in einem BBC Interview). - Schutzumschlag fleckig und mit restaurierten Fehlstellen, N.a.V., sonst gut erhalten.



- 83 **(Plantavit de La Pause, Guillaume et Pierre François Guyot Desfontaines).** Memoires pour servir à l'histoire de la Calotte. 2 Teile in 1 Band. Basle (Basel), heritiers de Brandmyller 1725. Kl.-8°. [14] Bl., 149 S.; 150, 23 S. mit Titel in Rot u. Schwarz, gestoch. Titelvignette u. 1 gefalt. gestoch. Musikbeilage. Ldr. d.

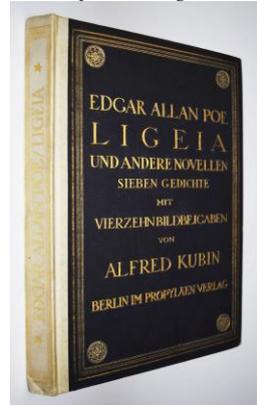


Zt. mit goldgepr. Rückenschild u. reicher floraler Rückenverg. 320,--
 VD18 10473343. - *Sehr seltene erste Ausgabe. - Das Calotte Regiment war eine literarische Geheimgesellschaft an Hof Ludwigs XIV. Neben Plantavit de La Pause und Abbé Guyot Desfontaines waren Piron, Grécourt, Macon u. a. beteiligt. - "Le régiment de la Calotte doit sa naissance à quelques beaux esprits de la Cour, qui formèrent il y a quelques années une société. Ils se proposèrent pour but de corriger les moeurs, de réformer le style à la mode en le tournant en ridicule, et d'ériger un tribunal opposé à celui de l'Académie française. Les membres de cette nouvelle compagnie ayant prévu qu'on ne manquerait de les accuser de légèreté sur la difficulté de leur entreprise, jugèrent à propos de prendre une calotte de plomb, et le nom de Régiment de la Calotte. Voici quelle en fut l'occasion : vers la fin du règne de Louis XIV, M. de Torsac, exempt des gardes-du-corps, M. Aymon, porte-manteau du roi, et divers autres officiers, ayant un jour fait mille plaisanteries sur un mal de tête dont l'un*

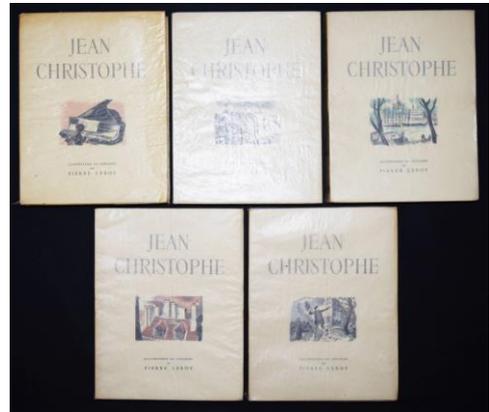
d'entre eux souffrait extrêmement, proposèrent une calotte de plomb au malade. La conversation s'étant échauffée, ils s'avisèrent de créer un régiment composé uniquement de personnes distinguées par l'extravagance de leurs discours ou de leurs actions. Ils le nommèrent le régiment de la Calotte, en faveur de la calotte de plomb ; et d'un consentement unanime le sieur Aymon en fut aussitôt élu général [...] Plusieurs personnes de distinction se rangèrent sous les étendards du régiment, et chacun se faisait une occupation sérieuse de relever par des traits de raillerie les défauts des gens les plus considérables, et les fautes qui leur échappaient" (B. Picart, Ceremonies et coutumes religieuses de tous les peuples du monde). - Jean Plantavit de La Pause (1579-1651) war Hofkaplan der Königinnen von Frankreich und Spanien, Bischof von Lodève, Graf von Montbrun und ein gelehrter Hebraist. - Calotte bezeichnet eigentlich eine Kopfbedeckung für Männer (Kappe oder Unterkappe). - Vorderes Gelenk geringf. angeplatzt, gestoch. Wappen-Exlibris, nur vereinzelt etwas braunfleckig, schönes dekorativ gebundenes Exemplar.

- 84 Poe, Edgar Allan.** Ligeia und andere Novellen. Übersetzt von **Gisela Etzel**. - Sieben Gedichte. Übersetzt von **Theodor Etzel**. Mit vierzehn Bildbeigaben von **Alfred Kubin**. Berlin, Propyläen-Verlag (1920). Gr.-8°. 165, (1) S. mit 14 ganzs. Illustrationen. OHprgt. mit goldgepr. Rücken- u. Deckeltitel u. Kopfgoldschnitt. 70,--

Marks A 48. Raabe 133. Tiessen II, 28. - Eines von 1000 num. Exemplaren. - Vorsätze leicht stockfleckig, Exlibris, papierbedingt etwas gebräunt, gutes Exemplar.



- 85 Rolland, Romain.** Jean-Christophe. 5 Bände. Paris, Éditions Albert Guillot 1948. 8°. Mit zahlr. Farblithographien von **Pierre Leroy** u. zahlr. Holzschnitten von **Gérard Angiolini**. Illustr. OKart. mit Orig.-Pergaminumschlägen. 100,--
Eines von 1200 Exemplaren. - Umschläge mit minimalen Läsuren, sehr gutes Exemplar.



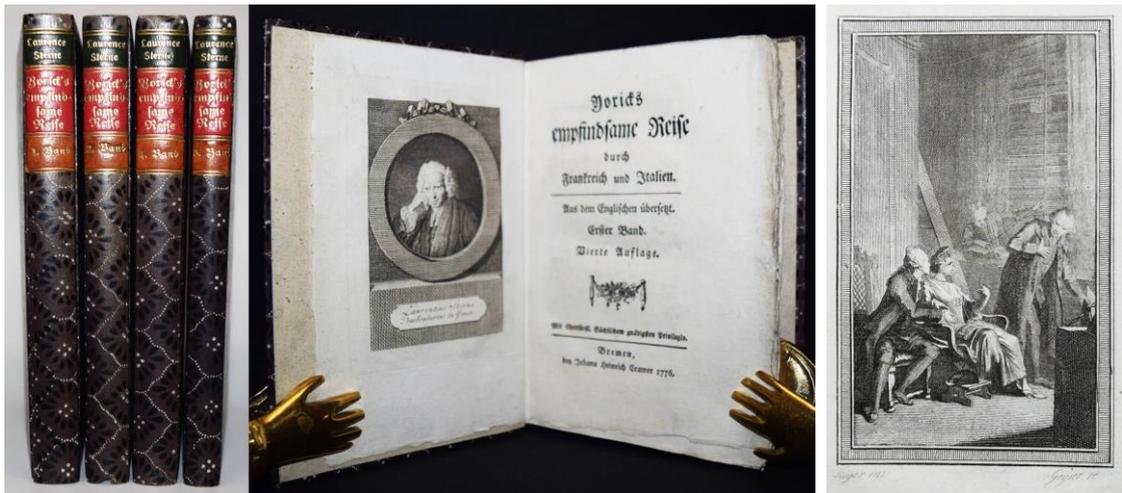
- 86 Skizzen aus der ältern Geschichte der Kaiserl. Königl. Erblande.** Erster Theil. (Mit dem) Anhang vorzüglicher Prospekte in Böhmen. Prag u. Leipzig, Albrecht und Kompagnie 1794. 12° (12 x 8,3 cm.). [4] Bl., 200, 16 (recte 14) S. mit 2 (statt 6) handkol. Kupfertafeln. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild. (Geschichtskalender für die Kaiserlich-Königlichen Erblande auf das Jahr 1794). 70,--



Vgl. VD18 10036865 (2. Aufl. von 1795 mit 9 Kupfern). - Erste Ausgabe des ersten Jahrgangs des seltenen böhmischen Almanachs. - Bis 1797 erschienen vier Jahrgänge. Der vorliegende erste Teil enthält die Erzählungen "Wlasta und Scharka, der Mädchenkrieg in Böhmen, ältere Geschichte aus den Fabelzeiten", "Bruchstück aus dem Leben des Königs der Hunnen Attila, nebst dessen Ende" und "Leopold der Heilige, Marggraf von Oesterreich". Der Anhang mit einer Beschreibung "Die schöne Brücke in Prag". Die schönen Kupfertafeln illustrieren die erste und die letzte Erzählung. - Rücken etwas berieben, Wappen-Exlibris, alter Monogram-Stempel a. T., Heftung stellenweise etwas gelockert, gutes Exemplar.

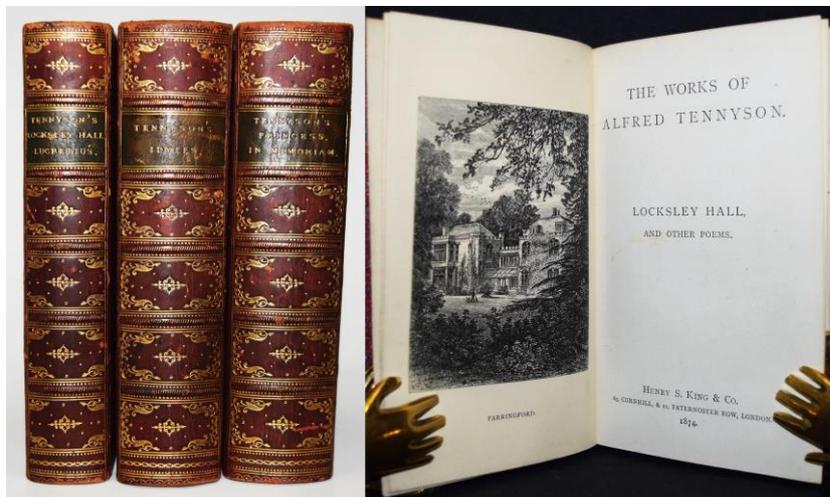
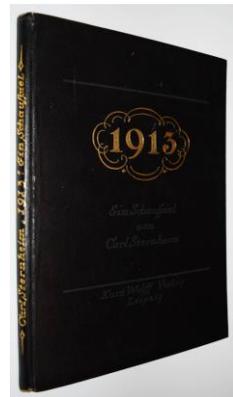
- 87 (Sterne, Laurence).** Yoricks empfindsame Reise durch Frankreich und Italien. Aus dem Englischen übersetzt (von **Johann Joachim Christoph Bode**). Erster (bis) Vierter Band. 4. Aufl. 4 Bände. Bremen, J. H. Cramer 1776-1777. 8°. XXII, 172 S.; 170 S.; 144 S.; 188 S. mit gestochenem Porträt, 8 Kupfer-Tafeln u. 6 Kupfer-Vignetten von **Christian Gottlieb Geyser** nach **Heinrich Füger** und von **Carl Leberecht Crusius** nach **Jakob Wilhelm Mechau**. Pbde. im Stil d. Zt. mit dreifarb. goldgepr. Rückensch. 400,--
Goedeke IV/1, 584, 7. Holzmann-Bohatta III, 11649. Rümman 1101. - Zweite illustrierte deutsche Ausgabe, erschien zuerst 1771-1775 mit diesen Illustrationen. - Laurence Sterne (1713-1768) bekanntestes Werk erschien 1768 in englischer Sprache, noch im gleichen Jahr veröffentlichte J. J. C. Bode (1730-1793) seine "feinsinnige Übertragung" (ADB II, 796), die er zusammen mit Lessing und Ebert verfasst hatte. Lessing hatte Bode, der mit ihm in Hamburg die wirtschaftlich recht erfolglose "Buchhandlung der Gelehrten" betrieb, zu der Wortschöpfung "Empfindsamkeit" geraten. Dieser Begriff sollte der ganzen Epoche ihren Namen geben. - Ausnehmend schönes sauberes, breitrandiges und unbeschnittenes Exemplar in dekorativen Handeinbänden.



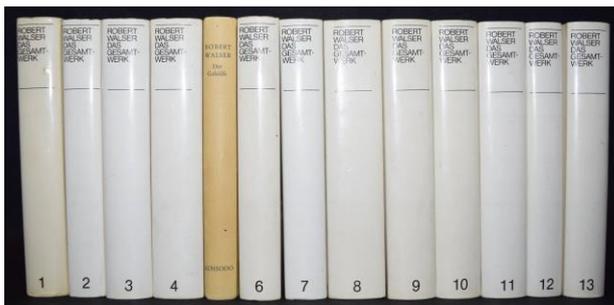


88 Sternheim, Carl. 1913. Schauspiel in drei Aufzügen. Leipzig, Kurt Wolff 1915. Gr.-8°. 99 S. mit Illustrationen von **Ernst Stein**. OPbd. mit goldgepr. Rücken- u. Deckeltitel. 60,--
Raabe 241, 16. W.-G.² 17. - Erste Ausgabe. - Sehr gutes Exemplar.

89 Tennyson, Alfred. Locksley Hall, and other poems. - Lucretius, and other poems. - Idylls of the King (3 Teile in 1 Band). - The Princess. - Maud, and Enoch Arden. - In memoriam. 8 Teile (von 10) in 3 Bänden. London, Henry S. King & Co. 1874-1875. 8°. 160 S.; 180 S.; 163 S.; 137 S.; 119 S.; 154 S.; 140 S.; 159 S. mit 8 Frontisp. Weinrote Ldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückensch., reicher Rückenverg., Deckelfiletten u. goldgepr. Deckelvignetten ("Collegium Keblense Oxon"). (The Cabinet Edition of Mr. Tennyson's Works, Vol. III-X). 240,--
Ohne Teil I. (Early poems) und II. (English idylls, and other poems). - Einbände geringf. berieben, sehr schönes Exemplar in prachtvollen Schulpreis-Einbänden.



90 Walser, Robert. Das Gesamtwerk Herausgegeben von **Jochen Greven**. Mischauflage. 13 Bände. Genf u. Hamburg, Helmut Kossodo 1972-1978. 8°. OLn. mit farbig illustr. OU. 160,--
Erste Gesamtausgabe. - Band V (Der Gehülfe) und XIII (Briefe) in erster Ausgabe; alle anderen Bände in unveränd. 2. Ausgabe von 1978. Band V mit abweichendem Schutzumschlag der Orig.-Ausgabe; alle anderen Bände mit den farbig illustr. Schutzumschlägen der Buchgemeinschaft ex libris. - Sehr gutes Exemplar.

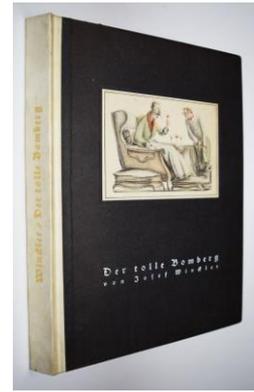
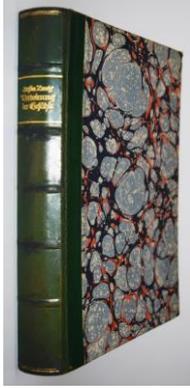


Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

- 91 **Winckler, Josef.** Der tolle Bomberg. (Ein westfälischer Schelmenroman. Illustriert von **Friedrich Winckler-Tannenberg**). Berlin, Gebr. Mann u. Graphische Anstalt Ganymed 1930. Gr.-8°. 109 S. mit zahlr. Illustrationen. OHprgt. mit goldgepr. Rückentitel u. farb. Deckelbild. (4. Privatdruck der Buchdruckerei Gebr. Mann und der Graphischen Anstalt Ganymed). 40,--

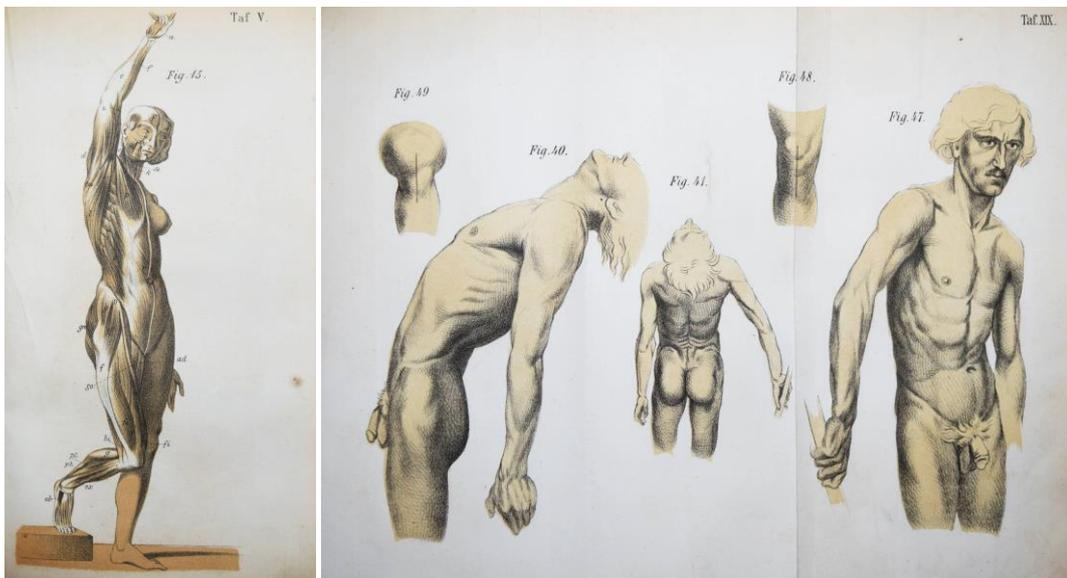
Eines von 480 num. Exemplaren. - Mit Stempel "Archivexemplar, Graphische Anstalt Ganymed, Berlin". - Sehr gutes sauberes Exemplar.

- 92 **Zweig, Stefan.** Verwirrung der Gefühle. Drei Novellen. 21.-30. Tsd. Leipzig, Insel-Verlag 1927. 8°. 273 (1) S., [3] Bl. Dunkelgrüner Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild u. Kopfgoldschnitt. 35,--
Zweite Auflage im Jahr der ersten Ausgabe. - Rücken leicht berieben, schönes dekorativ gebundenes Exemplar.



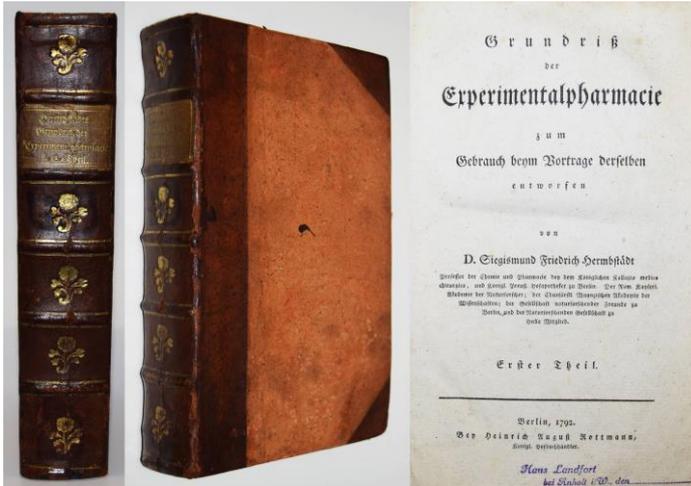
XI. Medizin, Pharmazie

- 93 **Harless, E(mil).** Lehrbuch der plastischen Anatomie. Enthaltend die Gesetze für organische Bildung und künstlerische Darstellung der menschlichen Gestalt im Allgemeinen und in den einzelnen Situationen. 3 Teile in 1 Band. Stuttgart, Ebner u. Seubert 1856. 8°. XII, 170 S.; 180 S.; X, 218 S. mit 22 (20 farb.) lithogr. u. gefalt. Tafeln u. zahlr. Textholzschnitten. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel. 240,--
Hirsch-Hüb. III, 60. - Erste Ausgabe. - I. Der Kopf. - II. Der Rumpf und die Extremitäten in ihrer Gliederung und Beweglichkeit. - III. Die ganze Figur in ihrer Ruhe und Bewegung. - Emil Harless (1820-1886) war Professor der Physiologie in München. - Einband etwas berieben, St.a.T., die erste Tafel im Falz etwas eingerissen, stellenweise mit zeitgenöss. Bleistiftnotizen, stellenweise fleckig, insgesamt gutes Exemplar.



- 94 **Hermbstaedt, Sigismund Friedrich.** Grundriss der Experimentalpharmacie zum Gebrauch beym Vortrage derselben entworfen. 2 Teile in 1 Band. Berlin, H. A. Rottmann 1792-1793. 8°. 1 Bl., IV, 274 S., 1 Bl., S. V-X (ohne den Vortitel), 380 S. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild u. floraler Rückenverg. 380,--
Blake 208. Ferchl 229 f. NDB VIII, 667. Poggendorff I, 1082. Schelenz 612 f. - Erste Ausgabe. - "Hermbstädt unterscheidet bei seinen Untersuchungen Gummi-, Schleim-, Harz-, Öl-, Fett- und Wachsstoffe, Kampfer-, Feder- oder Kautschukstoff, adstringierende, Färbe-, Ätz-, Bitter- und betäubende Stoffe, ferner Pflanzensäuren und deren Salze, deren Ermittlung auch die moderne Pflanzenchemie noch erstrebt" (Schelenz). - Sigismund Friedrich Hermbstädt (1760-1833) "besitzt erhebliche Bedeutung als Pharmazeut, Chemiker und Technologe. Als Pharmazeut hat er durch seine Lehrbücher (Grundriß der Experimentalpharmazie, 2 Bände, Berlin 1792-93, 21806; Katechismus der

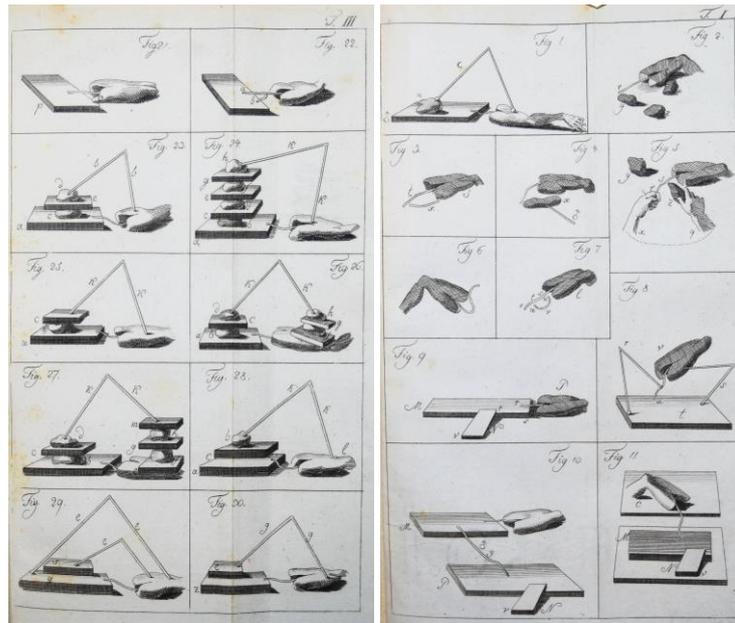
Apothekerkunst, Berlin 1792, holländisch 1799) und durch seine verschiedenen Lehrämter großen Einfluß auf die Hebung der wissenschaftlichen Ausbildung des Apothekers gehabt. An der Reform des Apothekerberufes hat er durch



Mitarbeit an der ersten Preußischen Pharmakopöe (1799) und an der „Revidierten Apothekeordnung“ (1801) Anteil. Er wurde zum Organisator der gesamten preußischen Militärpharmazie und hat die Militär-Pharmakopöe von 1805 mit herausgegeben. – Die wissenschaftliche Chemie hat er nicht nur als erfolgreicher Lehrer gefördert, sondern auch durch seinen „Systematischen Grundriß der allgemeinen Experimentalchemie“ (3 Bände, Berlin 1791, 35 Bände, 1812–16) und durch die Herausgabe grundlegender ausländischer Werke in deutscher Sprache (Carl Wilhelm Scheele, Guyton de Morveau, Antoine Claude Chaptal)“ (G. E. Dann in NDB). - Wappen-Exlibris, vord. freier Vorsatz und der Reihentitel von Teil II fehlt, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.

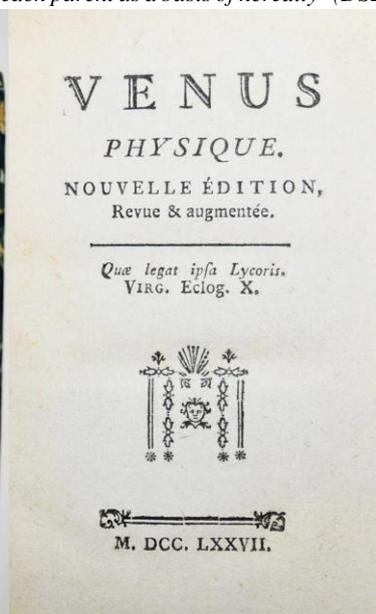
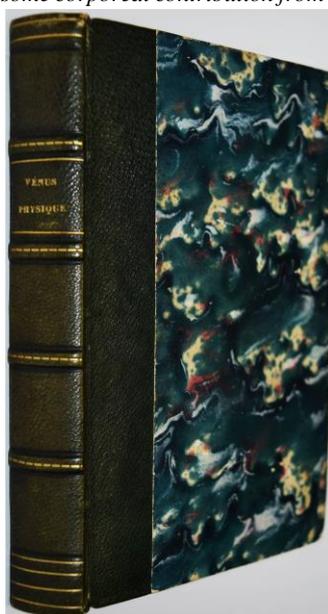
- 95 Humboldt, Friedr(ich) Alexander v.** Versuche über die gereizte Muskel - und Nervenfasern. Nebst Vermuthungen über den chemischen Process des Lebens in der Thier- und Pflanzenwelt. 2 Bände. Posen, Decker u. Compagnie u. Berlin, H. A. Rottmann 1797. 8°. [3] Bl., 495, (1) S.; [1] Bl. 468 S. mit 8 gefalt. Kupfertafeln. Pbde. d. Zt. mit goldgepr. Rückensch. u. Linienverg. 2.400,--
 Engelman 271. Goed. VI, 261, 5. Haeser II, 742. Hirsch/Hüb. III, 337. Lesky 324. Löwenberg 45. Ronalds 250. Waller 10851. Wellcome III, 314. Wolfenb. 822. Nicht bei Osler. - Erste Ausgabe. - **Humboldts erstes größeres Werk, mit dem er zum Begründer der Nervenphysiologie wurde.** - "Durch die exaktesten Versuche erforschte H. den Einfluß von Licht, Wärme, Magnetismus und Elektrizität auf das Nervensystem und suchte nachzuweisen, daß die Nerventätigkeit auf dem Galvanismus oder einer ihm analogen Kraft, die aber mit der sog. Lebenskraft nicht identisch sei, beruhe" (Hirsch-Hüb.). - "The present work on electrical physiology, while overshadowed by his accomplishments in other fields, is nonetheless of fundamental significance. Taking as a starting point Galvani's discovery of muscular irritability, Humboldt describes and illustrates his own experiments in this field and translates his findings into the language of practical chemistry" (Heirs of Hippocrates 751). - N.a.V., Titelbl. leicht braunfleckig, sonst nur etwas gebräunt, sehr schönes sauberes Exemplar.





96 Matthias, Eugen. Die Frau, ihr Körper und dessen Pflege durch die Gymnastik. Mit Geleitworten von **Sellheim** und **S. Lützenkirchen**. Berlin, Zürich, Eigenbrödler Verlag (1929). 4°. XV, 243 S. mit zahlr. Abb. im Text und auf 20 Tafeln. Prgt. d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel, Linienverg., Deckelfiletten u. Goldschnitt. 60,--
Erste Ausgabe. - Sehr schönes Exemplar in einem aufwendigen Handeinband.

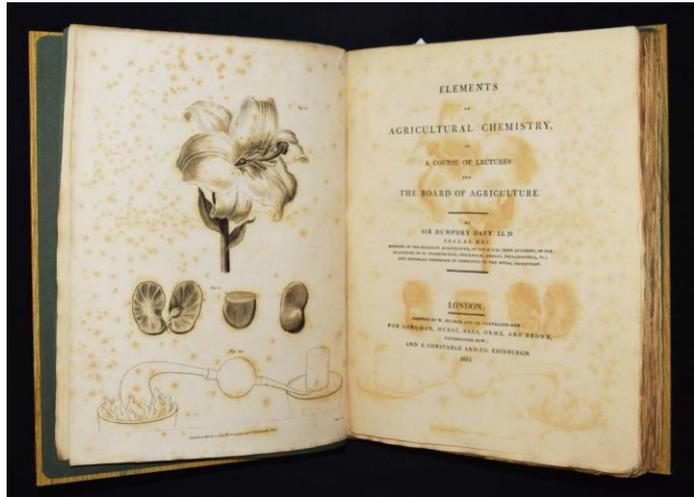
97 (Maupeituis, Pierre Louis Moreau de). Vénus physique. Nouvelle édition, revue et augmentée. 2 Teile in 1 Band. O. O. u. Dr. (Den Haag ?) 1777. 12° (13,8 x 9 cm.). 237 S. Hldr. d. 19. Jahrhunderts mit goldgepr. Rückentitel u. Linienverg. 400,--
Barbier IV, 922. DSB, IX, 187. Garrison & Morton 215.2. Heirs of Hippocrates 536. Norman 1460. Osler 3350. Waller 6354. - Zuerst 1745 (wohl in Den Haag) erschienenes wichtiges Werk zur Embryologie und Genetik. Die vorliegende verbesserte Ausgabe basiert wohl auf der 6. Ausgabe von 1751. Der franz. Mathematiker, Naturforscher und Philosoph P. L. Moreau de Maupeituis (1698-1759) behandelt in Teil I "Dissertation physique à l'occasion du negre blanc" und in Teil II "Variétés dans l'espece humaine". - "Maupeituis's remarkable work on embryology and genetics. His arguments against the then-prevailing theory of pre-formation and for epigenesis were so close to the idea of evolution that he is a true forerunner of Darwin and Mendel" (Heirs of Hippocrates). - "Maupeituis argued convincingly that the embryo could not be preformed, either in the egg or in the animalcule (spermatozoon), since hereditary characteristics could be passed down equally through the male or the female parent. He rejected the vitalistic notion that some 'essence' from one of the parents could affect the preformed foetus in the other parent, or that maternal impressions could mold the characteristics of the offspring. A strict mechanist, although a believer in the epigenetic view of the origin of the embryo, he looked for some corporeal contribution from each parent as a basis of heredity" (DSB). - "Anlässlich der Ausstellung eines „weißen Negers“ bildete sich sein Interesse an seinem späteren Lieblingsgebiet: der Vererbung und speziell der Vererbung von Mutationen; er wurde zu einem der Vorväter der modernen Genetik. Für ihn war die Welt zu verschieden und zu heterogen, um aus einer geplanten Schöpfung hervorgegangen zu sein. Man weiß nicht, ob er gläubig war - also an einen Gott glaubte, der nicht etwa direkt in die Vorgänge in der Natur eingriff, sondern an einen Gott, der die Naturgesetze erschaffen hatte -, oder ob er Atheist war. Mit seiner eher materialistischen Einstellung, unterstützt durch seine Kenntnisse der Newtonschen Theorien, und durch sein Interesse an Vererbungen, entwickelte er eine Theorie der Entstehung des Lebens ähnlich der des Mutationismus von Hugo de Vries" (Wikipedia). - Sehr schönes sauberes Exemplar.



der Vererbung und speziell der Vererbung von Mutationen; er wurde zu einem der Vorväter der modernen Genetik. Für ihn war die Welt zu verschieden und zu heterogen, um aus einer geplanten Schöpfung hervorgegangen zu sein. Man weiß nicht, ob er gläubig war - also an einen Gott glaubte, der nicht etwa direkt in die Vorgänge in der Natur eingriff, sondern an einen Gott, der die Naturgesetze erschaffen hatte -, oder ob er Atheist war. Mit seiner eher materialistischen Einstellung, unterstützt durch seine Kenntnisse der Newtonschen Theorien, und durch sein Interesse an Vererbungen, entwickelte er eine Theorie der Entstehung des Lebens ähnlich der des Mutationismus von Hugo de Vries" (Wikipedia). - Sehr schönes sauberes Exemplar.

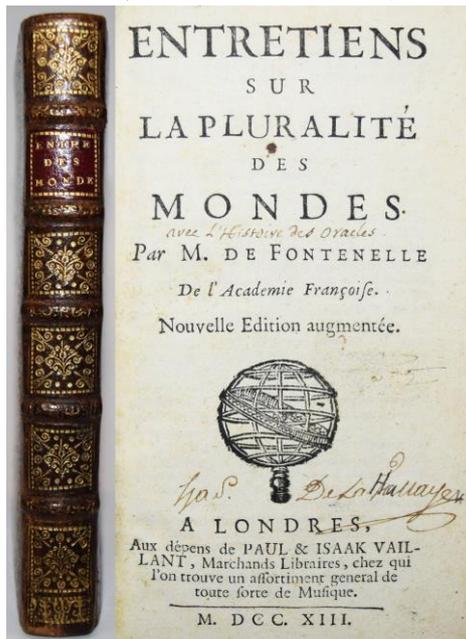
XII. Naturwissenschaften

- 98 Davy, Humphry.** Elements of agricultural chemistry. In a course of lectures for the Board of Agriculture. London, Longman, Hurst, Rees, Orme, and Brown 1813. 4°. VIII, 323, LXIII S., [2] Bl. mit 10 gestoch. Tafeln. Moderner Hldr. mit goldgepr. Rückentitel. 280,-- Ferchl S. 116. Lexikon bedeutender Chemiker S. 109 f. Poggend. I, 528. - Gegenüber der ersten Ausgabe von 1795 wesentlich erweitert. - "During ten years, since 1802, I have had the honour, every Session, of delivering Courses of Lectures before the Board of Agriculture. I have endeavoured, at all times, to follow in them the progress of chemical discovery; they have therefore varied every year; and such is the rapidity with which Chemistry is extending, that some alterations and improvements were rendered necessary at the time they were preparing for the press" (H. Davy).



- H. Davy (1778-1829), seit 1802 Professor der Chemie in London und 1820-1827 Präsident der Royal Society, entdeckte "bei der Elektrolyse geschmolzener Alkalien ... 1807 die Elemente Kalium und Natrium und gab ihnen die engl. Namen "potassium" und "sodium". Auf dem gleichen Wege gewann er als erster die Elemente Calcium, Magnesium, Barium und Strontium. In seinem Vortrag vor der Roy. Soc. trat D. 1810 den Nachweis an, daß Chlor keine Sauerstoffverb., sondern ein Element ist dem er auch erstmalig den Namen gab. Da auch im Chlorwasserstoff kein Sauerstoff nachgewiesen werden konnte, vertrat er den Standpunkt, daß nicht Sauerstoff, sondern Wasserstoff als charakterist. Bestandteil der Säuren anzusehen ist. Durch seine galvan. Versuche konnte er Erscheinungen erklären, die später als Ionenwanderung bezeichnet wurden. Bei der Elektrolyse von wäßrigen Salzlösungen beobachtete D. die Abscheidung von Wasserstoff und Metallen am negativen Pol und von Säuren am positiven Pol, woraus er auf eine elektr. Ladung der Substanzen schloß, die zu einer Wanderung zum entgegengesetzt geladenen Pol führt. Damit gelang ihm eine Verknüpfung der Voltaschen Theorie mit der chem. Theorie. D. entdeckte das Chlordioxid, Phosphortri- und -pentachlorid sowie Phosphorwasserstoff, stellte 1811 Phosgen und 1812 phosphorige Säure dar und fand 1808 (unabhängig von Gay-Lussac) das Bor, das er aus Borsäure durch Reduktion mit Kalium und Wasserstoff gewann. 1813 berichtete D. vor der Roy. Soc. über eine neue Substanz, das Iod, das er von Clement erhalten hatte und das von Gay-Lussac zu einem früheren Zeitpunkt als Element erkannt worden war" (W. Müller in Lexikon bedeutender Chemiker). - Stellenweise etwas braunfleckig, sehr gutes breitrandiges und unbeschnittenes Exemplar.

- 99 Fontenelle, (Bernard le Bovier de).** Entretiens sur la pluralité des mondes. **Beigebunden: Ders.** Histoire des oracles. Nouvelle édition augmentée. 2 Werke in 1 Band. Londres (eig. Paris), Paul & Isaak Vaillant 1713. Kl.-8°. 271, (2) S. Ldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild u. reicher Rückenverg. 240,--

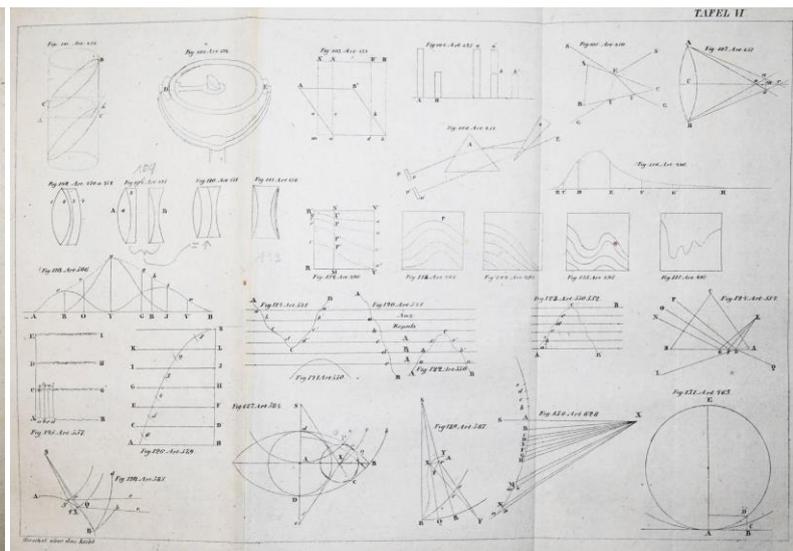
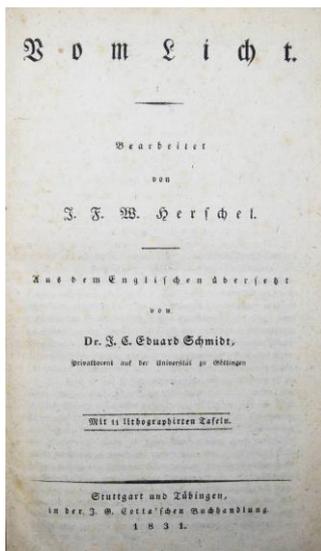
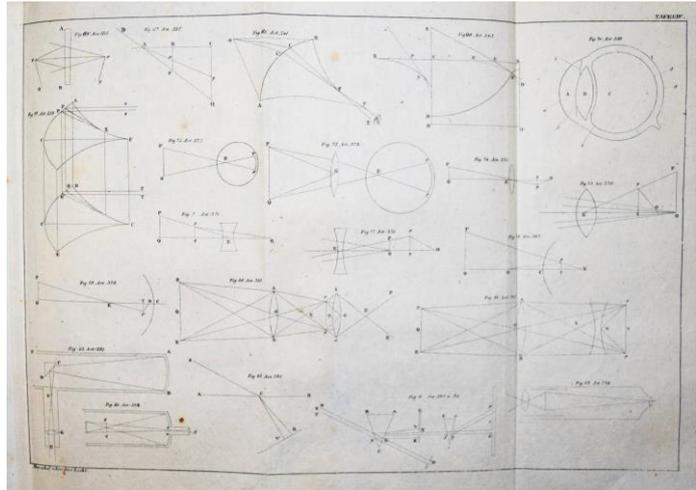


I. Caillet 4079. Cioranescu 30744. Houzeau-Lancaster 8068. Poggendorff I, 770. - Fontenelles berühmte Theorie über eine Vielzahl von Sonnensystemen erschien zuerst 1683 in Paris. - In Dialogform verfaßte populärwissenschaftliche Abhandlung der astronomischen Lehren des Kopernikus und Galilei. Das Gespräch zwischen dem Autor und der Marquise de la Mésangère fand während fünf sternklarer nächtlicher Spaziergänge statt. Besonders interessant verlief der zweite Abend, an dem Fontenelle in Aussicht stellte, daß der Mensch eines Tages zum Mond fliegen werde. - "Der Ton der Dialoge ist spielerisch elegant, die Sprache, dem Stil der Zeit folgend, manchmal etwas präziös" (KLL). - "Cet ouvrage donna lieu à l'époque où il parut à de furieuses polémiques" (Caillet). - II. Caillet 4080. - Erschien zuerst 1687. - "Son succès fut considérable, mais non fait pour désarmer les gens d'Eglise, qui ne voyaient dans les religions anciennes que les prestiges du Démon" (Caillet). - Zeitgenöss. Besitzvermerk a. T., nur vereinzelt leicht braunfleckig, sehr schönes dekorativ gebundenes Exemplar.

- 100 Gerlach, J(ohann) E(rich).** Kritik der mathematischen Vernunft. Bonn, Cohen 1922. Gr.-8°. 162 S. mit 7 mathematischen Zeichnungen im Text. OHln. mit goldgepr. Rückentitel. 40,--
Erste Ausgabe. - Sehr gutes Exemplar der gebundenen Ausgabe.

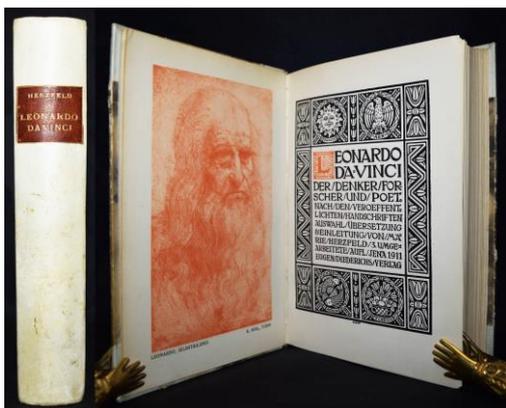
102 Herschel, J(ohn) F(rederick)

W(illiam). Vom Licht. Aus dem Englischen von **J. C. Eduard Schmidt.** Stuttgart, Cotta 1831. 8°. [2], 693, [1] S. mit 11 lithogr. u. gefalt. Tafeln. Pbd. d. Zt. mit handschr. Rückenschild. 480,- Darmstädter 377. Poggendorff I, 1090. - Erste deutsche Ausgabe des bedeutenden Werks. - "Das Buch behandelt die sphärische Aberration des Lichtes bei der Reflexion an spiegelnden Flächen" (Darmstädter). - Außerdem über "Photometrie und Photometer, Camera obscura, Lichtbrechung, Vom Bau des Auges und vom Sehen, Vom achromatischen Fernrohr, Von der Beugung des Lichts, Farben der Körper, Objectivglas, prismatisches Spectrum, Strahlung des Lichts" etc. - "Herschels photographische Untersuchungen wurden hauptsächlich in den ersten Jahren der Photographie durchgeführt. Die Genialität und die Energie, die er dabei offenbarte, waren überwältigend. Es wäre ein leichtes für ihn gewesen, schon früher ein photographisches Verfahren zu erfinden, wenn er, wie Niépce, den entsprechenden Drang verspürt oder wenn er, wie Daguerre, Talbot oder Reade, gedacht hätte, daß es seine Arbeit fördern würde. Bereits 1819 entdeckte Herschel die Eigenschaft von Natriumthiosulfat, Silbersalze zu lösen, während andere Experimentatoren lange Zeit nicht weiterkamen, weil ihnen diese Tatsache verborgen blieb. Herschel besaß in der Tat derart umfangreiche Kenntnisse, daß er, als am 22. Februar 1839 von Kapitän Beaufort, dem späteren Admiral, die bloße Nachricht von Daguerres Entdeckung eintraf, "sich sofort eine ganze Reihe von Verfahren vorstellen konnte." Bereits eine Woche später gelang ihm die Herstellung seiner ersten Photographie" (H. Gernsheim, Geschichte der Photographie S. 90 f.). - Exlibris, stellenweise etwas braunfleckig, gutes Exemplar aus der bedeutenden Sammlung Prof. J. Büttner (1931-2019).

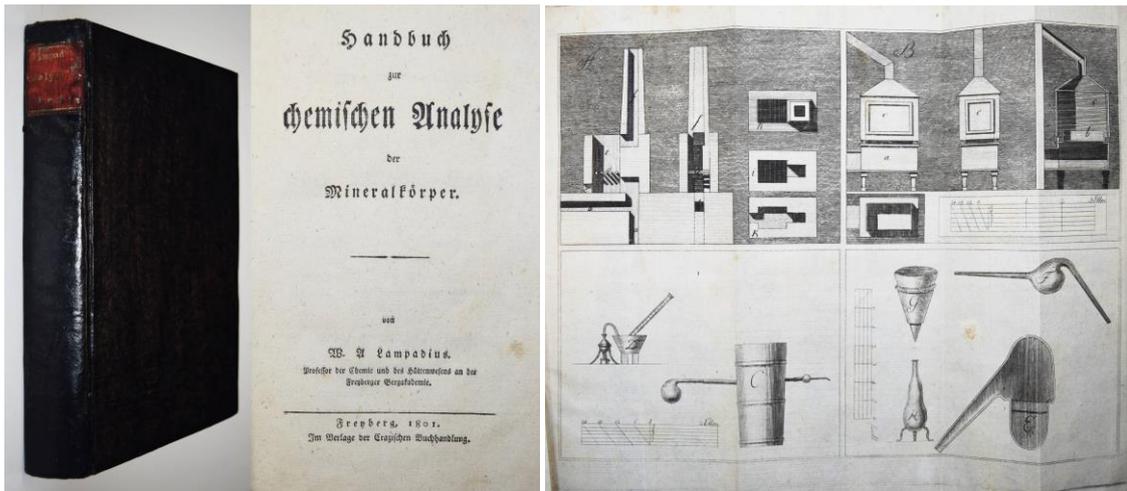


103 Herzfeld, Marie (Auswahl, Übersetzung und Einleitung). Leonardo da Vinci, der Denker, Forscher und

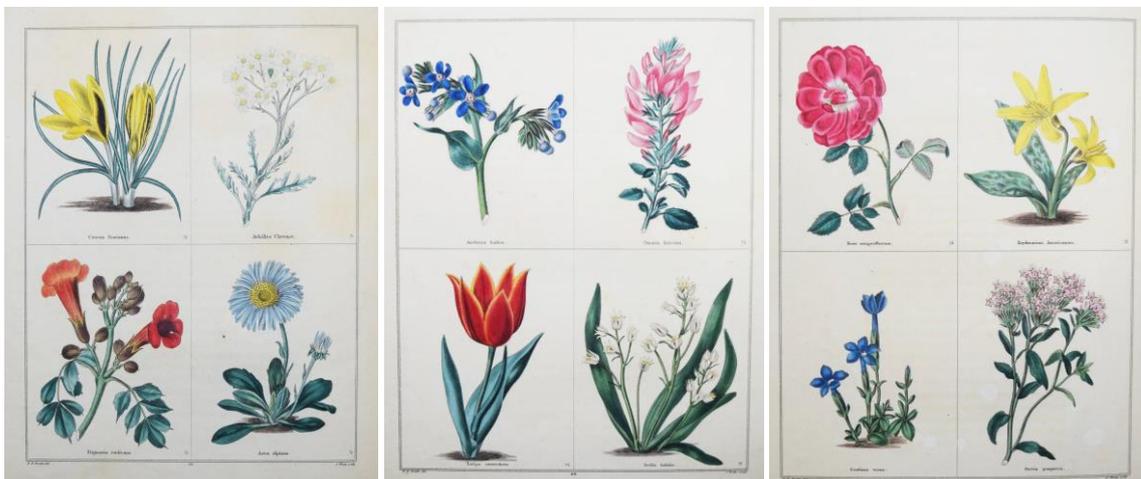
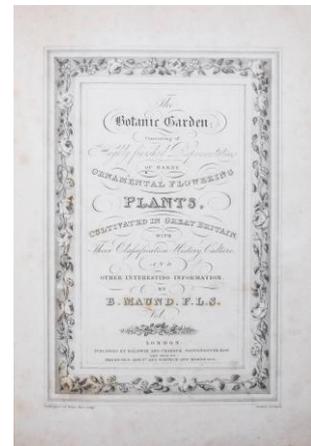
Poet. Nach den veröffentlichten Handschriften. 3., umgearb. Aufl. Jena, Diederichs 1911. 8°. CLXVIII, 315, (1) S. mit Titel in Rot u. Schwarz u. 16 Tafeln. OHprgt. mit goldgepr. Rückenschild u. Kopfgoldschnitt. 30,- Rücken gering fleckig, gutes Exemplar.



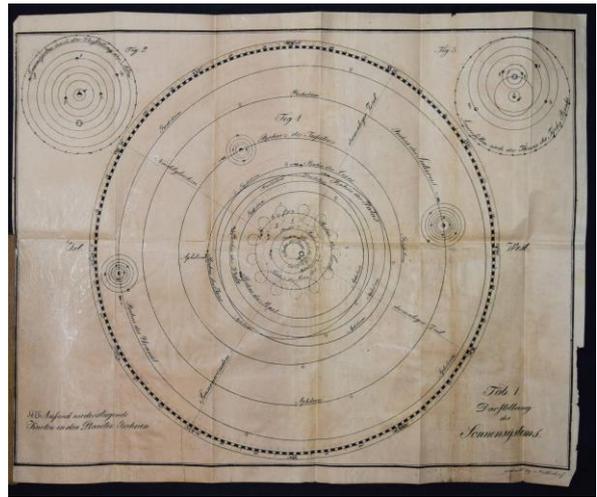
- 104 Lampadius, Wilhelm August.** Handbuch zur chemischen Analyse der Mineralkörper. Freyberg, Craz 1801. 8°. VIII, 362 S., [1] Bl. mit 1 gefalt. Kupfertafel. Pbd. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild. 600,-- ADB XVII, 578. Ferchl 292. NDB XIII, 456 f. Poggendorff I, 1361 f. Partington III, 597. - Erste Ausgabe. - Der bedeutende Chemiker W. A. Lampadius (1772-1842) "begründete die moderne mitteleuropäische Metallurgie und Hüttenkunde, indem er seit 1795 das Lehrfach Chemie von veralteten wissenschaftlichen Vorstellungen befreite, es in analytische, elektrochemische und technische Vorlesungen aufgliederte und, ... analytisch-chemische Kurse einführte. Zugleich verfaßte er zahlreiche, auf seinen Lehrbetrieb ausgerichtete Fachbücher ... - L. befaßte sich daneben mit vielen chemisch-technischen Problemen, zu denen er nahezu 300 Einzelarbeiten veröffentlichte. Dazu zählen die Entdeckung des Schwefelkohlenstoffs, den er 1796 als „Alcool sulfuris“ bei der Destillation von Schwefelkies mit Kohle erhielt, die Herstellung eines Ersatzkaffees aus Rüben und Edelkastanien, die Zuckergewinnung aus Kartoffelstärke, die Auffindung der Säurelöslichkeit von Blei im Zusammenhang mit Gesundheitsschäden beim Gebrauch von bleihaltigem Eßgeschirr" (R. Dietrich in NDB). - Sehr gutes sauberes Exemplar aus der bedeutenden Sammlung von Prof. J. Büttner (1931-2019) mit dessen Exlibris.



- 105 Maund, Benjamin, (Ed.)** The Botanic Garden; consisting of highly finished representations of hardy ornamental flowering plants, cultivated in Great Britain. Vol(ume) II. London, Barldwin, Cradock and Joy 1827-1828. Gr.-8°. (21,5 x 18,5 cm.). Gestoch. Titel, [2] Bl., 96 handkolorierten Blumen-Darstellungen auf 24 Kupfertafeln und [96] Bl. (Text). Ln. d. Zt. mit goldgepr. Rückendeckel. 380,-- Nissen, Die botanische Buchillustration 2222. Great Flower Books 85. - Vollständiger zweiter Jahrgang der seltenen botanischen Zeitschrift. Insgesamt erschienen bis Mitte des 19. Jahrhunderts 13 Jahrgänge. - "A delightful work, not only full of usful and practical information, but illustrated with most charming plates carefully engraved and coloured" (Dunthorne, Flower and Fruit Prints of the 18th and early 19th centuries. Washington u. London 1938, 200). - Die schönen Tafeln, gestochen von S. Watts nach Smith, in sorgfältigem Altkolorit zeigen jeweils vier Pflanzen. - Die Originale befinden sich im British Museum. - Rücken fachgerecht restauriert, Vorderdeckel fleckig, freie Vorsätze erneuert, Exlibris, stellenweise etwas braunfleckig, nur wenige Tafeln im Rand leicht fleckig, sonst sehr gut erhalten.



106 Wolf, Odilo. Widerstands-System, oder Theorie der wirkenden Schwere, als Ursache und Kraft aller Bewegungen, die sich in dem ganzen Weltall ergeben, mit Hinsicht auf die unbestreitbaren Gesetze der Physik. Nach einer ganz neuen Ansicht in zwey Theilen bearbeitet. 2 Teile in 1 Band. Wien (eig. Prag, Widtmann) 1819. 8°. [3] Bl., 395 S.; [3] Bl., 285 S. mit gefalt. lithogr. Frontispiz und 3 mehrfach gefalt. lithogr. Tafeln. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild u. Rückenverg. 450,-- Wurzbach, *BLKÖ LVIII, 21* (dat. wohl irrig 1820). - *Sehr seltene erste und einzige Ausgabe.* - "Bey genauer und strenger Prüfung der wirkenden Kräfte fand sich, daß nur eine einzige Kraft in der physischen Körperwelt bestehe, mittelst welcher alles, was sich in dem ganzen Weltall ergeben könne... nur einzig durch diese Kraft bewirkt werde. Diese Kraft ist also die Schwerkraft der Materie, mittelst welcher alles in der physischen Körperwelt geschieht" (Vorwort). - O. Wolf (biogr. Daten unbekannt) war 1806 bis 1823 Prior in Neustadt an der Mettau (heute *Nové Město nad Metují*, Nordostböhmen). Die schönen Tafeln sind Inkunabeln der Lithographie. - Einband etwas berieben, Gelenke stellenweise leicht angeplatzt, die Tafeln teils mit restaurierten Einrissen, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.



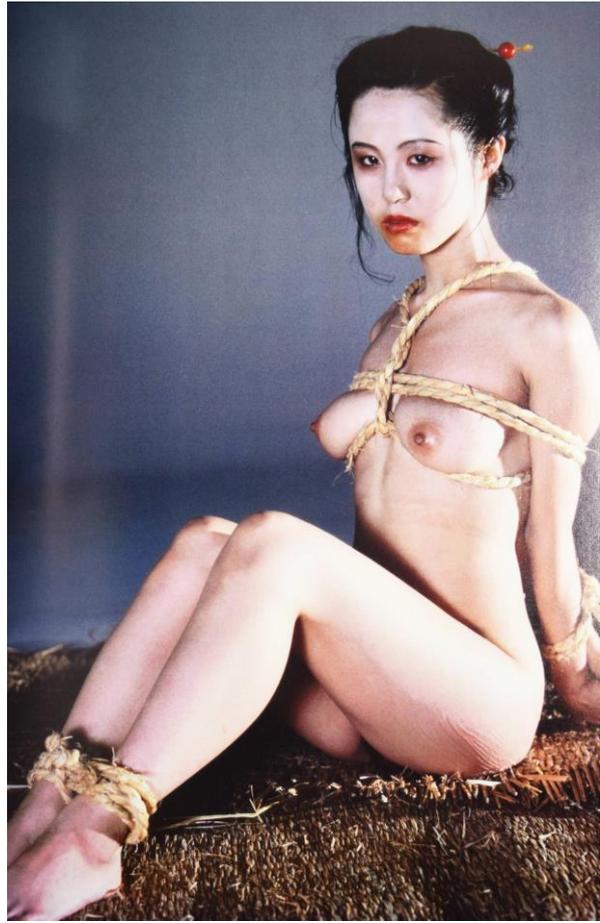
XIII. Photographie

107 Amstutz, Walter (Red.). Der Schneehase. Jahrbuch des Schweizerischen Akademischen Ski-Clubs. *Annuaire du Ski-Club Académique Suisse.* Band 2, Nr. 1, 1931. - Band 2, Nr. 7, 1933. - Band 3, Nr. 9, 1935. - Band 4, Nr. 14, 1941. - Band 5, Nr. 19, 1947. Zus. 5 Bände. Luzern, C. J. Bucher 1931-1947. 8°. Mit zahlr. Abb. OKart. (Band I u. II) u. OHln. mit illustr. OU. 200,-- *Sehr seltene Zeitschrift des Schweizer Skisport Verbandes. Mit Aufnahmen von Walter Amstutz, Albert Steiner, J. Fritschi, H. Hoek, A. Defner, A. Klopfenstein, H. Hubmann, Willy Oehrli, Jos. Dahinden, Helene Fischer, Luggi Foeger, Werner Mittholzer u. a. - Von leichten Gebrauchsspuren abgesehen, sehr gut erhalten.*



- 108 Araki, Nobuyoshi.** Araki. Köln, Taschen (2002). Folio (51 x 35,5 cm.). 631 S. mit zahlr. Farbtafeln. Rosafarbiger OLn. in Orig.-Leinen-Buchkassette. 2.000,--

Eines von 2500 num. Exemplaren, im Druckvermerk von N. Araki signiert. - Text in Deutsch, Englisch und Französisch. - "Dieses Buch enthält alles über mich. Es ist ein 60-Jahres-Vertrag gewesen. Fotografie ist Liebe und Tod – das wird auf meinem Grabstein stehen" (N. Araki). - "Nobuyoshi Araki selbst nennt diesen signierten Rekordband „ein Epitaph für meine ersten sechzig Jahre“. Von in der Bondage-Kunst des kinbaku-ki gefesselten Frauen bis hin zu sinnlichen Blumenaufnahmen reduziert Araki Jahrzehnte fotografischen Schaffens auf rund 1.000 exemplarische Bilder - die ultimativ persönliche Rückschau auf sein umfangreiches und umstrittenes bisheriges Lebenswerk. - Nobuyoshi Araki wurde 1940 in Tokio geboren. Im Alter von zwölf Jahren bekam er von seinem Vater eine Kamera geschenkt und ist seither der Fotografie verfallen. Er studierte Fotografie und Film an der Chiba-Universität und machte bald darauf seine ersten kommerziellen Bilder. 1970 stellte er seine berühmten Xeroxed Photo Albums her, die er in limitierter Auflage produzierte und an Freunde, Kunstkritiker und Fremde verschickte, die er willkürlich aus dem Telefonbuch aussuchte. Mit seinen kühnen, gewagten Fotos sorgte Araki immer wieder für öffentliche Empörung und Zensur, besonders in seiner japanischen Heimat. Doch weder ließ er sich davon beirren noch konnte dies seinen Einfluss schmälern. Sein imposantes Werk umfasst bereits weit über 400 Fotobände" (Taschen-Verlag). - Buchkassette geringf. fleckig, sehr gutes Exemplar.



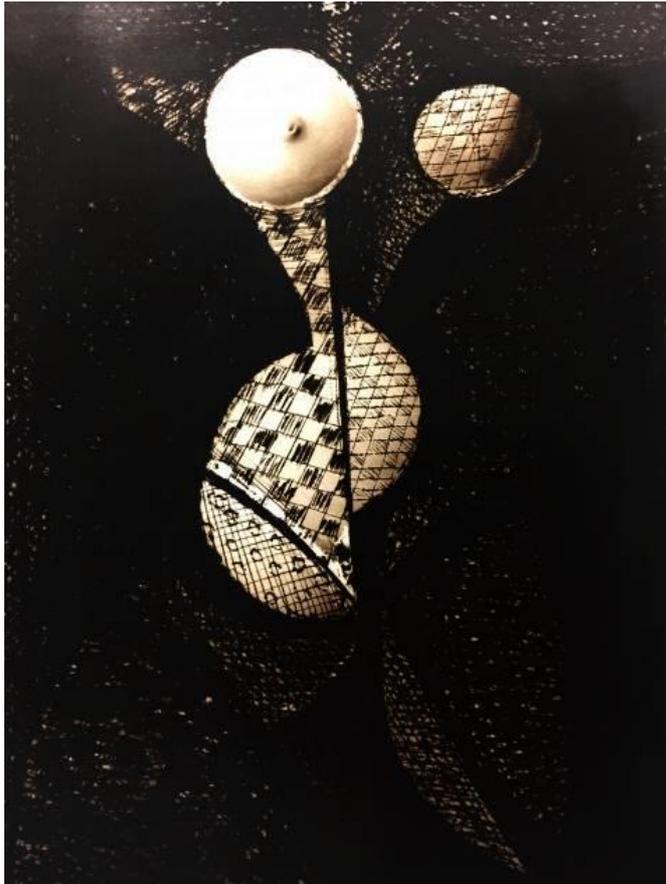
- 109 Blossfeldt, Karl.** Urformen der Kunst. Photographische Pflanzenbilder. Herausgegeben mit einer Einleitung von **Karl Nierendorf**. 4. Aufl. Tübingen, Wasmuth (1948). 4°. XVI, 96 S. mit 96 Bildtafeln in Lichtdruck. OHLn. mit goldgepr. Rückentitel, Deckeltitel u. Deckelvignette. 50,--
Heidtmann 14471. - Gutes Exemplar.

- 110 (Bossert, Helmuth Theodor).** Kamerad im Westen. Ein Bericht in 221 Bildern. 1. - 11. Tsd. Frankfurt a. M., Societäts-Verlag 1930. 8°. [4] Bl. u. 221 Abb. auf Tafeln. Illustr. OHLn. (Entwurf: **Albert Fuss**). 50,--
Auer 161. Heidtmann 13362. - Erste Ausgabe. - Mit Aufnahmen der **Gebr. Haeckel, Robert Sennecke, O. Teiligmann, W. Braemer, L. Boedecker, A. Groß** u. a. - Der Archäologe und Kunsthistoriker H. T. Bossert (1889-1961) arbeitete nach dem Ersten Weltkrieg für den Wasmuth-Verlag in Berlin als wissenschaftlicher Berater und Lektor. "Nachdem im Zusammenhang mit der Weltwirtschaftskrise 1929 der Verlag Wasmuth erheblich verkleinert werden musste, verlor er diese Stelle jedoch wieder und publizierte danach mit Kamerad im Westen (1930) und Wehrlos hinter der Front (1931) auch kritische Schriften zu den Auswirkungen des vergangenen Krieges (im Frankfurter Societäts-Verlag). Vor allem der Kamerad entwickelte sich überraschend zum Bestseller, weshalb dann der zweite Band hinterhergeschoben wurde (eigentlich war eine erweiterte Fassung von Kamerad im Westen geplant gewesen). Beide Bücher landeten später in den Bücherverbrennungsaktionen der Nationalsozialisten." (Wikipedia). - Vorderes Gelenk am Fuss geklebt, stellenweise etwas braunfleckig, gutes Exemplar.

- with 12 gelatine silverprints and signed by Brassai -

- 111 Brassai (d. i. Gyula Halász).** Transmutations. (Gravures 1934-35. Suite de 12 „gravures sur émulsion bromure d'argent“). Lacoste, Galerie Les Contards (1967). Folio. Portfolio, [15] Doppelbl. u. **12 mont. Orig.-Photographien** (Silbergelatine, 17,8 x 23,8 cm.) auf "Arches satiné". Orig.-Seiden-Buchkassette. 12.000,--

Auer 467. Brassai. From Surrealism to Art Informel. Barcelona 1993, S. 208. - *Eines von 100 num. Exemplaren; von Brassai im Impressum signiert.* - Text in Französisch und Englisch. - "Sculpteur je me suis toujours limité à dégager une forme entrevue un instant dans un galet ramassé sur la grève. De même je m'astreignais ici à révéler la figure latente qui gisait dans chaque image. La photographie est devenue la matière brute, le point de départ de mutations et transmutations qui n'avaient plus rien à voir avec elle ... Je taillais ces chairs comme on taille un bloc pour en dégager la figure qu'il recèle. Une fille en train d'ôter ses vêtements dans une chambre d'hôtel rue Quincampoix se transforma en un assemblage d'instruments de musique. Le papier du mur, les jarretelles posées sur le canapé étant les ultimes vestiges de la photo. D'autres formes "délivrées" devenaient des femmes-guitare, des femmes-viole, des femmes-mandoline. Cette obsession de réduire le corps féminin en instrument de musique, et qui m'a toujours hanté, est sans



doute un archét. - The engravings collected in this album were done in 1934–5 ... Respectful of the image printed by the sun, hostile to any 'intervention', had I, in spite of myself, come under the influence of the surrealists" (Brassai in the introducing text). - "Brassai's Transmutations are an extension of the earlier multimedia experiments of the Dadaists and Surrealists in photomontage and collage. The influence of Cubism, examples of which Brassai would have witnessed in Picasso's studio, is also evident in the fragmentation of form and multi-faceted presentation of objects. Engraving is also related to Brassai's interest in graffiti and alternative visual languages. The Surrealists practised automatic writing to divulge the workings of the subconscious whilst in trance-like states and Brassai's Transmutations are similar in their attempt to access an alternative reality below the surface of the photographic image. Describing the series, he said that he was compelled to 'reveal the hidden figure which lay in each mental picture'. Taking the somnambulatory approach of the Surrealists, Brassai explained: 'Almost as a sleep-walker, I witnessed these destructions and formations. The dislocated parts of the photographs reorganised themselves into new combinations.' In Femme-Fruit, Brassai has reworked a photograph of a female nude so vigorously that only a breast is still distinguishable but biomorphic shapes remain to outline the rudiments of the female

body. Taking on the sadomasochistic overtones of the Surrealists, Brassai declared, 'I cut flesh as one carves a block to break loose the figure which it conceals'. During his Surrealist period, Picasso was obsessed by the potential transformation of the human body into inanimate objects. He discussed with Brassai how the female body could appear transformed into a piece of fruit or vase when viewed close up, telling him that he was surprised when he first noticed 'how much the fruit of the coconut palm – the largest fruit there is – resembles the lower torso of a woman'. Picasso noticed that in some of Brassai's nudes the presence of 'gooseflesh' evoked the skin of an orange and Brassai found similarities between the female body and natural forms. His entire approach to photography was caught up in the potential of the medium for poetic metaphor and the Transmutations series shows this principle in Brassai's most experimental format" (Huxley-Parlour Gallery, London zur Ausstellung 2016). - 12 Gelatine silver prints and 15 double leaves incl. introducing text and colophon. Loose quires as issued in orig. black silk box. - One of 100 numbered trade copies besides 10 h.c., signed in the colophon by Brassai.

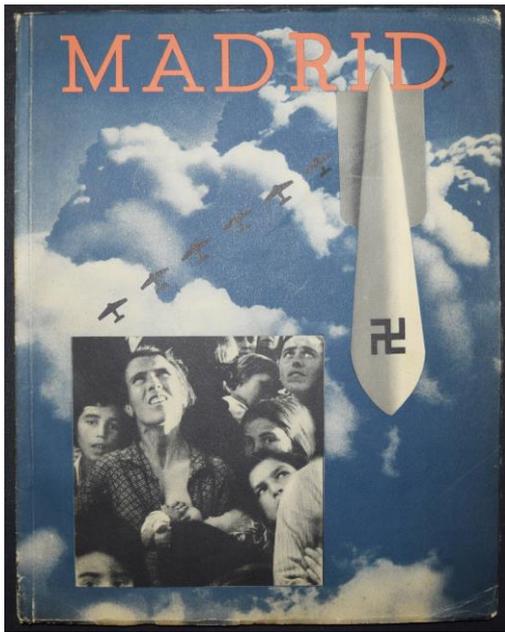
- 112 Bruckmann - Album zu Goethe's Frauen-Gestalten von Wilhelm von Kaulbach.** München, Friedrich Bruckmann o. J. (1871). 8°. Lithogr. Titel u. **21 mont. Orig.-Photographien** (Albuminabzüge, 7,8 x 5,5 cm.) unter Passepartouts. OHldr. mit Holzdeckeln, Kupfermedaillon auf dem Vorderdeckel, Goldschnitt u. Messingschließe. 120,--

Heidmann, Wie das Photo ins Buch kam S. 186 ff. u. 1067. - Ausgabe im Visitformat. Es erschien seit 1865 auch eine "Cabinet-Ausgabe" (Quartformat) mit 22 Photographien. - "Die erfolgreichste aller Publikationen mit Photographien" (F. Heidmann). - Beilieg: Photographie "Der Sämann" Blatt 13 (nach einem Gemälde von Andreas Müller) aus "Schiller-Galerie" Ebda. 1869. - Titel und Passepartouts leicht braunfleckig, gutes Exemplar.



- with 5 silver gelatine prints -

- 113 Capa - Madrid.** (La destrucció de Madrid. – La destrucción de Madrid. – La destruction de Madrid. – The destruction of Madrid). Barcelona, Industries grafiques Seix i Barral por Ediciones del Comissariat de Propaganda de la Generalitat de Catalunya (1937). 4°. [96] S. mit 88 Fotografien und Fotomontagen von **Robert Capa, Gerta Taro, David Robert Seymour (Chim)** u. a.; beil. **5 Orig.-Photographien** (Silbergelatine, 14 x 9,5 cm – 24 x 18 cm.) Madrid 1937 u. 1938, verso mit Stempel „France-Presse“, Paris und maschinen- oder handschr. bezeichnet. Farbig illustr. OKart. 2.800,--



Auer 247. Parr/Badger III, 19. Robert Capa, *The Paris Years 1933-1954*, S.168 ff. – Einzige Ausgabe, seltenes Propagandawerk aus dem Spanischen Bürgerkrieg. – Mit 3 doppelblattgr. farbigen Fotomontagen im Stil von Rodtschenko. – Erste Buchveröffentlichung des „Greatest War-Photographer in the world“ (Picture post 1938) Robert Capa (eig. Endre Ernő Friedmann, 1913-1954). – „Everyone has heard of Guernica, but it was Madrid where the Nationalist's Nazi and Italien allies really perfected the technique of mass-terror air attacks. Madrid, an angry and desperate book, spares nothing to show the devastating effects of mass bombing, with harrowing images of dead civilians and children. On a stylistic note. Madrid is also a more sophisticated book. It contains work from the best left-wing photo-agencies, including photographs by David Seymour, Geza Tando (d. i. Gerta Taro) and Robert Capa. It deploys a sophisticated modernist design, with even a Soviet-style photcollage, to plead for an already doomed cause“ (Parr/Badger). – Capa berichtete seit 1936 für die Zeitschriften *Vu* und *Regards* über den Spanischen Bürgerkrieg. Sein bekanntestes Bild „Death of a loyalist soldier“ wurde am 23. 9. 1936 in *Vu* veröffentlicht. – „In Spanien entwickelte Capa seinen eigenen Stil – ihm gelang es wie niemandem zuvor, die militärische Aktion mit der Kamera festzuhalten, den Schrecken und die Tragik des Krieges in einem spezifischen Moment

einzufragen“ (Katharina Menzel in Koetzle S. 82, erwähnt vorliegende Veröffentlichung nicht). – Die deutsche Fotografin Gerta Taro (eig. Gerda Pohorylle, 1910-1937) dokumentierte zusammen mit ihrem Partner Robert Capa die Gräueltaten des Spanischen Bürgerkrieges und war damit die erste Frau, die an einer Kriegsfront fotografierte. Sie wurde „während eines Angriffs der deutschen Legion Condor bei Villanueva de la Cañada an der Brunete-Front von einem republikanischen Panzer überrollt, nachdem sie von einem Trittbrett eines Lkw abgerutscht war, mit dem sie aus der Kampfregion flüchten wollte. Einen Tag später erlag sie im englischen Lazarett in El Escorial, ... ihren Verletzungen. Als sie am 1. August 1937 auf dem Friedhof Père Lachaise in Paris beigesetzt wurde, folgten Tausende ihrem Sarg. Der Trauerzug, angeführt von Pablo Neruda und Louis Aragon, wurde zur Demonstration gegen den Faschismus. Das von Alberto Giacometti geschaffene Grabmal für Taro ist nur noch in stark veränderter Form erhalten. Kurz nach Taros Tod erschien Fotos, die sie an der Brunete-Front gemacht hatte, im amerikanischen Magazin *Life* unter dem Titel „The Spanish War kills its first woman photographer“.“ (Wikipedia). – Auch der polnische Fotograf Chim (eig. David Seymour / Szymin), mit R. Capa eng befreundet, arbeitete in den 30er Jahren für die Zeitschriften *Regards*, *Vu*, *Ce soir* und *Vue*. Er emigrierte 1939 über Mexiko in die USA und war nach Capas Tod (1954) Präsident der Fotoagentur Magnum. Er ist 1956 an der Suez-Front gefallen. – „Er nahm seine Kamera zur Hand, wie ein Arzt sein Stethoskop aus der Tasche zieht, um den Zustand des Herzens zu diagnostizieren. Das seine war verletzlich...“ (H. Cartier-Bresson). – Rücken am Fuß unauffällig restauriert, Gelenke und Kanten gering berieben, sehr gutes Exemplar. – Dazu: 5 Orig.-Silbergelatine Abzüge (franz. Pressefotos). Die Aufnahmen dokumentieren Bombeneinschläge in Madrid, eine Aufnahme zeigt Kinder vor einem zerstörten Gebäude. Zwei Aufnahmen mit spanischem Presstext und spanischem Zensurstempel.



- 114 Celant, Germano, Luigi Settembrini and Ingrid Sischy (Ed.).** Looking at fashion. Biennale di Firenze '96. (Ostfildern), Cantz u. Milano, Skira (1996). Gr.-4° (29 x 25 cm.). 683 S. mit zahlr. Farbtafeln. OLn. mit farbig illustr. OU. 100,--
Erste Ausgabe. - "Florenz, Stadt der Mode und der Kunst, hat sich eine hochambitionierte Création auf den schönen Leib geschneidert - die "Biennale di Firenze". ... Das schwergewichtige Buch nennt etwa hundert Künstler und Designer, beginnend mit Giacomo Balla, Sonia Delaunay, Natalia Gontscharowa über Man Ray, Luigi Fontana, James Lee Byars, Cindy Sherman bis Beverly Semmes, zeigt Kooperationen von Künstlern und Modemachern wie Roy Lichtenstein mit Gianni Versace, Tony Cragg mit Karl Lagerfeld, Damian Hirst mit Miuccia Prada u.a.; Künstler, die Mode und Bekleidung thematisieren, avantgardistische Modeschöpfer, deren Entwürfe schon fast der Kunstszene zugerechnet werden, Kunst- und Modephotographen wie Bruce Weber, stilbildende Popmusiker wie Elton John und David Bowie werden mit ihren Beiträgen "vorgeführt". Der opulente Band ist ein Mu f für alle, die sich mit Mode, Kunst und Zeitgeist auseinandersetzen" (Cantz). - Schutzumschlag mit geringen Lagerspuren, gutes Exemplar der gebunden Buchhandels-Ausgabe.

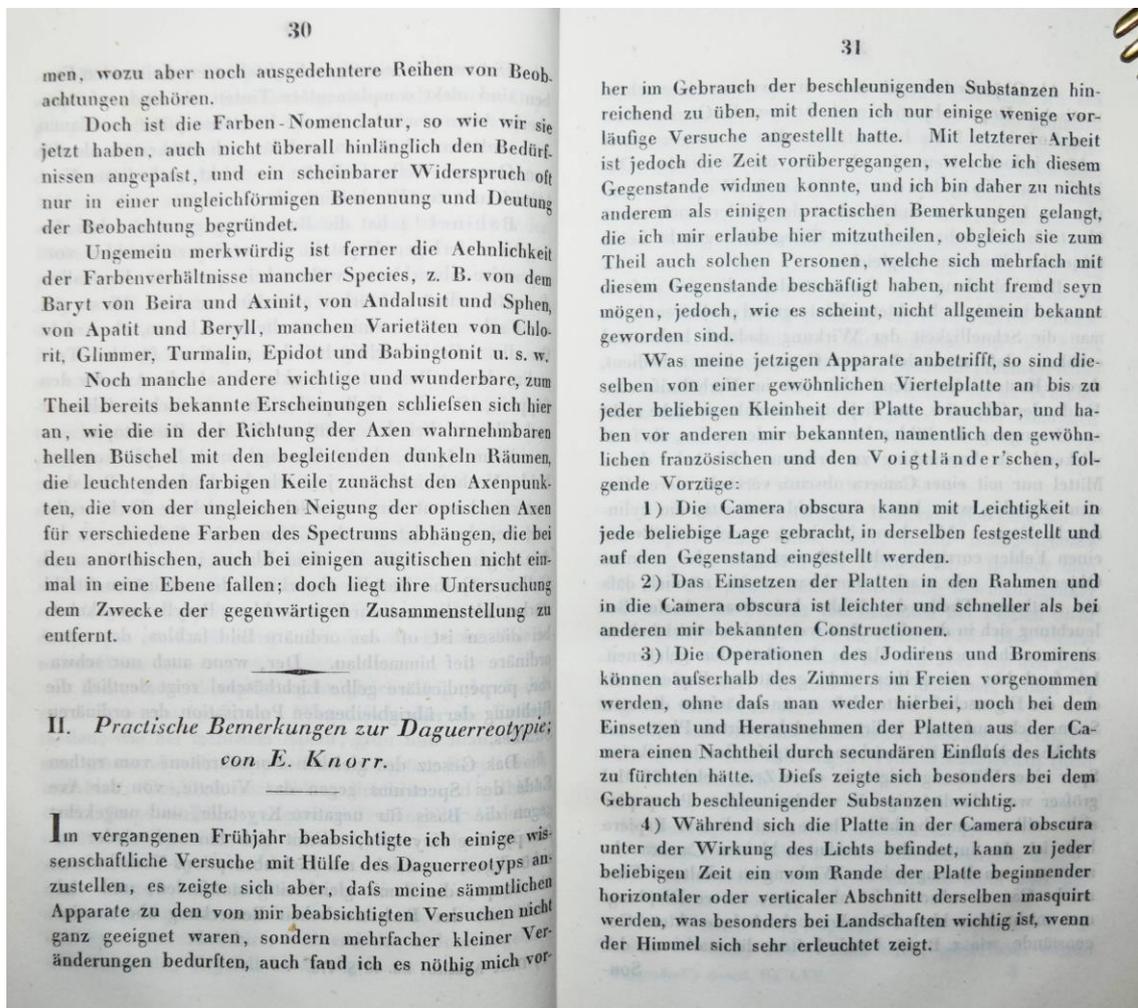
- with 54 albumen prints -

- 115 Gebr. L. & Th. Clemens.** Saarbrücker Wasserversorgungs- u. Tiefbohr-Gesellschaft. Pumpen- u. Maschinenfabrik, Eisen- u. Metallgieserei. Fabrik für Eisenarbeiten aller Art. R hrenfabrik. Autogene Schweisswerke. Saarbrücken-Brebach o. J. (um 1910). Quer-Folio (51 x 44 cm.). [57] Bl. mit **54 mont. Orig.-Photographien** (Albuminabzüge, ca. 38 x 24 bis 39 x 30 cm.) u. 3 mont. Profil- und Situationspl ne (Bodenbeschaffenheit). OLn. mit goldgepr. Deckeltitel u. Kordelheftung. 6.500,--
Eindrucksvolle monumentale Dokumentation des Saarbrücker Tiefbohr-Unternehmens. - Die großformatigen Aufnahmen dokumentieren Bohrungen für Brunnen und Wasserleitungen in Straßburg (Bahnhof Hargarten), bei der Burbacher H tte, Saarbrücken (Wasserwerk), Münster (Solbad), Malstadt, Saarunion, Neunkirchen, Trier, Dudweiler, St. Wendel, Bad Kreuznach, St. Avold (Lothringen) und Navarra (Spanien). - Sehr gut erhalten.



- 116 Cogniat, Raymond.** Danses d'Indochine. Paris,  ditions des Chroniques du Jour (G. di San Lazzaro) (1932). 4°. 89, (1) S. mit 60 Tafeln in Heliogravure. OKart. mit illustr. OU. u. Japanpapier-Schutzumschlag. (Découverte du monde). 140,--
Derra de Moroda 628. Leslie I, 98. - Erste Ausgabe. - "Cet art nous apparait comme un des plus volontaires. Et ce n'est pas un médiocre sujet de méditation ou d'études qu'il nous offre. Issu des instincts les plus élémentaires, les plus violents, il s'est, plus que tout autre, transposé, trouvant là-bas dans le domaine de la danse classique un langage aussi idéal que le nôtre et cependant totalement diff rent" (R. Cogniat S. 17). - Der franz. Kunstkritiker und Journalist R. Cogniat (1896-1977) war Herausgeber verschiedener Kunst- und Theaterzeitschriften. Von 1956 bis 1960 war er für den französischen Pavillon auf der Biennale in Venedig verantwortlich. 1930 veröffentlichte Cogniat sein erstes Buch "Décors de Th atre". - Kapital geringf. beschädigt, Japanpapier-Schutzumschlag gebräunt und mit Randläsuren, sonst gut erhalten.

- 117 Daguerreotypie - Knorr, E(rnst).** Practische Bemerkungen zur Daguerreotypie. S. 30-69. In: Annalen der Physik und Chemie. Band 65. Leipzig, Barth 1845. 8°. VIII, 646 S. mit 2 gefalt. Kupfertafeln. Pbd. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild. 500,--
Poggendorff III, 730. - Erste Ausgabe. - Ernst Knorr (1805-1879), Professor für Physik in Kasan, schildert in seinem ausführlichen Artikel vom Dezember 1844, die Herstellung von Daguerreotypen und die Vorbereitungen der Platten. - "Zum Schluss bemerke ich noch, dass der Versuch, die Mondbahn zu daguerreotypiren, mir mit der grössten Leichtigkeit gelungen ist, sowohl mit Anwendung des Doppelobjectiv erhaltenen Bilder hatten genau die Breite des Mondbildes auf der Glastafel und scharf begrenzte Ränder, in den Vierteln hatte der Anfang und das Ende des Streifens eine den entsprechenden Mondrändern ganz entsprechende Form, woraus folgt, dass das Mondlicht fast momentan auf die photographische Schicht wirkte. Bei der Anwendung des Doppelojectivs zeigt sich im Bilde der Mondbahn jederzeit deutlich ein den Rändern paralleler dunkler Streifen, welcher, so viel die Kleinheit des Bildes, was nur 2 Millim. Breite hatte, eine genaue Messung zuliess, der Mondzone zwischen 6° S. und 20° N. Breite entsprach; diese Zone ist die am schwächsten photographisch wirkende der Mondoberfläche. Es wäre interessant diese Versuche mit grossen Objectiven zu wiederholen, deren sphärische Aberration möglichst corrigiert ist. Mein grösstes einfaches Objectiv, welches ich zu diesen Versuchen benutzen konnte, gab zwar für die Mondbahn einen Streifen von 5 Millim. Breite, und der dunkle Streifen war hierin unzweifelhaft zu erkennen allein wegen der grossen sphärischen Aberration des Glases war das Bild zu unbestimmt begrenzt, um eine genaue Messung als die oben angegebene, zuzulassen. Begünstigt von einem reinen Himmel, habe ich die totale Mondfinsterniss am 20. Mai (und) 1. Juni 1844 daguerreotypirt von ihren Anfang bis zum Eintritt der totalen Verfinsternung; ... Der trübe Himmel verhinderte mich den selben Versuch bei der totalen Mondfinsterniss am 13. (und) 25. November desselben Jahres zu wiederholen" (S. 66 f.). - Gelenke und Kanten etwas berieben, gutes sauberes Exemplar.



- 118 Diorama / Diaphanorama - Diorama universel.** Paris (?), ohne Herstellerangabe o. J. (um 1850). 39,5 x 30,5 x 9,5 cm. 7 handkol. lithogr. Tafeln in schwarzen Papprahmen (36 x 26 cm.) u. aufstellbarer Betrachter (30,6 x 26,5 x 28 cm.) mit runder Glaslinse. Orig.-Holzkassette mit goldgepr. Deckeltitel. 3.800,--
Prachtvolles Papiertheater (Guckkasten) mit 7 schönen Ansichten: Stadt am Ganges, Venedig, Kreuzgang in einem Kloster, Tempel in Ägypten, Marktszene in Neapel, Genf und Eisbär-Jagd in der Arktis. - Die Tafeln können von hinten beleuchtet und mithilfe des mit schwarzem Papier bezogenen Betrachters betrachtet werden. - Das Diorama (eine Art moderner Guckkasten) wurde Anfang des 19. Jahrhunderts zuerst von dem Schweizer Künstler Franz Niklaus König und in Frankreich von L. J. M. Daguerre der Öffentlichkeit vorgestellt. - "Die faszinierende Bilderschau im Diorama

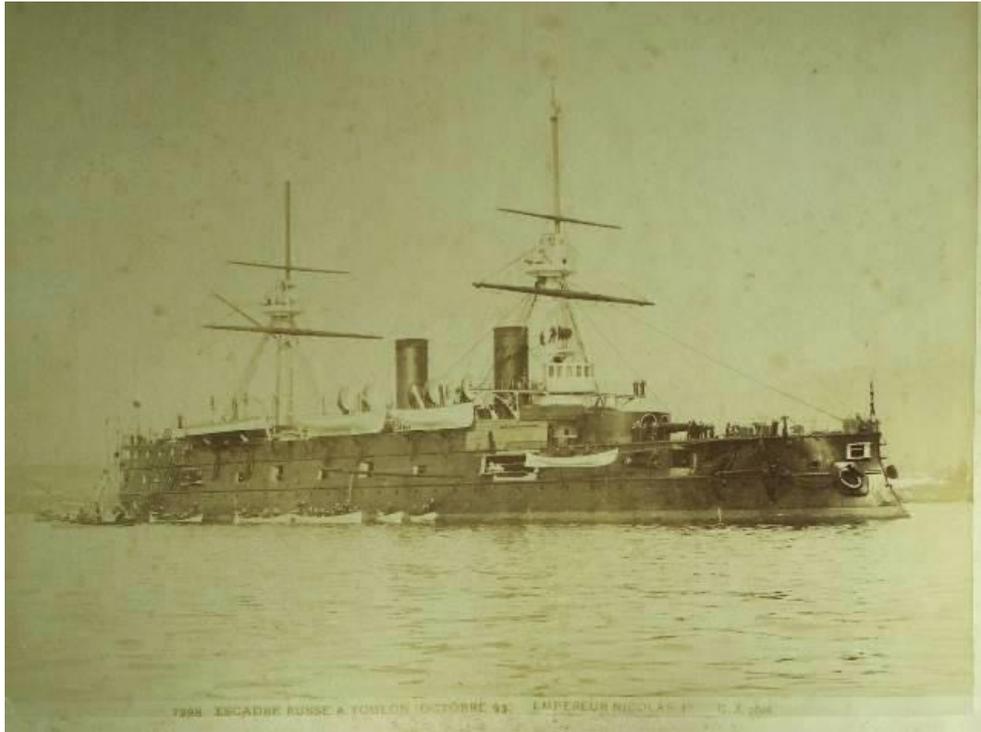
Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

wurde als Sensation gefeiert. Sie prägte die visuelle Kultur des 19. Jahrhunderts und wurde zum Wegbereiter moderner massenkommunikativer Medien. ... Daguerres Erfahrungen als Panoramamalerei und gefeierter Bühnenbildner sowie eine enorme Energie und Erfindungskraft befähigten ihn dazu, sein eigenes Diorama zu gründen. Die Popularität und der Einfluß dieser Bilderschau war sensationell. Daguerres Diorama wurde weltweit das berühmteste und war für die Entwicklung der visuellen Kultur des 19. Jahrhunderts von epochaler Bedeutung. Für den Begriff "Diorama" (griech.: dia = durch; horama = das Gesehene) hatte sich Daguerre offenbar auf Königs "Diaphanorama" gestützt und auf "Diorama" verkürzt. ... Unter den zahlreichen Nachfolgern des Pariser Dioramas waren auch die sogenannten "Miniaturdioramen" (B. Verwiebe, Lichtspiele. Vom Mondscheintransparent zum Diorama. Stgt. 1997, S. 70 ff.). - Kassette etwas angestaubt, eine Tafel mit restaurierten Einrissen, drei Tafeln etwas braunfleckig, sonst sehr gut erhalten und vollständig.

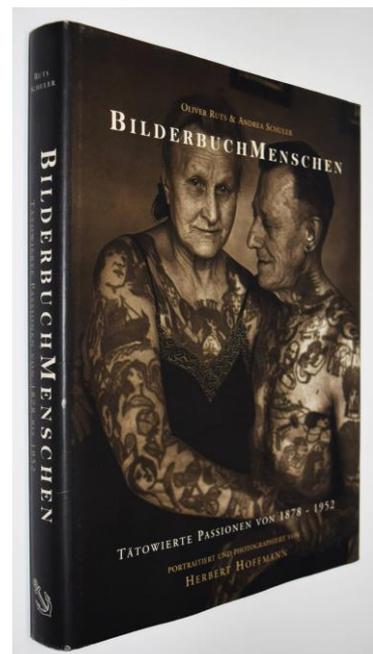


- with 54 albumen prints -

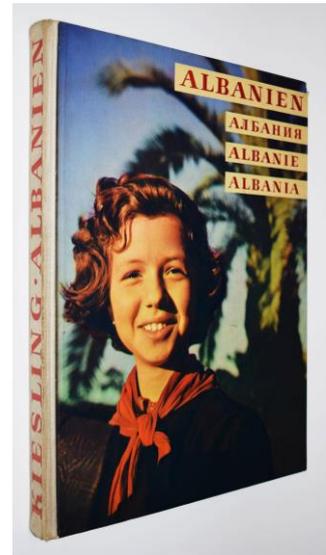
- 119 Dufeu, Napoleon, Marius Bar** u. a. Marine de guerre française (Deckeltitel). 2 Bände. Frankreich ca. 1893 bis 1897. Quer-4° (ca. 23,5 x 33,5 cm). 48 montierte Orig.-Photographien (Albuminabzüge) von "G. J." (31), "N. D." (Napoleon Dufeu) (9) u. Marius Bar, Toulon (8). Alle in der Platte signiert bzw. monogrammiert oder mit Prägestempel, meist bezeichnet sowie nummeriert. Rote Ln. d. Zt. mit goldgepr. Deckeltitel. 3.000,--
 Vgl. Huille. *Une institution maritime. La maison Marius Bar in: Neptunia no. 205 (1997), S. 3 ff.* - Umfassende Zusammenstellung eines großen Teils der französischen Kriegs- und vor allem Panzerschiffe des ausgehenden 19. Jahrhunderts, meist der Dritten Republik seit 1871. Unter den Panzerschiffen sind bedeutsam: „Redoutable“ (1873), „Amiral Duperre“ (1879), „Richelieu“ (1884), „Le Formidable“, „Le Neptune“, „Le Trident“ u.a. Es tauchen aber auch kleinere Schiffe auf wie die Contre Torpilleurs „La Lande“, „Le Vantour“, „Le Condor“, die Torpedoboote „Le Kabile“ u. „La Dragonn“, das Avisoschiff „Milan“ sowie das Schulschiff „L'Iphigénie“. - Fünf der Photos von „G. J.“ zeigen russische Schiffe, die im Oktober 1893 als „Escadre Russe à Toulon“ aufgenommen worden sind: „Empereur Nicolas I.“, „Souvenir d'Azof“, „Amiral Nahkimoff“, das Segelschiff „Rynda“ sowie das Torpedoboot „Teretz“. - Marius Bar (1862- 1930) war seit 1886 als selbstständiger Photograph in Toulon tätig u. hat sich in den 90er Jahren vor allem auf Marinedarstellungen im zweitwichtigsten französischen Kriegshafen spezialisiert (3 Photos in der Platte datiert „97“). Er ist mit vielen Abb. u.a. in dem seit 1897 erscheinenden Jahrbuch „Les flottes de combat“ sowie der Zeitschrift „L'Illustration“ vertreten. Sein Atelier existiert heute noch. - Napoleon Dufeu hat u.a. ein Album zur Weltausstellung von 1889 (Eiffelturm!) herausgegeben. - „G. J.“ ist vertreten mit seinen Nummern 7070, 7074, 7075, 7078, 7079 (doppelt), 7080, 7083, 7086- 7089, 7095, 7098, 7147, 7191, 7193, 7195- 7197, 7199, 7296, 7298, 7299, 7302, 7303, 7307, 7320, 7331 sowie unleserlich (2). - Napoleon Dufeu ist vertreten mit Nr. 513, 520, 550, 555, 557- 559, 576 u. 583, Marius Bar mit 1600, 1629, 1666, 1688 sowie 4 nicht nummerierten. - Einbände gering fleckig. Gering stockfleckig. Wenige Photos in den oberen Ecken etwas oxidiert. Insgesamt gut erhalten.



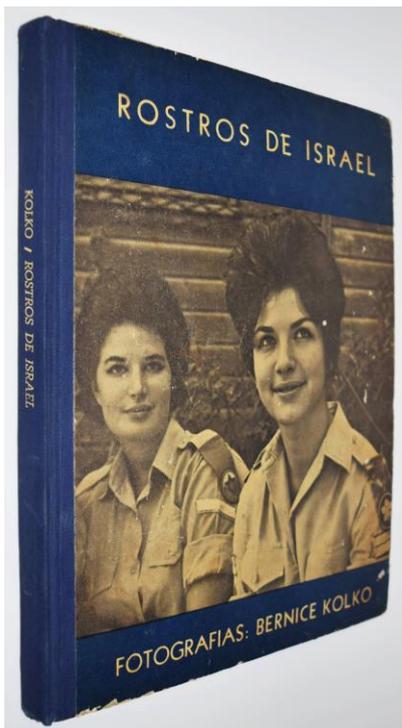
- 120 Harhammer, Wolf.** Zwei Wirklichkeiten. Zirkus & Rummelporträts fotografiert von Wolf Harhammer. 1. Auflage. München, Trikont-dianus Buchverlag 1981. Gr.-8°. 109 Bl. mit Abb. Illustr. OKart. 30,--
Sehr gutes Exemplar.
- 121 Hartwig, Edward.** Crakow (Krakau). Warszawa (Warschau), Publications "Sport i Turystyka" 1964. 4°. 190, VIII S., 1 gefalt. Bl. mit 190 Abb. auf Tafeln. OLn. mit farbig illustr. OU. 60,--
Erste Ausgabe, selten. - Edward Hartwig (1909-2003) zählt zu den bedeutendsten polnischen Fotografen des 20. Jahrhunderts. Hartwig, 1909 in Moskau geboren, "gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der polnischen Fotografie und inspiriert bis heute. Anfangs, durch den Piktorialismus inspiriert, wandte er sich nach dem Studium bei Rudolf Koppitz in Wien vor allem der experimentellen Fotografie zu. Er benutzte die Kamera als künstlerisches Werkzeug einer rein subjektiven Gestaltung. Hartwig verfremdete Bildgegenstände, arbeitete mit Überblendungen und Solarisationen, um die Dynamik und Expressivität seiner Motive zu steigern. Darüber hinaus wählte er intensive Licht- und Schattenkontraste und führte reale und fantastische Bestandteile mit rein abstrakten Elementen zusammen. Um die Vielfältigkeit seiner experimentellen Fotografie zugänglich zu machen, ist der Fokus der Ausstellung vor allem auf die wechselhaften Ausdrucksweisen seiner Kunst gerichtet. Ein Sonderbereich widmet sich dem Thema „Hartwig uns seine Künstler“, bei dem die engen Kontakte zu Künstlerfreunden wie Hendryk Berlewi und Tadeusz Kantor thematisiert und im Werk gespiegelt werden" (Zur Retrospektive des polnischen Meisterfotografen im Deutschen Fotomuseum Leipzig 2010). - Schutzumschlag am Kapital mit Fehlstelle und am Fuss etwas berieben, sonst gut erhalten.
- 122 Hoffmann, Herbert.** Bilderbuch Menschen. Tätowierte Passionen 1878-1952. Portraitiert und photographiert. - Living picture books. Portraits of a tattooing passion 1878-1952. (Hrsg.): **Oliver Ruts & Andrea Schuler.** Berlin, Memoria Pulp 2002. 4°. 274 S. mit ganz- u. doppels. Abb. Illustr. OPbd. mit illustr. OU. 550,--
Einzige Ausgabe, selten. - Texte in Englisch und Deutsch. - H. Hofmann (1919-2010) "ist eine lebende Legende. Als "Meistertätowierer" führte er viele Jahrzehnte die "Älteste Tätowierstube" Deutschlands in Hamburg St. Pauli, nahe der Reeperbahn... 1949, aus vierjähriger russischer Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt, beschloß Herbert Hoffmann seine tätowierten Vorbilder von damals zu suchen und sie - im wahrsten Sinne des Wortes - "festzuhalten". In drei Jahrzehnten portraitierte der Amateur mit seiner Rolleiflex fast 400 Tätowierte, geboren zwischen 1878 und 1952. ... Herbert Hoffmann ist nur ganz nebenbei ein großartiger Photograph und ein bedeutender Tätowierer. Eigentlich ist er ein "Menschensammler", ein "Freundschaftssammler". (A. Schuler). - "Die Porträts sind mit großer formaler Sorgfalt und Ernsthaftigkeit inszeniert. Es entsteht das Bild einer Subkultur, die in der schwulen Szene und bei den Seeleuten und Hafendarbeitern ihre Wurzeln hat, aber weit darüber hinausgeht" (Elke Buhr, monopol-magazin 2018). - Hoffmanns fotografisches Werk wird seit 2004 von der Galerie Gebr. Lehmann in Dresden vertreten. - Sehr gutes Exemplar.



- 123 Izis - Prévert, Jacques.** Grand bal du printemps. Photographies d'**Izis Bidermanas** (d. i. Israelis Bidermanas) sur Paris. Lausanne, La Guilde du livre (1951). 4°. 148 S. mit 62 Tafeln. OKart. mit illustr. OU. u. Japanpapier-Schutzumschlag. (La guilde du livre, vol. 158). 50,--
Auer 342. Bouqueret, Paris 254. Koetzle 216 f. - Erste Ausgabe. - "Grand bal du printemps, son deuxième livre, qui paraît en 1951, est un ouvrage plus personnel, dont il conçoit la mise en pages et qu'accompagnent des textes de Jacques Prévert. Une nostalgie constante sourd de ces photos humanistes, une langueur poétique, bien loin de l'espièglerie des photographies de Doisneau, mais avec un sens esthétique plus aigu, où l'on décèle l'influence, tout à la fois, de la Nouvelle Vision et de la Nouvelle Objectivité" (C. Bouqueret). - Sehr gutes Exemplar.
- 124 Kempe, Fritz.** Photographie. Zwischen Daguerrotypie und Kunstphotographie. Hamburg, Museum für Kunst und Gewerbe 1977. Gr.-8°. 156 S. mit 80 Abb. Farbig illustr. OKart. (Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, Bilderhefte Nr. 14). 70,--
Mit eigenhändiger Widmung und beil. Karte von F. Kempe für die Hamburger Kunsthändlerin Angelika Goerigk. - "Hat sich Andreas Feininger bei Ihnen gemeldet?" - Der Hamburger Fotograf F. Kempe (1909-1988) war von 1949 bis 1974 Direktor der Staatlichen Landesbildstelle Hamburg und gründete 1952 die hamburgische Sammlung zur Geschichte der Photographie. Kempe war Ehrenmitglied der GDL (Gesellschaft Deutscher Lichtbildner) und erhielt unter anderem 1974 die David-Octavius-Hill-Medaille und 1981 die Senator-Biermann-Ratjen-Medaille für seine künstlerischen Verdienste um die Stadt Hamburg. - Gutes Exemplar.
- 125 Kiesling, Gerhard.** Albanien. (Mit einer Einführung von **Ruth Walther**). Leipzig, Brockhaus (1959). 4°. 23, (1) S., 142 (7 farb.) Abb. auf Tafeln u. 1 farb. Karte. Farbig illustr. OHln. 160,--
Heidmann 15406. - Erste Ausgabe. - Der Presse- und Theaterfotograf G. Kiesling (1922-2016) arbeitete seit 1949 für die Neue Berliner Illustrierte (NBI) zusammen mit Horst E. Schulze. Er porträtierte prominente Persönlichkeiten der DDR (Walter Ulbricht, Hilde Benjamin, Erich Honecker, Wolf Kaiser, Gérard Philipe, Marlene Dietrich, Otto Nagel, John Heartfield u. a.). In den 1950er Jahren reiste er nach Albanien und China, in den 1960er Jahren nach England und in die Sowjetunion, in den 1970er Jahren in die Niederlande und nach West-Berlin. Dabei entstanden umfangreiche und einfühlsame Bildberichte. Kiesling wurde 1987 mit dem Kunstpreis der DDR ausgezeichnet. - Rücken etwas angestaubt, gutes Exemplar.
- 126 Kolko, Bernice.** Fotógrafa. - Photographer. Presentacion / Presentation by **Ariel Zuniga**. Texto / Text by **José Antonio Rodriguez**. México, Ediciones del Equilibrista (1996). 4°. 250 S., [3] Bl. mit zahlr. Duotone Tafeln. OLn. mit illustr. OU. 60,--
Erste Ausgabe. - Werkschau der polnisch-amerikanischen Fotografin. - Text: Spanisch und Englisch. - Tadellos.



- 127 Kolko, Bernice.** Rostros de Israel. Fotografias. Texto de **Antonio Castro Leal**. Mexico, Damas pioneras de Mexico 1963. 4°. XV, (1), 126 S., [1] Bl. mit 123 Tafeln. Illustr. Hln. mit goldgepr. Rückentitel. 380,--



Erste Ausgabe, sehr selten. - Eines von 1000 Exemplaren. - Text in Spanisch und Hebräisch. - B. Kolko (1905-1970), geb. in Grajewo (Polen), zog nach dem Tod ihres Vaters mit ihrer Mutter 1920 in die Vereinigten Staaten. Kolko war vorher in Wien von Rudolf Koppitz ausgebildet worden. 1951 zog sie nach Mexiko, behielt aber ihre amerikanische Staatsbürgerschaft. In Chicago lernte sie 1953 Diego Rivera und Frida Kahlo kennen und besuchte das Paar häufig in Mexiko. 1955 war sie die erste Fotografin mit einer Einzelausstellung im Palacio de Bellas Artes in Mexico City. - "She uses a camera like a painter uses brushes and colors, and she takes pictures of objects of daily life, or human beings, in the same way that a painter copies a landscape or a still life. But Bernice uses the camera as a means of saying what she wants to say. To give her own speeches, to sing her own songs. Like the Cubist painters who 'cut up' human beings and 'dismanteled' objects, in order to reconstruct them later on according to their whim, in the same way Bernice kolko converts what surrounds her into building materials for her constructions" (A. Rodriguez, A factory of dreams and fantasies, Maniana, October 20, 1951, p. 22 ff.). - Rücken und Vorsätze fachgerecht erneuert, Kanten berieben und bestossen, sonst gut erhalten.

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

- 128 Krauss, Friedrich S(alomo).** Streifzüge im Reiche der Frauenschönheit. Mit hunderten Abbildungen nach Originalphotographien. Neue durchgesehene Auflage, 1.-3. Tsd. Berlin, Wien, Leipzig, Literarisches Institut Kosmos 1924. 4°. XXII, 339, (1) S. mit 140 Abb. OLn. 60,--
Heidtmann 11104 u. 11148. - Erschien zuerst 1903 als Buch und 1902 in Lieferungen. - "Das Weib ist dem Manne das Interessanteste und sollte ihn vielleicht ganz allein interessieren." (S. XI). - Die meisten Aufnahmen stammen aus dem Museum für Völkerkunde in Leipzig. - Gutes Exemplar.

- with signed silver gelatine print by Allan Tannenbaum -

- 129 Lennon, John u. Yoko Ono - Tannenbaum, Allan.** John and Yoko. A New York Love Story. Foreword by Yoko Ono. (Introduction by **Chris Murray**). New York, Insight Editions 2007. Gr.-4° (31,5 x 31,5 cm.). 160 S. mit zahlr. Abb., Beiheft (12 S. "Soho News. John Lennon 1840-1980") u. 1 sign. Orig-Photographie (Silbergelatine, 27,5 x 21,5 cm.) in farbig illustr. Orig.-"Cover". OLn. mit illustr. OU. u. Silberschnitt, zusammen mit den Beilagen in Orig.-Leinen-Buchkassette mit farb. Deckelbild u. illustr. Orig.-Schutzkarton u. Orig.-Versandkarton. 320,--
No. 768 einer limit. Auflage mit signiertem Orig.-Silbergelatine-Abzug. - "In November 1980, on the eve of John Lennon's untimely death, photographer Allan Tannenbaum had unique and total access to John and Yoko, who were emerging from five years of seclusion and avoiding the media. As one of the few photographers with whom John and Yoko were close, Tannenbaum was privileged to be able to capture many intimate moments between the two. John cherished these images of Yoko and was moved by their beauty and grace. The result is this moving book of photography about John and Yoko together, in the last weeks of his life. After John's shocking murder in December 1980, Tannenbaum continued to photograph Yoko, and the vigils and memorials that immediately sprang up throughout New York City. Additional images, such as the prologue which documents, through a rare set of images, John Lennon's last live performance in 1975 make this moving collection both a tribute to one of our greatest artists, and the celebration of a public and private love affair" (A. Tannenbaum). - A. Tannenbaum (geb. 1945) porträtierte in den 1970er und 1980er viele Pop-Ikonen und wurde 2007 vom New Yorker als Rock n' Roll Photographer bezeichnet. 2015 verklagte er die Universal Music Group wegen der nicht von ihm genehmigten Veröffentlichung einer Aktaufnahme von John und Yoko. - Neuwertiges Exemplar im Orig.-Versandkarton.



- 130 Long, Richard.** Richard Long. Mit einem Text von **Annakatharina Walser Beglinger**. (Katalogbuch zur Ausstellung "Richard Long" im Bündner Kunstmuseum Chur, 11. Februar bis 26. März 1995). Chur, Bündner Kunstmuseum (1995). Quer-8°. 44 S. mit 8 Tafeln u. 1 mont. Orig.-Farbphotographie. OLn. 70,-

"Das Querformat eignet sich besonders für Photographien landschaftlich gesehener Natur. An den im Freien ausgewählten Orten hatte Richard Long zuvor plastische Gebilde aus gefundenen Materialien geformt, bevor er beide photographierte. ... Mit seinen Plastiken aus Naturalien in geometrischen Formen markierte Long in und gegenüber der Natur einen Ort und damit seine Existenz als denkender Mensch" (H. Dickel, Künstlerbücher mit Photographie zu "Walking in Circles", London 1991). - Tadellos.

- 131 Lyon, Danny** (eig. **Daniel Joseph**). Pictures from the new world. Millerton, New York, Aperture (1981). Quer-4°. 142 S. mit teils farb. Tafeln. OLn. mit illustr. OU. 100,--

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

Koetzle 274 f. - Erste Ausgabe. - "Lyon's latest pictures were made on the subways of New York, a few miles from where he grew up. In the end, after his years and miles of searching, he discovered the world of humanity and feeling flourishing on his own doorstep. For Lyon the sixties and seventies were the best of times because they were his times. His picture of America is a testimony to the diversity of human feeling in this country and this continent, ironically coming at a time when so many people seem to know so much and to feel so little" (Aperture). - Sehr gutes Exemplar.

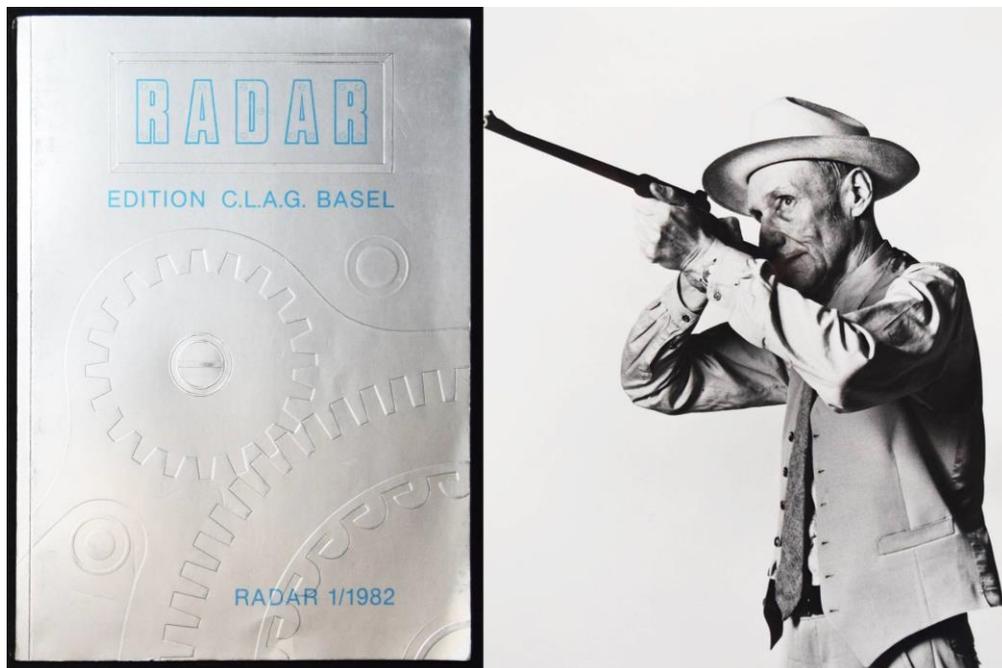
- 132 Mack, Ulrich (Bernhard Gerhard Antonius).** Inselmenschen. Island People. Harkers Island, Pellworm. Photographien. Texte **Rüdiger Joppien, Heinz Spielmann, Eelco Wolf, Uwe Prieser, Siegfried Lenz.** 2 Teile in 1 Band. Kiel, Nieswand-Verlag (1995). Gr.-4° (33 x 25,5 cm.). [59]; [59] Bl. mit 144 Duotone Tafeln. OLn. in illustr. Orig.-Pappschuber. 100,--

Koetzle 276 f. - Erste Ausgabe. - U. Mack (geb. 1934) "international renommierter Bildjournalist, der in den 1960er und 70er Jahren für die Zeitschriften Quick, twen und Stern tätig war. Werke von Ulrich Mack wurden in zahlreichen Museen ausgestellt und sind in nationalen und internationalen Sammlungen vertreten. Grundlegende Motive seines fotografischen Oeuvres sind Menschen und Landschaften. Bekannt geworden ist Mack unter anderem mit verschiedenen Fotozyklen der Industrielandschaften des Ruhrgebiets, norddeutschen Landschaften, zahlreichen Künstlerporträts sowie mit einer einzigartigen vergleichenden Bildserie von Inselmenschen auf der deutschen Nordseeinsel Pellworm und auf Harkers Island an der amerikanischen Ostküste. Angelehnt an das bedeutende fotografische Mappenwerk Menschen des 20. Jahrhunderts von August Sander, hat Ulrich Mack von 1978 bis 1981 die Menschen von Pellworm als Individuen in ihrem Lebensumfeld in sachlichen Schwarz-Weiß-Fotografien festgehalten. In den Jahren 1984/85 arbeitete er an einer weiteren Fotoserie über Inselmenschen auf Harkers Island in den Vereinigten Staaten. Beide Inselserien fügte er 1995 als komparatistische Studie unter dem Titel Inselmenschen/Island People in einem Doppelbandband zusammen. Die vergleichende ethnografische Betrachtung offenbart beeindruckende Parallelen in den Lebensweisen und -erfahrungen von Inselgesellschaften diesseits und jenseits des Atlantiks" (Zur Ausstellung im Museum Kunst der Westküste, Alkersum/Föhr). - Schuber an den Kanten eingerissen, sonst gut erhalten.

- with silver gelatine print by Robert Mapplethorpe -

- 133 Mapplethorpe - Lazlo, Carl** (Hrsg.). RADAR. 1. Jahrgang, Heft 1. Redaktion: **René Marti** und **Michael Heitmann.** Mit einer Orig.-Photographie (Silbergelatine, 25 x 20,3 cm.) von **Robert Mapplethorpe:** "Portrait **William S. Burroughs**". Basel, Edition C.L.A.G. (1982). 4°. 160 S. mit zahlr. Abb. Blindgepr. OKart. 950,--

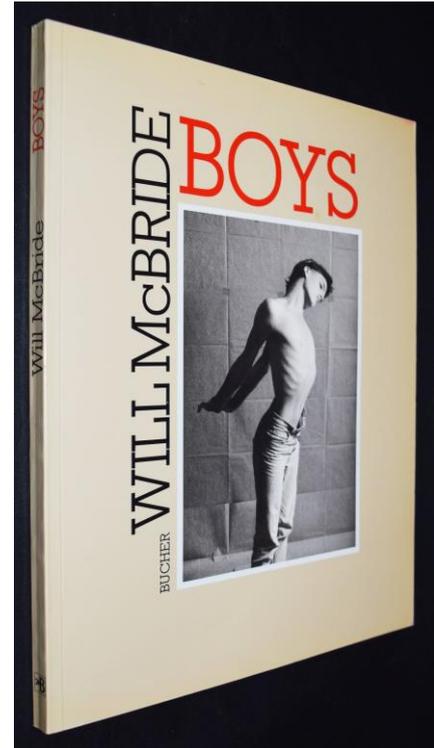
Zeitgeistschrift von Beat Generation bis Punk. Insgesamt erschienen bis 1988 5 Hefte (das letzte Heft als Doppelnummer 5/6). - Die berühmte Aufnahme zeigt Burroughs mit Cowboy-Hut und einem Gewehr. - Rückseitig mit Copyright-Stempel der Edition. - Umschlag leicht berieben, gutes Exemplar.



- 134 Matthies-Masuren, Fr(itz).** Künstlerische Photographie. Vorwort und Einleitung von **Alfred Lichtwark.** (Berlin), Marquardt & Co. (1907). Kl.-8°. [2] Bl., 117, (5) S. mit mont. Frontispiz u. 30 Tafeln in Kupfertiefdruck. OPbd. mit Deckelbild. (Die Kunst. Sammlung illustrierter Monographien. Herausgegeben von **Richard Muther**, 59. u. 60. Band). 45,--

*Auer 93. Heidmann 77. - Erste Ausgabe des schön ausgestatteten Bändchens. - Das Frontispiz mit einer Aufnahme der amerikanischen Fotografin **Gertrude Käsebier** (1852-1934) "Mutter mit Kindern", die bereits 1886 als Amateurin zu fotografieren begann und deren Arbeiten von Stieglitz in "Camera Work" publizierte. - Einband etwas berieben und gebräunt, gutes Exemplar.*

- 135 McBride, Will.** Boys. München, Luzern, Bucher (1988). 4°. 117 S., [1] Bl. mit 74 Abb. Illustr. OKart. 500,--
Bertolotti 224. Koetzle 289 f. - Erste Ausgabe. - *Mit beil. von W. McBride monogrammierter Postkarte ("It began to rain...", Ziellos wandern", 1962).* - "Mcbrides Bilder sprechen von gelebten Erfahrungen, von Sehnsüchten und Ängsten, von subjektiven Reaktionen und persönlichen Erlebnissen. Gerade weil sich McBride auf die Innensichten der deutschen Wirklichkeit beschränkte, gelang es ihm, das überzeugende Porträt einer ganzen Generation zu entwerfen, ihre Vorstellungen und Wunschbilder sowie ihre verborgene Furcht in ebenso bezwingende wie überzeugende Bilder zu fassen" (K. Honnef in Koetzle). - Sehr gutes Exemplar.



- 136 Model, Lisette (Élise Amélie Félice Stern/Seybert).** Lisette Model. Vowort **Berenice Abbott.** Gestaltung **Marvin Israel.** München, Rogner & Bernhard (1980). Folio (39 x 31 cm.). 109, (3) S. mit 50 Duotone Tafeln. Illustr. OPbd. mit illustr. OU. 60,-

Auer 617. Koetzle 304 f. Roth, *The Book of 101 Books* 243 f. - Erste deutsche Ausgabe. Die amerik. Orig.-Ausgabe erschien 1979 bei Aperture in New York. - "Mit ihren Fotografien streifte Model beinahe jedes flüchtige Element, das die nebenhafte, regulative Kraft bildet, die wir 'die Norm' nennen: Patriotismus, geschlechtliche Identität, genetischer Code. Ihre Fotografien eines Mannes auf einer Kriegskundgebung 1942 in New York, des Transvestiten Albert-Alberta in Hubert's Flea Circus, eines Zwergwüchsigen und von Percy Pape, der als 'lebendes Skelett' im Zirkus zu sehen war, zeigen ihr Interesse an Menschen, die entweder fest in bestimmten sozialen Ordnungen verhaftet waren oder die, ganz im Gegensatz dazu, an den Rand der Gesellschaft gedrängt wurden" (Ann Thomas in Koetzle). - "Model's photos don't need any explanation, but let's give her the last word: "By pointing the lens at something, I am asking a question, and the photograph sometimes is the answer"." (Vince Aletti in Roth). - Sehr gutes Exemplar.

- with silver gelatine print -

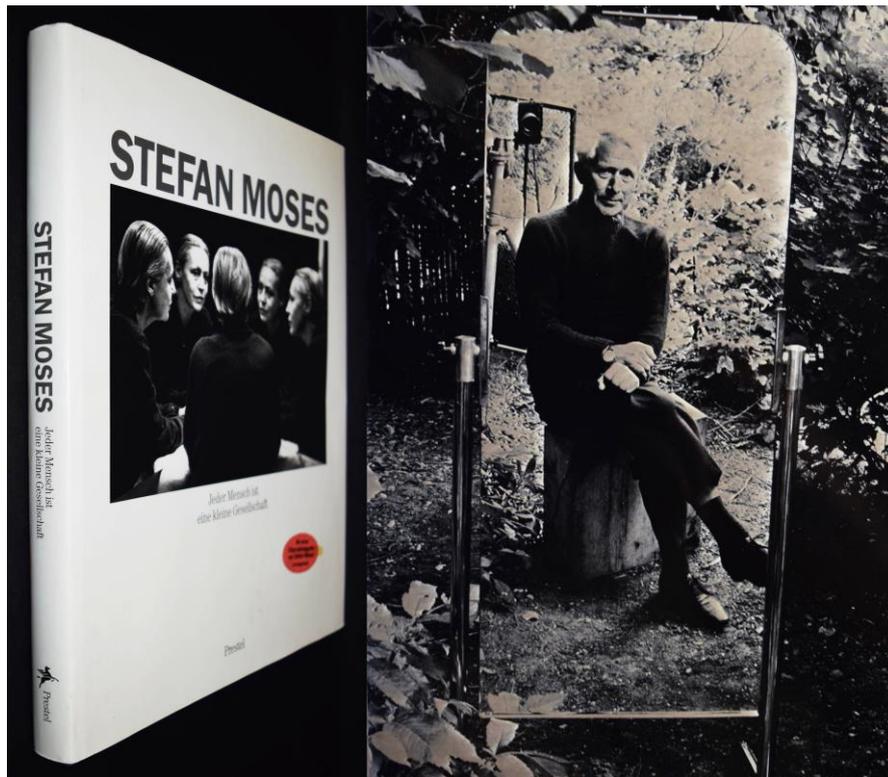
- 137 Moses, Stefan.** Jeder Mensch ist eine kleine Gesellschaft. (Katalogbuch zur Ausstellung in der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, München, vom 17. November 1998 bis 17. Januar 1999). München, Prestel (1998). 4°. 205 S. mit 59 Portraits u. **1 sign. Orig.-Photographie (Silbergelatine, 28 x 22 cm. Kammerfisch WU, Flic-Flac, Wien, 1981.** OPbd. mit illustr. OU. 300,--



Koetzle 313. - Mit Texten von **Wieland Schmied** und **J. A. Schmoll gen. Eisenwerth** und Portraits der Schriftsteller, Wissenschaftler und Künstler **H. Achternbusch, T. W. Adorno, I. Aichinger, H. Berggruen, H. Böll, E. Bloch, M. Croissant, H. Domin, H. M. Enzensberger, P. Flora, M. Frisch, G. Grass, W. Heisenberg, E. Jandl, K. Jaspers, E. Kästner, H. Lenz, G. u. T. Mann, A. Mitscherlich, E. W. Nay, M. Schmeling, M. Walser, P. Zadek** u. a. - "Stefan Moses ist es gelungen, zahlreiche Persönlichkeiten aus Deutschland dazu zu bewegen, sich mit einem Spiegel oder im Spiegel oder gespiegelt fotografieren zu lassen. Die Porträtierten leisten sich in dieser originellen und überlegt konzipierten Porträtserie somit selbst Gesellschaft. Der Betrachter betrachtet die Personen, während sich diese selbst im Spiegel betrachten - Stefan Moses Porträts geben dank dieses Konzepts oftmals sehr erhellende Einsichten in die Persönlichkeit der Porträtierten" (Prestel Verlag). - Sehr gutes Exemplar.

- with silver gelatine print -

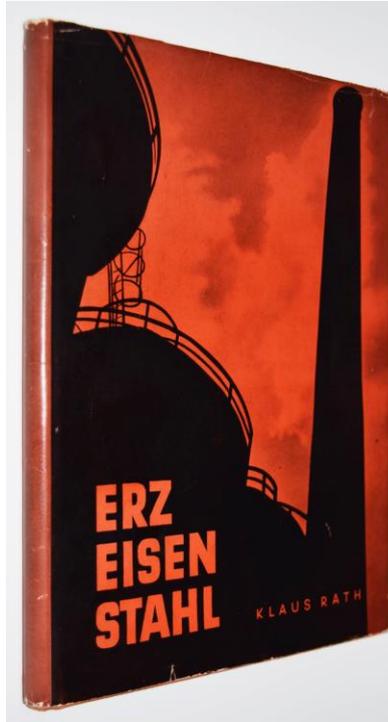
- 138 Moses, Stefan.** Jeder Mensch ist eine kleine Gesellschaft. (Katalogbuch zur Ausstellung in der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, München, vom 17. November 1998 bis 17. Januar 1999). München, Prestel (1998). 4°. 205 S. mit 59 Portraits u. **1 sign. Orig.-Photographie (Silbergelatine, 28 x 22 cm. Ernst Jünger, 'Selbst im Spiegel', 1963.** OPbd. mit illustr. OU. 400,--
Koetzle 313. - Mit Texten von Wieland Schmied und J. A. Schmoll gen. Eisenwerth und Portraits der Schriftsteller, Wissenschaftler und Künstler H. Achternbusch, T. W. Adorno, I. Aichinger, H. Berggruen, H. Böll, E. Bloch, M. Croissant, H. Domin, H. M. Enzensberger, P. Flora, M. Frisch, G. Grass, W. Heisenberg, E. Jandl, K. Jaspers, E. Kästner, H. Lenz, G. u. T. Mann, A. Mitscherlich, E. W. Nay, M. Schmeling, M. Walser, P. Zadek u. a. - "Der Fotograf Stefan Moses erwischte Thomas Mann im August 1949 in Weimar: ein Foto im Vorübergehen, und doch ist die Gunst der Sekunde noch spürbar. Mann, der damals im US-Exil lebte, fand Deutschland "zerrissen und aufgeteilt in Zonen der Siegermächte": eindrucksvoller Auftakt des Moses-Bandes 'Jeder Mensch ist eine kleine Gesellschaft'" (Der Spiegel 53/1998). - Sehr gutes Exemplar.



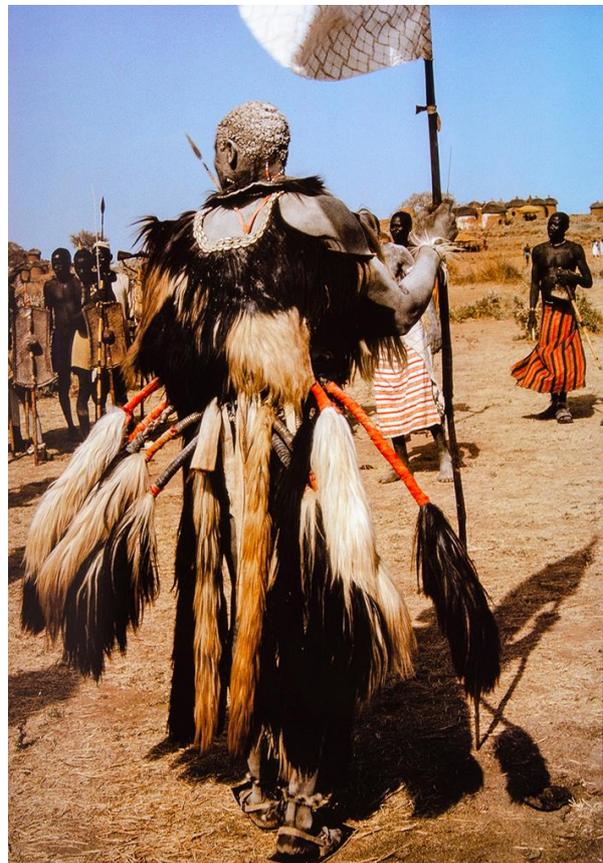
- 139 Nooijer, Paul de.** Losing one's head. With an introduction by **Ingeborg Th(eresia) Leijerzapf.** Eindhoven, de Nooijer (1978). [24] Bl. mit 39 teils farb. Abb. Farbige illustr. OKart. 100,--
Dutch Eyes 494 f. Gierstberg/Suermondt 196. - Erste Ausgabe. - Text Niederländisch und Englisch. - Von P. de Nooijer auf der ersten Tafel (Selfportrait) signiert und datiert "17-3-'78". - "At first De Nooijer's prints were very graphic and coarse-grained, the framing was extreme, and the use of colour was suggestive. In the early 1970s he mainly produced montages of black-and-white photographs that were then coloured, and after 1976 staged photographs, polaroids, films and monumental narrative walls of photographs. Because much of his work recalibrates the implicit rules of perception, it has been seen in connection with conceptual art, also because he explicitly refused to call himself a photographer. This is confusing because his research took place within the domain of the medium itself, or rather, because all of his efforts were aimed at the production of beautiful, seductive, exciting images. Above all his predilection for imaginary worlds made him a source of inspiration for the staged photography of the 1980s" (H. Visser in Dutch Eyes). - Umschlag etwas gebräunt, gutes Exemplar.
- 140 Parkinson, Norman** (d. i. **Ronald William Prakinson Smith**). Photographs 1935-1990. Selected, and with a text by **Martin Harrison.** New York, Rizzoli (1994). Gr.-4°. [208] S. mit 189 teils farb. Tafeln OLn. mit farbig illustr. OU. 120,--
Koetzle 340. - Erste Ausgabe der Werkschau. - N. Parkinson (1913-1990), "in den 40er Jahren Pionier einer "Neuen Natürlichkeit" in der Mode- und Porträtfotografie" (H.-M. Koetzle), "führte die Vielseitigkeit seiner Arbeit auf eine 'Mischung ländlicher und urbaner Gene' zurück. ... Nach 1949, als Parkinson begann, jedes Jahr nach New York zu fahren, um für die amerikanische Ausgabe von Vogue zu arbeiten, tritt die Urbanität stärker in den Vordergrund. Die Erfahrungen in Amerika waren zweifellos förderlich für die Ausweitung von Parkinsons Themenspektrum ebenso wie für seine Professionalität, aber sie brachten auch die Aufgabe von spezifisch englischen Attributen, die seine eigenwilligsten Arbeiten bestimmt hatten" (M. Harrison in Koetzle). - Sehr gutes Exemplar.

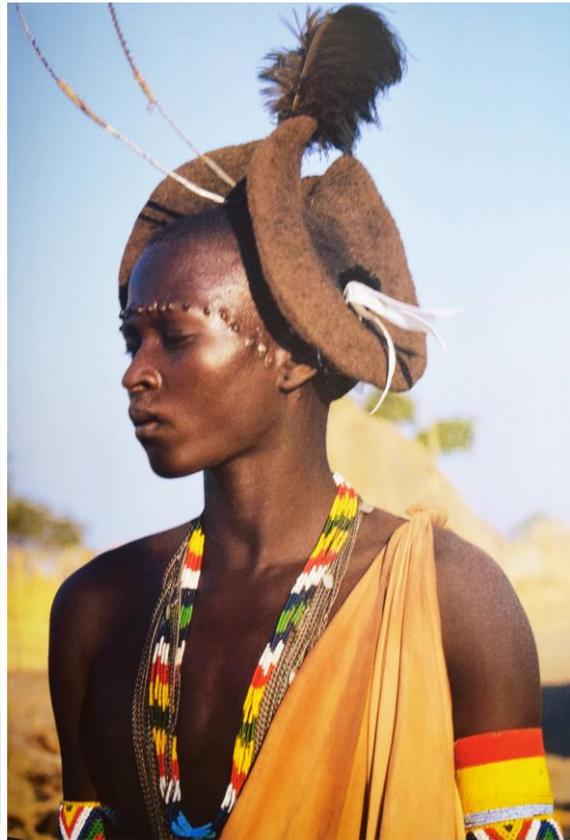
Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

- 141 Rath, Klaus.** Erz, Eisen, Stahl. Saarbrücken, Saarbrücker Druckerei und Verlag (1936). Gr.-8°. 108 S. mit zahlr. teils ganzs. Abb. nach Fotografien von **K. H. Dauber, Josef Furtwängler, Hehmke & Winterer, Josef Lavo u. Pfeifer.** OLn. mit schwarzgepr. Rücken- u. Deckeltitel u. illustr. OU. 350,--
Nicht bei Heiting/Jaeger u. Heidmann. - Erste und einzige Ausgabe, selten. - Im Stil der Neuen Sachlichkeit gestaltete Dokumentation des saarländischen Bergbaus. Alle Aufnahmen mit Ausnahme derjenigen des Düsseldorfer Photoateliers Hehmke & Winterer, stammen von regionalen Fotografen. - Der seltene Schutzumschlag mit geringf. hinterlegten Randläsuren und Nummernaufkleber am Rückendeckel, sehr gutes sauberes Exemplar.



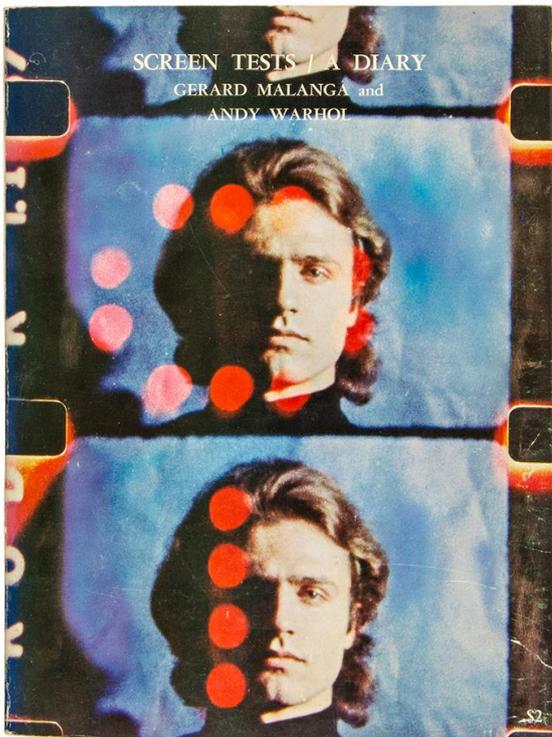
- 142 Riefenstahl, Leni.** Africa. Köln, Taschen (2002). Folio (50,5 x 35 cm.). 564 S. mit zahlr. Farbtafeln. Original-Kaliko-Einband in Original-Kaliko-Buchkassette. 2.200,--
Eines von 2500 num. Exemplaren, von L. Riefenstahl im Druckvermerk signiert. - Text in Deutsch, Englisch und Französisch. - "Diese bemerkenswerte Sammlung im Baby SUMO-Format vereint Leni Riefenstahls Bilder der Nuba, Dinka, Schilluk und Massai zu einer Hommage an Afrika. Die Fotos erzählen von ihren Reisen auf den Schwarzen Kontinent und vom Eintauchen in die Sitten und Gebräuche ihrer Gastgeber. Sie zeugen von einer respektvollen Begegnung der Gegensätze und von Riefenstahls tiefer Achtung vor den Menschen dieses Erdteils. ... [A]nlässlich von Riefenstahls 100. Geburtstag erschien[en], ist dem viel diskutierten Afrika-Ceuvre der Fotografin gewidmet. Leni Riefenstahl, die erste international anerkannte weibliche Regisseurin, begann mit Anfang 60 ihre regelmäßigen Reisen auf den afrikanischen Kontinent, wo sie an zahlreichen Film- und Fotografieprojekten arbeitete. Ihr Lieblingsziel war der Sudan. Dort lebte sie mit dem Stamm der Nuba, lernte ihre Sprache und fotografierte sie" (Taschen Verlag). - Tadellos.



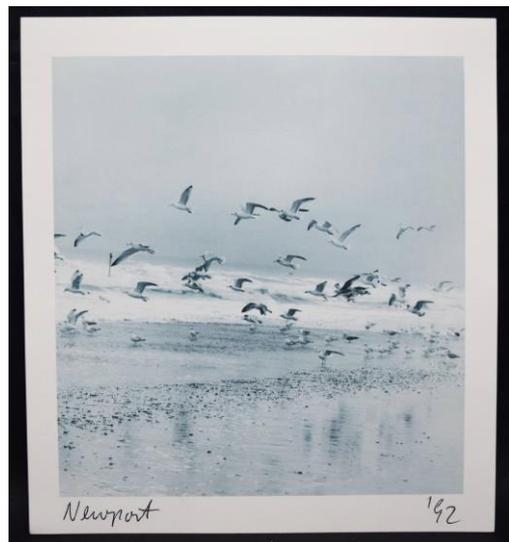


- 143 Ruckert, J.** Prix-Courant. Fabrique d'ébénisterie pour la photographie. J. Ruckert, maison fondée en 1849. Paris, Lith. Sapène jeune s. d. (nach 1868). 4°. 3 S. (Doppelblatt). 150,--
Die Abbildungen zeigen zwei „Chambre noire“, also Kamerateilgehäuse. Neben diesen bietet Ruckert auch Chassis, Pieds de terrasse, Boîtes à escamoter, Planchettes, Cuvettes sowie einen „Appareil complet pour la photographie sur collodion-humide“ in vier Versionen an (320 bis 550 francs). - Datierung ergibt sich aus Beteiligung an Ausstellungen in Paris (1867) und Le Havre (1868). - Knickspuren, einige Einrisse alt geklebt, rechte untere Ecke mit Fehlstelle (kein Textverlust).
- 144 Salgado, Sebastião.** Africa. Texte Mia Couto. Konzeption und Gestaltung Leila Wanick Salgado. Köln, Taschen (2007). Quer-4° (26,5 x 36 cm.). 335 S. mit zahlr. Abb. OPbd. mit farbig illustr. OU. 50,--
"Diese bemerkenswerte Sammlung aus über 30 Jahren fotografischer Arbeit vereint Sebastião Saldagos kraftvolle Schwarz-Weiß-Bilder Afrikas in einem Band. Die Aufnahmen erzählen die Geschichte eines Kontinents, der von Unruhen verwüstet wurde und doch unermesslich reich ist an Geschichte und Kultur. Mit Verständnis und Demut zeigt uns Salgado einige sehr unterschiedliche Regionen, die im Angesicht ökologischer und humanitärer Krisen überleben" (Taschen). - Sehr gutes Exemplar der ersten Auflage.
- 145 Salgado, Sebastião.** Exodus. Konzeption und Design von Léila Wanick Salgado. Neuausgabe. Köln, Taschen Verlag (2016). Gr.-4°. 431 S. mit Duotone Tafeln u. Beiheft (deutscher Text). OPbd. mit illustr. OU. u. Bauchbinde (Bellyband). 50,--
„Saldagos Fotobuch-Ikone Exodus ist einer der wichtigsten Bildbände... Die grandiosen Bilder haben viel zu Saldagos Ruf als einer der besten Fotografen beigetragen. Wenn Bilder etwas bewirken können, dann kann Exodus als bewegender Appell an die Menschlichkeit einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der gegenwärtigen Flüchtlingsströme leisten“ (Foto Magazin). - Tadellos.
- 146 Salomon - Frecot, Janos** (Hrsg.). Erich Salomon. "Mit Frack und Linse durch Politik und Gesellschaft". Photographien 1928 - 1938. München, Schirmer Mosel (2004). 4°. 271, (1) S. mit 199 Duotone Tafeln. OPbd. mit illustr. OU. 45,--
Mit Texten von Helmuth F. Braun, Wolfgang Brückle, Ulrich Domröse, Janos Frecot, Simone Ladwig-Winters, Susanne Lange, Claudia Schmölders und Bernd Weise. - "Unser Band begleitet eine große Retrospektive, die die Berlinische Galerie zum Gedenken an Salomons 60. Todestag organisiert hat und die in Straßburg, Köln, Winterthur und Amsterdam gezeigt wird" (Schirmer Mosel). - Tadellos.
- 147 Schmidt, F(ritz).** Compendium der praktischen Photographie. 5., verm. u. verb. Aufl. Karlsruhe, Otto Nemnich 1898. 8°. [6] Bl., IV, 442 S., [3] Bl., 48 S. mit 107 Abb. im Text u. 2 (1 farb.) Tafeln. OLn. mit goldgepr. Rücken- u. Deckeltitel. 60,--
Heidtmann 3538. - Zuerst 1891 erschienenenes sehr erfolgreiches Handbuch. Heidtmann verzeichnet bis 1934 14 Auflagen. - Sehr gutes Exemplar.

- 148 Warhol, Andy u. Gerard Malanga.** Screen Test / A Diary. New York, Kulchur (1967). 4°. [4] Bl. u. 54 Tafeln. Farbige illust. OKart. 2.800,--
Koetzle 479 f. - Einzige Ausgabe des berühmten "Foto"-Buchs mit 54 Porträtfilmsequenzen von Andy Warhol und Prosa-Lyrik seines Assistenten Gerard Malanga. - Mit Portraits von Paul America, Ted Berrigan, Salvador Dali, Donovan, Allen Ginsberg, Paul Katz, Sally Kirkland, Jonas Mekas, Nico, Lou Reed, Phoebe Russell u. a. - Bei den "Screen Tests" wurde der zu Porträtierende vor eine Leinwand gesetzt und dann mit einer Kamera drei Minuten lang in Nahaufnahme gefilmt. - Im Gegensatz zu Castingaufnahmen versuchte Warhol so die innere Persönlichkeit auszuleuchten, mit teils irritierenden Folgen. - Jede Bildtafel mit einem vergrößerten Kontaktabzug von zwei bis drei Einzelbildern, gedruckt auf Transparentpapier, und mit einem vorgebundenen Textblatt. - Das Buch gilt heute als eines der ersten Dokumente für Andy Warhols Fotokunst. Es erschien im selben Jahr wie das "Index Book". - "Er kommunizierte mit anderen Menschen, indem er sie fotografierte, jederzeit und überall. Er sammelte Mengen von Star- und Modelfotografien, veröffentlichte eigene Fotobücher und drehte Filme, als seien es gedehnte Fotografien. Um jemanden zu porträtieren, fotografierte er ihn. Und er wurde fotografiert wie kein anderer Künstler des Jahrhunderts: Die Fotografie und das Fotografieren bilden das Zentrum des Werks von Andy Warhol" (U. M. Schneede). - Rücken und 1 Ecke leicht knickspurig, sonst gut erhalten.



- 149 Wickrath, Claus.** (Portfolio). Paris, Daniela Wagner o. J. (1992). 8° (19 x 21 cm.). Titel u. 6 handschr. bezeichnete u. dat. Duotone Tafeln zusammen mit 1 echten getrockneten Rose in Orig.-Pappkassette. 200,--
Mit eigenhändiger Widmung von C. Wickrath auf dem Titel. - Die Aufnahmen jeweils mit Ortsbezeichnungen und Jahr im unteren w. Rand: "Paris '92, Newport '92, Deauville '91, N. Y. '92, St. Petersburg '90 und Columbien '89. - Der Berliner Mode-Fotograf C. Wickrath (geb. 1971) arbeitete für zahlreiche Zeitschriften Vogue Italia, GQ Magazine, The New York Times Magazine und The Guardian. Seine Fotografien wurden auch in Galerien auf der ganzen Welt ausgestellt, darunter im Museum of Modern Art (MoMA) in New York und im Victoria & Albert Museum in London. - Seine Arbeiten "zeichnen sich durch eine einzigartige Kombination von Elementen aus Natur, Architektur und menschlicher Gestalt aus. Er verwendet oft Langzeitbelichtungen, um Lichtspuren einzufangen oder surreale Bilder zu schaffen, die die Grenzen zwischen Realität und Fantasie verwischen. Seine Fotografien werden oft als traumhaft oder ätherisch beschrieben, da sie mit Licht und Farbe eine jenseitige Atmosphäre schaffen. Claus überschreitet mit seiner Fotografie weiterhin Grenzen, indem er neue Techniken erforscht und mit verschiedenen Medien wie digitaler Manipulation oder 3D-Druck experimentiert. Seine Arbeit wurde für seine Kreativität und Originalität gelobt, was ihn heute zu einem der gefragtesten Fotografen macht" (fashionmodelldirectory aus dem Englischen übersetzt).





- 150 Wols - Glozer, Laszlo.** Wols (d. i. **Alfred Otto Wolfgang Schulze**). Photograph. München, Schirmer/Mosel 1978. 8°. 117 S., [1] Bl. u. 102 Tafeln. Illustr. OKart. 60,--
Gutes Exemplar.
- 151 Yamawaki, Iwao.** Iwao Yamawaki. (Herausgegeben von **Karl Lagerfeld**. Vorwort / Preface: **Ingrid Sischy**; Übersetzungen (translations: **Udo** and **Esther Breger**, Marie-Luce Dumas, Wilhelm Fischer. Göttingen, Steidl Edition 7L (1999). Folio (35 x 33 cm.). [68] Bl. mit 62 Duetone Tafeln. Ln. mit illustr. OU. in Orig.-Pappschuber mit Deckelschild. 80,--
Erste Ausgabe. - Iwao Yamawaki (1898–1987) "studierte Architektur an der Tokyo School of Arts, um anschließend bei einer Baufirma tätig zu werden. Zur gleichen Zeit begann er mit seiner Kleinbildkamera zu fotografieren. 1930 gab er seine Anstellung in Japan auf, um sich am Bauhaus in Deutschland zu bewerben. Von 1930 bis 1932 wurde er dort in den Fächern Architektur und Fotografie ausgebildet. Nach seiner Rückkehr in seine Heimat begann er, die Inhalte des Bauhauses weiterzuvermitteln. Yamawaki gab jedoch nach einiger Zeit seine fotografischen Aktivitäten zugunsten der Tätigkeit als Architekt und einer Lehrtätigkeit an der Kunstfakultät der Universität von Tokio auf. Bis zu seinem Tod hat er verschiedene Ausstellungen über Bauhaus-Fotografie kuratiert und Beiträge für japanische Fotozeitschriften verfasst" (Steidl). - Sehr gutes Exemplar.

**Ende Januar erscheint unser Katalog „Photographie“
(zunächst im PDF-Format und später als Print-Version)**

XIV. Recht / Staat / Wirtschaft

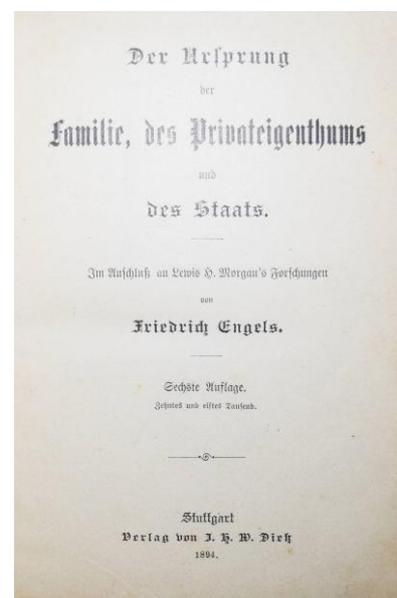
- 152 Arnould, (Ambroise Marie Henry).** De la balance du commerce et des relations commerciales extérieures de la France. Dans toutes les parties du globe, particulièrement à la fin du règne de Louis XIV et au moment de la révolution. ... Avec la valeur de ses importations et exportations progressives depuis 1716 jusque'n 1788 inclusivement. 2 Bände. Paris, Buisson 1791. 8°. [2] Bl., XV, (1), 335 S.; VIII, 304 S. mit einigen Tabellen. Ldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückensch. u. Rückenverg. 400,--
Einaudi 161. Goldsmiths 14698. Kress B. 2879 (nur Band II). Monglond II, 423. - Seltene erste Ausgabe; wie meist ohne den Tabellenband, der wohl nur in einer wesentlich geringeren Auflage gedruckt wurde. - Wichtiges Quellenwerk zur

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

Handelsgeschichte Europas. - Der franz. Jurist und Finanzfachmann A. M. H. Arnould (1757-1812) war seit 1791 Direktor verschiedener Handelsverbände, später Mitglied im Rat der Fünfhundert und im Tribunal (1799). - "M. Arnould a publié plusieurs ouvrages sur des matières de finances et d'économie politique. Aucun de ces écrits n'est classique. Cependant on a trop ravalé sa capacité. Ses occupations passées ne sont pas sans rapport avec les fonctions qu'il remplit aujourd'hui et je le range parmi ceux de nos juges qui travaillent utilement" (F. Barbé-Marbois, Präsident des Rechnungshofes 1808). - Rücken etwas berieben, Gelenke teils etwas spröde, St.a.T., stellenweise gebräunt und etwas braunfleckig, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.



- 153 Bachofen, Johann Jakob.** Das Mutterrecht. Mit Unterstützung von **Harald Fuchs, Gustav Meyer** und **Karl Schefold**. Herausgegeben von **Karl Meuli**. (Sonderausgabe von Band II der im gleichen Verlag erscheinenden gesammelten Werke von J. J. Bachofen). 3. Aufl. 2 Bände. Basel, Schwabe 1948. Gr.-8°. 529 S.; 535 S- 1176 S. (mit 9 Tafeln im 2. Band). OLn. mit OU 40,--
Schutzumschläge etwas fleckig u. gebräunt, sonst gutes Exemplar.
- 154 Bebel, A(ugust).** Charles Fourier. Sein Leben und seine Theorien. Stuttgart, Dietz 1888. 8°. 311 S. mit 1 Porträt u. 1 gefalt. Tafel "Skizze eines Phalanx-Gebäudes (Phalanstère)". Hln. d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel u. Linienverg. (Internationale Bibliothek, Band 6). 50,--
Vgl. Stammhammer I,23,6. - Erste Ausgabe. - Sehr gutes sauberes Exemplar.
- 155 Engels, Friedrich.** Der Ursprung der Familie, des Privateigentums und des Staats. Im Anschluß an Lewis H. Morgan's Forschungen. 6. Aufl. (10.-11. Tsd.). Berlin, Dietz 1894. 8°. XXIV, 188 S. OHldr. mit goldgepr. Rückentitel u. dezenter Rückenverg. 160,--
Menger Sp. 157 (3. Aufl.). NDB IV, 525. Stammhammer I, 73. - Noch frühe Ausgabe des während des Sozialistengesetzes in Zürich 1884 erschienen und teils illegal in Deutschland verbreiteten Werks. - Laffont beschreibt das Buch als "ein Grundlagenwerk zur Entwicklung der Gesellschaft aus der Sicht des historischen Materialismus". Engels untersucht hier erstmals in der Entstehungsgeschichte des Marxismus ausführlich die Entwicklung der Familie, der Ehe und die unterschiedliche Stellung der Frau. - Engels "konnte im Juni 1884 das umfangreiche Werk 'Der Ursprung der Familie' abschließen, dessen Vorarbeiten schon in die Jahre 1881/82 gehören. Es ist die instruktivste Anwendung der materialistischen Geschichtsauffassung auf die Frühformen der menschlichen Gesellschaft" (H. Bollnow in NDB). - Einband etwas berieben, St. auf S. VII, nur im Blattrand teils etwas fleckig, gutes Exemplar.



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

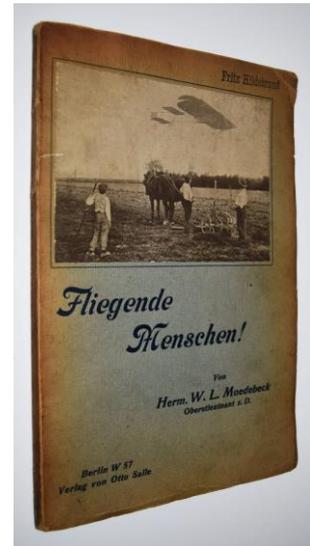
XV. Technik

- 156 Moedebeck, Hermann W(ilhelm) L(udwig).** Fliegende Menschen! Das Ringen um die Beherrschung der Luft mittels Flugmaschinen. Berlin, Salle 1909. Gr.-8°. 98 S. mit 67 Abb. im Text und 13 Abb. auf 8 Tafeln. OKart. mit Deckelbild. 100,--

Erste Ausgabe. - Der Berliner Luftfahrtingenieur H. W. L. Moedebeck (1857-1910) war seit 1879, dem Beginn seiner Offizierslaufbahn, ein begeisterter Anhänger und Förderer der Luftfahrt. Er beteiligte sich maßgeblich am Aufbau der „Luftschiffer-Abteilung“ im preußischen Heer. Mödebeck interessierte sich gleichermaßen für die militärische und zivile Luftfahrt, besonders aber auch für wichtige Hilfswissenschaften wie die Meteorologie. - St.a.U., Deckel etwas gebräunt, Rückendeckel fleckig, sonst sehr gut erhalten.

- 157 Schrötter(-Kristelli), Hermann v.** Hygiene der Aeronautik und Aviatik. Wien u. Leipzig, Wilhelm Braumüller 1912. 4°. 6, 200 S. mit Frontispiz u. 14 Abb. OBr. 50,--

Hirsch/Hüb. Nachtr. II, 1412. - Erste Ausgabe. - H. v. Schrötter-Kristelli (1870-1928) war einer der ersten, die sich mit der Problematik der Höhenmessung auseinandersetzen. - "Grundlegend für die weitere Forschung waren die ... Untersuchungen über arterielle Luftembolie und Luftdruckänderungen" (Hirsch/Hüb.). - Kapital u. Fuß etwas eingerissen, gutes Exemplar.



XVI. Theologie

- 158 Goldener Him(m)el Schlüssel, worin(n)en auserlesene Morgen und Abend wie auch Vesper, Beicht und Com(m)union Gebetter wie auch zum Leyde Christie und der Mutter Gottes, und zu allen Heiligen sambt armen Seelen officium und Litaneyen verfasst.** Deutsche Handschrift in brauner Tinte auf Papier. O. O. (Österreich oder Süddeutschland) 1767. Kl.-8° (16,5 x 10,3 cm.). Titel, 388 S. mit 9 Kupfertafeln von Jos(eph) (Sebastian) u. J(ohann) Baptist) Klauber. Weinroter Maroquin-Lederband d. Zt. mit reicher floraler Rücken- u. Deckelverg. u. Innenkantenverg. 350,--

Schöne, sauber ausgeführte Barock-Handschrift in Kalligraphie und Kursivschrift. Das Titelblatt mit schönem Rokokorahmen und alle folgenden Seiten mit Doppelrahmen. Die Kupfertafeln stammen aus der berühmten Bilderbibel der Brüder Joseph Sebastian (1710-1768) und Johann Baptist Klauber (1712-1787), beide waren „Hofkupferstecher des Fürstbischofs von Augsburg“ und später auch „Hofkupferstecher des Kurfürsten von der Pfalz und des Fürststabs von Kempten“. - Kapital unauffällig restauriert, stellenweise Papierbruch durch Tintenfrass bei den Rahmen, sonst von geringen Gebrauchsspuren abgesehen gut erhalten.



- 159 (Rittmeyer, Johann). Himmlisches Freuden-Mahl der Kinder Gottes auff Erden Oder Geistreiche Gebete, So vor, bey und nach der Beicht und heiligem Abendmahl kräftig zu gebrauchen. Nebenst Heilsamen Unterricht, wie wir uns dabey zu verhalten. Sammt einem Sünden-Register, darnach wir uns täglich zu prüfen und Hundert Christliche Lebens-Reguln. Berlin u. Potsdam, J. A. Rüdiger 1746. Schmal-8° (16,5 x 7 cm.). [8] Bl., 629 S., [1] Bl. mit Titel in Rot u. Schwarz, illustr. gestoch. Kupfertitel, gestoch. Frontispiz u. 10 emblematischen Kupfertafeln. Ldr. d. Zt. mit Goldschnitt. 240,--
Landwehr V, 506 ff. VD18 11594136 (Ausg. von 1728). - Eines der beliebtesten barocken Erbauungsbücher der Zeit, mit emblemartigen Kupfertafeln, das "eine ungemeine Verbreitung findet ... Es ist das Lüneburger Modebuch jener Jahre" (Dumrese/Schilling S. 113). - Einband fachgerecht restauriert, N.a.V., stellenweise etwas gebräunt und leicht fleckig, gutes Exemplar.



XVII. Allgemeine Geschäftsbedingungen

Das Angebot ist freibleibend. Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs ausgeführt. Die Versandkosten betragen pauschal 5,00 EUR pro Artikel für den Versand innerhalb Deutschlands und 13,00 EUR in die Europäische Union. Zusätzliche Lieferorte (weltweit): Kosten auf Anfrage.

Privatkunden aus der EU haben innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Sendung ein Widerrufs- und Rückgaberecht; die Frist beginnt am Tag nach Erhalt der Sendung. Eigentumsvorbehalt gemäß § 455 BGB bis zur vollständigen Bezahlung der Ware. Die Preise verstehen sich in Euro (€). In den Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer (7 %, bzw. 19% bei Graphik und Autographen) enthalten.

Bei Problemen in Zusammenhang mit einer Bestellung erreichen Sie uns am besten über unsere E-Mail-Adresse: info@haufe-lutz.de Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die Sie hier finden: <http://ec.europa.eu/consumers/odr>

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de